

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1912

274 (15.6.1912) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Mittel- und Lammstraße- Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. lautet nicht auf Namen, sondern: „Bad. Presse“, Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20

Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus gebracht M. 2.52.

8seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonialsache 25 Pfg., die Reklamsache 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von S. Thiergarten.

Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Anton Rudolph, verantwortlich für den gesamten badischen Teil: Hanns Scherer und für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Berliner Bureau Berlin W. 10.

Gesamt-Auflage: 33000 Exempl. gedruckt auf 8 Zwillings-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Nr. 274.

Karlsruhe, Samstag den 15. Juni 1912.

Telephon-Nr. 86.

28. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfasst 16 Seiten.

Die Ursache der kubanischen Unruhen.

(Von unserem Berichterstatter.)

D. Newyork, 14. Juni. In Washington scheint man jetzt die Frage etwas näher untersuchen zu wollen, was an den Beschuldigungen mehr ist, daß die Unruhen und die Rebellionen auf Kuba mit Geldern von Leuten in den Vereinigten Staaten geführt werden, die ein Interesse daran haben, daß die Vereinigten Staaten schließlich gezwungen werden, die Insel zu annektieren, oder die der Regierung in Washington gern einen Vorwand geben möchten, diesen Schritt zu unternehmen, zu welchem man sich bisher nicht recht entschließen konnte. Die Senatoren Bacon und Nelson haben die notwendigen Schritte ergriffen, um eine gründliche Untersuchung der in Frage stehenden Dinge herbeizuführen. Die Resolution des Senators Nelson bezieht sich gleichzeitig auch auf Mexiko aus, da dieselben Beschuldigungen mit Bezug auf die Unruhen in dieser Republik erhoben worden sind. Die Resolution weist das Komitee des Senats für auswärtige Angelegenheiten an, zu untersuchen, ob Personen oder Gesellschaften oder irgend welche andere nordamerikanische Interessen durch Zahlung von Geldern oder in irgend einer anderen Weise diese Unruhen in den beiden genannten Republiken unterstützen oder die Rebellen in irgend einer anderen Weise helfen. Die Resolution des Senators Bacon hat einen etwas anderen Zweck, sie gibt zunächst der Meinung Ausdruck, daß die Mehrheit des Senats der Überzeugung sei, daß kein Grund vorliege, um die Armee und die Flotte in Kuba in irgend einer Weise zu verwenden, es sei denn, daß es plötzlich notwendig werden sollte, das Leben und das Eigentum nordamerikanischer Untertanen daselbst zu schützen, in welchem Fall ein promptes Eingreifen mit Soldaten und Schiffen allerdings geboten sein würde, und zwar ohne daß die besondere Erlaubnis des Senats erst eingeholt werden müßte, aber die Resolution verlangt, daß das Staatsdepartement genau feststellen solle, unter welchen Umständen ein solches Eingreifen zu geschehen habe, und diese Umstände sollten durch ein besonderes Gesetz absolut zweifellos festgelegt werden. Senator Nelson erklärte, er habe seit langer Zeit die Überzeugung gehabt, daß der eigentliche Quell dieser fortgesetzten Unruhen in den beiden Staaten in der Union zu suchen sei. Es könne seiner Überzeugung nach keinem Zweifel unterliegen, daß Leute in den Vereinigten Staaten, die ein besonderes Interesse an den Zuckerpflanzen auf Kuba hätten, in weitem Maße für diese Vorkommnisse verantwortlich zu machen seien. Was für ein Ziel sie verfolgten, sei ja ohne weiteres klar, sie wollten in der Republik solche Verhältnisse heraufbeschwören, daß den Vereinigten Staaten nichts weiter übrig bleibe als die Insel zu annektieren, was für sie den Vorteil haben würde, daß sie keine Fülle mehr für den Zucker zu zahlen brauchten, der nach Nord-Amerika eingeführt werden. Mit anderen Worten, es könne nicht viel Zweifel darüber bestehen, daß diese Unruhen sowohl auf Kuba wie auch in Mexiko von Nord-Amerika aus finanziert würden. Im Uebrigen sei es natürlich sehr leicht, mit ein paar tausend Dollars in dem östlichen Teil der Insel Kuba, wo die Bevölkerung so gemischt sei, ge-

nügend Leute zusammenzubekommen, die die Zuckerpflanzen vernichten und außerdem noch ein lautes Geschrei für die Annexion durch die Vereinigten Staaten erheben. Die beiden Resolutionen wurden dem Komitee für Auswärtigen Angelegenheiten im Senat überwiesen.

Der Abgeordnete Sulzer aus Newyork, der Präsident des Komitees für Auswärtige Angelegenheiten in dem anderen Hause ist, erließ eine Erklärung, in welcher er sagt, daß solange nicht absolut sicher feststehe, daß die Behörden in Kuba nicht in der Lage seien, die Ruhe und Ordnung aufrecht zu erhalten und die Untertanen der Vereinigten Staaten genügend zu schützen, von einer Intervention der Vereinigten Staaten keine Rede sein könne und werde. Sulzer erinnerte ferner daran, daß er immer und immer wieder gesagt habe, die Kubaner seien durchaus in der Lage ihr Land selbst zu verwalten, jetzt hätten sie Gelegenheit dazu, und jeder Freund der Freiheit könne nur den Wunsch hegen, daß es ihnen gelingen werde, das jetzt zu zeigen. Im Uebrigen sei die Lage nicht so schlimm wie sie dargestellt worden sei, und viele der Berichte, die letzthin veröffentlicht worden seien, müßten als stark übertrieben bezeichnet werden.

(Telegramme.)

Hamburg, 14. Juni. Nach einem heute beim hiesigen kubanischen Generalkonul eingegangenen Telegramm haben die Truppen der Regierung gestern Abend in Jaruquica die Haupttruppen der Aufständischen, die von ihren beiden Hauptführern befehligt waren, geschlagen. Die Zahl der Toten, die die stehenden Negere auf dem Schlachtfelde liegen, ist groß. Nach diesem Kampfe haben sich die Negere nach allen Richtungen zerstreut und fliehen in kleinen Gruppen, verfolgt von den Truppen.

Der Präsident des kubanischen Abgeordnetenhauses, Drexler Ferrera, hatte in Washington mit dem Präsidenten Taft eine Unterredung, in der Taft erklärte, daß die Marine, die auf Kuba Truppen gelandet habe, nur gekommen sei, um den Besitz der Ausländer zu schützen. Er schenke den Intriguen, die gegen die Unabhängigkeit Kubas geführt würden, kein Gehör und sei bereit, dessen Unabhängigkeit zu erhalten.

Me. Newyork, 15. Juni. (Privattele.) Wie „Sun“ aus Kuba meldet, wurde über die Hauptstadt Habana mit Genehmigung des amerikanischen Botschafters das Kriegsrecht verhängt. Den Negere ist das Betreten der Hauptstraßen der Stadt verboten und die Presse wird streng zensuriert. In Pinar del Rio haben die Negere zahlreiche Mordtaten an der weißen Bevölkerung verübt, weshalb die Weissen das Staatsdepartement in Washington um Befehlung der Stadt durch amerikanische Marinetruppen ersucht haben.

Zur Marokkopolitik.

(Tel. Bericht.)

Paris, 14. Juni. In der Nachmittags-Sitzung der Deputiertenkammer fand die Besprechung der verschiedenen Interpellationen über Marokko statt. Gleichzeitig wurde der Bericht von Maurice Long über das Marokkoprotektorat besprochen.

Der Radikale Laquand kritisierte das Verhalten der Intendanturbehörde und des Sanitätscorps während der letzten

Expedition in Marokko. Der Interpellant machte dem Generalstab Vorwürfe über seine Sorglosigkeit.

Der Kriegsminister Messimy unterbrach ihn und erklärte: Es handelte sich darum, schnell vorzugehen und ohne Unruhen die Rückzugslinien zu organisieren, um das Leben der Euro päer in Fez zu retten. (Beifall.)

Der Progressist Chappelaine interpellierte über die Position der Regierung in Marokko. Er lobte Dauterle und sprach sich dafür aus, von jetzt an stärkere Truppenkontingente nach Marokko zu entsenden, um das Protektorat zu organisieren. Der Radikale Dumesnil interpellierte über die Gründe der Massakres in Fez, die allgemeine Erhebung der Stämme und die Operationen des Generals Kitti in Tafleit.

Diese Rede Dumesnits rief wiederholt lebhafteste Zwischenfälle hervor. Er kritisierte scharf die in einigen Teilen Marokkos getroffenen militärischen Maßnahmen. Er verlangte energische Abhilfe gegen das Treiben der Terraingesellschaften, deren in Marokko nicht weniger als 150 beständen und von denen die meisten die jügelloseste Grundstückspekulation trieben. Er erwähnte sodann, daß seit der Befehlung Marokkos durch Frankreich die Einfuhr von Alkohol in bedeutendster Weise gestiegen sei. (Rufe auf der äußersten Linken: „Das ist Zivilisation!“) Zum Schluß erhob Dumesnil Einspruch gegen eine Eroberungspolitik in Marokko, welche immer neue Verstärkungen der Truppen erfordere werde. Das französische Volk wolle den Frieden, aber wenn trotz der ungewissen Lage Europas 100 000 Mann nach Marokko entsandt werden würden, dann laufe man Gefahr, das Unwetter zu entfesseln und Eroberungsgelüste anzujagen. (Lebhafte Beifall links.)

Auf Ersuchen Millerands beschloß die Kammer sodann, die Beratung des Cadres-Gesetzes so rasch als möglich in Angriff zu nehmen, damit dieses Gesetz, das der Kriegsminister als sehr dringend bezeichnete, noch vor den Ferien erledigt werden könne.

Darauf wurde die Sitzung geschlossen.

Frankreich ohne Absinth?

(Von unserem Korrespondenten.)

Paris, 13. Juni. Was würde wohl der deutsche Bürger sagen, wenn es sich der Reichstag plötzlich einfallen ließe, das Bier in Deutschland zu verbieten? Einen Sturm der Entrüstung müßte das geben, Windstärke 12. Sämtliche Irenenhäuser Deutschlands würde man zittern und dem Reichstag als Muster gesunder Logik vorhalten. Die schlanken Lärme der Münchener Lieb frauenkürde würden sich biegen vor Mut und Scham, und Demonstrationen würde man erleben, unendlich viel heftiger und stürmischer, als selbst in den Tagen, da es ums preußische Wahlrecht ging. Ein solcher Beschluß würde uns anmuten wie ein unerhörter Eingriff in angekommene Naturrechte. Er würde uns eine frivole Verletzung heftiger Gewohnheiten bedeuten und niemand würde Verständnis für ihn haben außer den orthodoxen Antialkoholiken.

Einen fast ähnlichen, verblüffenden und in seiner Wirkung noch ganz unberechenbaren Beschluß hat nun aber der französische Senat gefaßt. Er hat den Gesetzesentwurf angenommen, der den Verkauf von Absinth verbietet. Ja, er ist über den

Welches Rätsel bedeutete er doch für sie! Seit jener Begegnung auf der Treppe hatte sie ihn nicht wieder gesehen. Welche fürchterlichen Zeiten hatte sie inzwischen durchgemacht! Aber wie oft hatte sie doch an ihn denken müssen. Und nun war er hier in dieser Stadt.

Er war wieder frei. Die schreckliche Frau, von der ihr soviel Unheil widerfahren, war tot. Auch er hatte unter dieser Frau ja zu leiden gehabt. Wie seltsam doch sein Schicksal mit dem ihrigen verknüpft war.

Welchen Anteil er an ihr genommen hatte! Und sie wünschte jetzt, wo der Gedanke an ihn wieder so lebhaft in ihr geworden, daß es ihm die Zukunft vergelten möge — daß er noch das Glück fand, das ihm in seiner ersten Ehe ver sagt geblieben. Ja, das wünschte sie, von ganzem Herzen.

Ob er wußte, daß auch sie in dieser Stadt weilte? Ob er sich ihrer überhaupt noch erinnerte? Wie sie sich so etwas nur einbilden konnte. Nein, sie war wohl längst von ihm vergessen und sie würde ihn niemals wiedersehen.

Ein leises Trauern zog in ihre Seele. Wie einsam sie doch auf der Welt stand. Der Bruder, die Freundin — was konnten sie ihr sein, wenn sie doch immer in der Ferne von ihr weilten? Welch heißes Sehnen überfiel sie — das Sehnen nach einem Herzen, an das sie das ihre pressen durfte, an dem sie Schutz, an dem sie eine Heimat fand.

Die Stirn gegen die Scheiben gedrückt, starrte sie in den Garten hinaus, über den sich schon die Dämmerung breitete — Schatten, wie sie auch ihr eigenes junges Leben so drohend umzogen hatten und die wohl auch in Zukunft niemals ganz mehr davon weichen würden!

Ein Geräusch hinter ihr veranlaßte sie, den Kopf zu wenden. Ein leiser Schredenslaut entschlüpfte ihren Lippen. Vor ihr stand derjenige, mit dem eben ihre Gedanken beschäftigt gewesen — Gert.

„Verzeihung, Fräulein von End“, sagte er. „Ich wünschte Sie zu sprechen. Ein Diener, den ich draußen im Garten

Der grüne Schlüssel.

Roman von Heinrich Lee.

(Schluß.)

Nachdruck verb.

Es war ein Sonntag, als in Wiesbaden in einer reizenden Villa des Notariats auf der an dem Hause liegenden Terrasse eine alte, aber noch recht munter aussehende weißhaarige Dame und ein junges Mädchen von großem Liebreiz, dem nur die etwas blaffen Wangen Eintrag taten, an einem Tisch beim Schach zusammen saßen. Es herrschte prachtvollcs Frühlingswetter, mit fast sommerlicher Wärme schien die schon über dem Rheingau sich herabstehende Sonne auf den Tisch, im Garten blühten Tulpen und Hyazinthen und von einer prächtigen Rotbuche, die allein auf dem grünen Rasenstande vor der Terrasse stand und ihre zottigen, glänzenden Blüthenhüllen schon entfaltet hatte, ließ ein köstlichschwarzes, gelbschnabliges Amselmännchen seinen melodischen Schlag ertönen, fast so schön wie eine liebhaftige Nachtigall, während auf der an der Villa vorüberziehenden Straße der Strom der Spaziergänger, der vom Neroberge kam, heimwärts pilgerte.

„Schach!“ sagte die alte Dame, indem sie jetzt ihren letzten Springer zog, mit großem Eifer und Vergnügen. Vergeblich suchte das junge Mädchen noch einen Zug, der sie vielleicht noch retten konnte.

„Aus!“ lachte mit Siegermiene ihr Gegenüber. „Das kommt daher, mein Kleines, wenn man wer weiß wo seine Gedanken hat, nur nicht dort, wo sie hingehören. Wird man nun beichten, was eigentlich heute mit uns vorgeht?“

Gutmütig sagte die alte Dame das junge Mädchen unter das zierliche Kinn. Eine lebhaft rote färbte die lieblichen Wangen.

„Run?“

„Aber nichts, gar nichts, Frau Geheimrat!“ flötete sie — denn sie war es — in ruhender Verlegenheit.

„Also Geheimnisse hat das Fräulein! Na, da darf eine Frau natürlich nicht neugierig sein. Aber die Sonne

Kommissionsvorschlag noch hinausgegangen, der nur den echten und reinen Absinth verbieten wollte, sondern ja schliankweg alle Getränke verboten, die irgendwie mit dem Absinth in Zusammenhang stehen oder zu bringen sind.

Man braucht keine Statistik in der Hand zu haben und ist nicht darauf angewiesen, sich ziffernmäßig klar zu machen, wieviel der Absinth in Frankreich auf dem Gewissen hat, wieviel geschleimte und vernichtete Existenzen, wieviel Erschlaffung, Entgleisungen und Verbrennen. Man weiß es längst. Auch die Franzosen wissen es und leugnen es nicht. Aber die „l'heure de l'absinthe“ halten sie darum nach wie vor. Im rauschenden Paris wie in der langweiligsten französischen Provinzstadt setzt sich am Nachmittag gegen 6 Uhr der Bürger zu seinem Absinth. Das ist eine so allgemeine Regel, eine so natürliche und selbstverständliche Gewohnheit, daß sie auch der Fremde bald mitmacht. Der Kellner bringt das Glas mit der irisierenden grünlichgrauen Flüssigkeit, dazu eine große Karaffe mit frischem Wasser, in besseren Cafes auch einige Eisstücke und auf Wunsch ein paar Stüde Zuder. Der Franzose rührt sich kein Glas ab, schlürft es in behaglichen Zügen und verpaßt dazu einige Zigaretten. Beiden Genüssen, die für ihn in einen einzigen zusammenfallen, schreibt er Appetitzreiz zu und besorgt, wie der Franzose nun einmal um seinen Magen ist, hält er dieses Glas Absinth vor dem Diner geradezu für eine somatische Pflicht. Tritt man vor der Dinerstunde in ein solches Cafe ein, so möchte man glauben, daß die Appetitlosigkeit das Nationalübel der Franzosen sei.

In geringen Quantitäten genossen hat der Absinth wohl noch niemandem ernstlich geschadet, obwohl er außerordentlich alkoholhaltig ist. Man trinkt ja eben nur ein, höchstens zwei Glas. Man trinkt ihn nicht so, wie man bei uns das Bier zu trinken pflegt. Vernünftige Menschen, die auch nur eine gewisse Selbstkucht zu üben imstande sind, werden diesem Teufel nicht mehr als den kleinen Finger geben. Aber natürlich gibt es Schwache genug, die sich nicht ernstlich sträuben, wenn er sie bei der ganzen Hand faßt. Und da der Absinth schneller und zerstörender auf den Organismus des Menschen wirkt als etwa Bier, so wird der Absinthtrinker viel leichter zum Alkoholiker als der Biertrinker. Und zwar zum schweren Alkoholiker. Der Absinthismus umfaßt die schlimmsten Nervenerkrankungen, von den epileptischen Krämpfen und den maniakalischen Anfällen bis zum paralytischen Wadstinn. Dazu kommt, daß fast alle Absinthtrinker früher als jeder andere Alkoholiker unheilbar werden, daß Entziehungskuren und der Aufenthalt in geschlossenen Anstalten selten einen dauernden Erfolg haben, vielfach aber durch irritierende Begleiterscheinungen charakterisiert sind. Man geht vielleicht zu weit, wenn man die Todesziffer in Frankreich mit dem Konsum an Absinth in Verbindung bringt, denn in Wahrheit ist diese Ziffer in den letzten Jahren ja zurückgegangen. Aber angesichts der eigenartigen physischen Konstitution, in die der Absinthtrinker zu geraten pflegt, wäre am Ende der Gedanke nicht von der Hand zu weisen, daß der Absinth an der stark zunehmenden Selbstmordziffer partizipiert.

Jedenfalls hat sich die Regierung schon seit langem Sorgen um das sichtbare Anwachsen all der verkommenen Existenzen gemacht, die durch übermäßigen Absinthgenuß auf eine abschüssige Bahn gelockt worden sind. Es steht ferner fest, daß der Absinth, unbeschadet seiner appetitzweckenden Wirkung, das Kernleben außergewöhnlich schnell zu schädigen vermag. So wie es in Deutschland ein Unterschied ist, ob einer beim Stat drei Glas Bier trinkt oder zehn, und ob er das regelmäßig zu tun pflegt, so ist es auch etwas anderes, ob ein Franzose nur ein Glas Absinth vor dem Diner zu sich nimmt oder hinterdrein beim Dominospiel im Cafe abermals drei oder vier Glas des dem nernaupfeissenden Getränks sich einverleibt. Denn diese drei Glas schädigen ihn vielleicht mehr als die gleiche Anzahl Glas Bier vermöchten.

Kurzum: der französische Senat hat sich entschlossen, diesen flüchtigen Knoten kurzerhand durch einen Beschluß durchzuhaun, der zunächst freilich nur Verblüffung hervorrufen kann und in dieser rigorosen Form wohl nicht einfach hingenommen werden wird. Es bedarf gar nicht erst des Geschreis der französischen Gastriten und Spirituosenhändler, für die der Beschluß falls er Gehehskraft erlangte, einfach eine Katastrophe wäre. Die öffentliche Meinung, die sich in Frankreich ja von je her wirksam und wichtig bemerkbar zu machen verstand, wird die nötigen Modifikationen schon durchsehen. Zunächst muß der Beschluß der Deputiertenkammer zur Bestätigung vorgelegt werden und es darf als nahezu ausgeschlossen gelten, daß er dort eine Mehrheit findet.

traf, sollte Ihnen meine Karte bringen. Aber er meinte, das sei nicht nötig und wies mir hierher zu Ihnen den Weg.“ Er sah, welche Bewirung auf ihren Wangen flammte und fuhr nach einer kleinen Weile fort: „Ich komme, Sie um Verzeihung zu bitten wegen eines Unrechts, das ich Ihnen zugefügt habe. Darf ich Sie bitten, mich anzuhören?“ Und er begann. Wie er sie in Monteur kennen gelernt, welchen Eindruck sie auf sein Herz gemacht, was für ein unbeschreibliches Glück es für ihn gewesen wäre, wenn sie die Seine hätte werden sollen, welches furchtbare Mißverständnis dann zwischen sie getreten und ihn von ihr gejagt, wie er sich voll Verzweiflung einer andern in die Arme geworfen, wie elend er dadurch geworden — seine Empfindung, wie er sich ihr und zwar in seinen eigenen vier Wänden von neuem gegenüber sah, seine abermalige Flucht von ihr, seine Begegnung mit Herrn Delancourt in Paris, der ihm den Schleier von den Augen riß und ihn jetzt erst erkennen ließ, um welche Seligkeit er sich gebracht, seine Rückkehr und dann die darauf folgenden schrecklichen Ereignisse, die er ihr ja nicht erst zu schildern brauchte. Dann verstummte er.

Mortlos, mit gesenkter Stirn, von unbeschreiblichen Empfindungen ergriffen und durchstürrt, hörte sie ihm zu.

„Fräulein von Egd., können Sie mir nun vergeben?“ fragte er sie mit bebender Stimme.

Ihre Antwort bestand nur in einem stummen Nicken.

„Ich wäre früher gekommen“, fing er wieder an — „aber ich habe Ihnen noch mehr zu sagen, und das konnte und wollte ich erst, wenn sich der Efeu über ein gewisses Grab gebreitet hatte. Werde ich von diesem Grab einen neuen Weg ins Leben finden? Wollen Sie diesen Weg mit mir gehen?“

Er schwieg.

Die Sinne wollten ihr vergehen.

„Ne!“ klang es flehend, zaghastig, hoffend, in überquellender Liebe an ihr Ohr.

Dann küßte sie, wie sich zwei Arme um sie legten, wie sich ein Mund heiß zu dem ihren beugte und wie ihr Herz

Immerhin ist der Senatsbeschluß an sich schon charakteristisch genug für die Beforgnisse, die an maßgebender Stelle gegenüber dem Absinth obwalten. Den Absinth in Frankreich verbieten hieße ja nicht nur dem Volk, dem Grandseigneur wie dem Fabrikarbeiter, ein gewohntes Stimulans entziehen, das im allgemeinen durchaus kein Rauschmittel ist, ein solches rücksichtsloses und generelles Verbot, das sich doch immerhin gegen die Franzosen empfindlich einschneiden, die mit der l'heure de l'absinthe einen festen Begriff verbinden. Es ist nur natürlich, daß die Bewohner des ersten Weinlandes der Welt keine „geborenen“ Biertrinker sein können. Der Franzose ist und bleibt so etwas wie ein Dilettant im Biertrinken. Er trinkt dieses Getränk häufig aus Weingläsern, was uns Deutschen als eine Geschmackstrübung vorkommen muß. Er trinkt Bier schon in den Morgenstunden oder gleich nach dem Dejeuner, was selten ein Deutscher tun wird, wenn er nicht gerade einen ausgesprochenen Frühshoppen macht. Er begnügt sich selbst in ersten Restaurants mit einem lauen, schlecht temperierten Stoff, den ein Deutscher unbedingt zurückweisen würde (so wie er ja auch den Champagner in der Regel ohne Eis trinkt). Die meisten Franzosen, kann man getrost behaupten, trinken Bier überhaupt nur, weil ihnen das spezifisch deutsche Getränk apart erscheint gegenüber dem Wein, den sie gewöhnt sind. Sie machen gar keinen Unterschied zwischen Flaschen- und Faßbier. All das deutet darauf hin, daß sie gar keine überzeugten Biertrinker sind und daß in dieser Beziehung Hopfen und Malz an ihnen verloren ist. Da der Wein aber das fast ausschließliche Trichgetränk ist, so bleiben ihnen nur der Absinth und die (allerdings zahllosen) Liköre als Reizmittel übrig.

Die französischen Deputierten werden, mit der Volksseele besser vertraut, den Beschluß des Senats schwerlich befechtigen. Von ihrer Entscheidung hängt es ab, ob die Entscheidung des Senats zu bewerten sein wird als ein heroischer Entschluß oder als ein Sturm — im Glase Absinth.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

Berlin, 14. Juni. Wie die „Tägl. Rundsch.“ aus zuverlässiger Quelle erfährt, ist mit der Erledigung der Wehrvorlagen die Weiterentwicklung der Organisation unserer Wehrmacht durchaus noch nicht abgeschlossen. Es liegt im Bereiche der Möglichkeit, daß in nicht allzu ferner Zeit Wehroerein und Kottenderein sich in der Lage sehen werden, im Interesse der Sicherheit des Reiches ihre Aufklärungsstätigkeit mit besonderer Tatkraft in die Wege zu leiten.

Auf welche Gebiete sich der Ausbau der Organisation des Heeres und der Marine fernerhin erstrecken wird, entzieht sich vorläufig der Kenntnis der weiteren Kreise.

Von den Vorarbeiten zum Besichtigungs-gesetz.

Berlin, 14. Juni. Die Vorarbeiten zu dem Besichtigungs-gesetz, das nach dem Beschluß des Reichstages diesem bis zum April 1913 vorzulegen ist, haben laut „Tägl. Rundsch.“ im Reichsjustizamt schon gute Fortschritte gemacht. Das Gesetz soll im Laufe des Sommers ausgearbeitet werden; im Herbst wird der Staatssekretär mit den Verbündeten Regierungen in Verhandlungen treten, um ihnen die Grundzüge seiner Vorschläge mitzuteilen. Voraussetzlich wird dann die Entscheidung in einer Konferenz der bundesstaatlichen Minister in Berlin fallen.

Dem Bundesrat dürfte die Vorlage voraussichtlich gemeinsam mit dem Etat zugehen. Wahrscheinlich wird sie auch der Reichstag bei seinem Wiederzusammentritt vorfinden.

Oesterreich-Ungarn.

Die österreichische Wehrovorlage angenommen.

Wien, 14. Juni. (Tel.) Der Wehrausschuß hat nach Beendigung der Debatte die Paragraphen 11—40 der Vorlage mit den vom ungarischen Abgeordnetenhaus beschlossenen Änderungen angenommen, sowie ferner den Antrag Heller betreffend die diesmalige Restenaushebung. Dann wurde der Vorschlag des Obmanns, den Rest der Vorlage in einer Gruppe zu beraten, mit 32 gegen 14 Stimmen angenommen und darauf in die Debatte über diese Gruppe eingetreten.

Zur Errichtung einer ruthenischen Universität.

Wien, 14. Juni. (Tel.) Im Budgetausschuß des österreichischen Abgeordnetenhauses gab der Unterrichtsminister Huszar eine mit dem Polenklub vereinbarte Erklärung ab, in der er hervorhob, daß zwischen den in dem Entwurf der kaiserlichen Entscheidung in Aussicht gestellten Maßnahmen betr. die Errichtung einer ruthenischen

an einem andern ruhte — so wie es ihr Sehnen, ihr Traum gewesen war. Ein Tränenstrom brach aus ihrer Augen. „Ne, meine He!“ sagte immerfort die sanfte, zärtliche Stimme. Da war es gekommen — das Glück, das Glück!

Das offizielle Trauerjahr, das Gert einhalten wollte, brachte es mit sich, daß die Hochzeit der beiden glücklichen Paare erst im Herbst begangen wurde. Sie fand an dem gleichen Tage in aller Stille in einem hübschen, von dem Fremdenverkehr noch nicht überfluteten Schwarzwalddorfe statt, von dem es auch gleich auf die gemeinsame Hochzeitsreise ging. Von Hartleppel und Sword hörte man nichts mehr, ebensowenig von jenem Gegenstande, der eine so verhängnisvolle Rolle in dem Leben der vier nun so glücklichen Menschen gespielt, ja der eigentlich ihr Glück erst begründet hatte — dem grünen Schlüssel.

Ein Demonstrationzug gegen die englische Regierung.

(Von unserem Londoner Mitarbeiter.)

DK. London, 14. Juni. (Privat.) Vorgestern war in London eine interessante Prozession zu sehen, denn über 12 000 Walker marschierten durch die Straßen der Stadt, um gegen die Entstaatlichung der Kirche in Wales zu demonstrieren. Bekanntlich behaupten die Minister, und besonders der Schatzkanzler Mr. Lloyd George, daß ganz Wales einzig in dem Wunsch ist, die Kirche entstaatlicht zu sehen, und diese Demonstration hatte den Zweck zu zeigen, daß das nicht der Fall ist.

Die Leute zogen mit Bannern durch die Straßen, auf denen allerhand merkwürdige Sprüche und Forderungen standen. „Wir wollen Kirchen und nicht Museen“, lautete eine derselben, mit Bezug auf den Plan der Regierung einen Teil des bisherigen Eigentums der Kirche in Museen und sonstige Bildungsinstitute für das Volk zu verwandeln. Die Prozession nahm bei dem Regents Park ihren Anfang und führte dann

Universität und den Bestrebungen der Ruthenen keine solchen Differenzen beständen, daß eine Verständigung unmöglich sei.

Die kaiserliche Entscheidung bietet ein vorwärtiges Unterpfand für die Bestrebungen der Ruthenen. Danach sei die Bahn zu neuen Verhandlungen über sämtliche zwischen den Ruthenen und den Polen bestehenden Divergenzen geöffnet. Vertreter der Ruthenen erklärten, daß die ministerielle Erklärung geeignet sei, eine neue Verhandlungsbasis zu bieten.

Hierauf wurde die Sitzung nach 56stündiger Dauer geschlossen.

Frankreich.

Poincaré über die auswärtige Lage.

Paris, 14. Juni. (Tel.) In der heutigen Früh Sitzung der Deputiertenkammer ergriff bei der Diskussion des Budgets des Ministeriums des Auswärtigen Ministerpräsident Poincaré das Wort, dessen Rede häufig von Beifall unterbrochen wurde. Er antwortete verschiedenen Rednern und sagte u. a. folgendes:

„Im italienisch-türkischen Kriege beobachteten wir gewissenhafte Neutralität. Unsere Beziehungen zu Italien, die einen Augenblick wegen der Zwischenfälle der „Carthage“ und „Manuba“ schwierig waren, sind wieder ausgeglichen. Unsere Beziehungen zur Türkei sind in gleicher Weise ausgeglichen.“

Poincaré sprach dann von den Verhandlungen mit Spanien und sagte, der auf beiden Seiten vorhandene gute Wille gestatte die Hoffnung, daß eine Verständigung sehr bald zu erwarten ist. (Beifall.) Unsere Beziehungen zu Deutschland sind loyal, höflich und korrekt. Wir bemühen uns, die gleiche Bona fides in sie hineinzulegen. Sollte in Marokko sich die geringste Schwierigkeit ergeben, so haben wir die Möglichkeit, das Schiedsgericht anzurufen. (Beifall.)

Poincaré fügte hinzu, daß die Beziehungen Frankreichs zu Rußland und England niemals besser gewesen seien als gegenwärtig. Die Allianz mit Rußland und die Freundschaft mit England ständen überall gebührende Würdigung und würden überall als eine Stütze des Friedens betrachtet. (Beifall.) Poincaré erinnerte an die englisch-französischen Unterredungen. Ueber eine Allianz zwischen Frankreich und England erklärte er, daß, wenn diese Entente Cordiale auch der Urkunde ermangele, sie doch die Majorität der beiden Völker für sich habe. Die Triple-Entente trage gleichfalls dazu bei, den europäischen Frieden zu sichern, ohne jemand zu beunruhigen.

Der Ministerpräsident schloß: „In uns selbst ruht der Kern unserer Kraft; Bündnisse mit uns werden im Verhältnis unserer Stärke gesucht.“ (Lebhaft Beifall.)

Darauf wurde die allgemeine Beratung geschlossen und das Budget des Ministeriums des Auswärtigen angenommen.

Niederlande.

Zum Programm der dritten Friedenskonferenz.

Haag, 14. Juni. (Tel.) Die mit den Vorbereitungen für die dritte Friedenskonferenz beschäftigte niederländische Kommission besaßte sich mit den Fragen, die durch die Niederlande auf das Programm der Konferenz zu legen sind. Das internationale Komitee der verschiedenen Staaten wird im Jahr 1913 das endgültige Programm für die Konferenz festsetzen, die nicht vor 1915 zusammentritt.

Amerika.

Zum Kampf zwischen Roosevelt und Taft.

Chicago, 15. Juni. (Tel.) Die Erbitterung zwischen den Anhängern Roosevelts und Tafts hat ihren Höhepunkt erreicht.

Nach heftiger Debatte sprach das Nationalkomitee Taft weitere Delegierte zu. Später kam es zu einem Faustkampf zwischen den Anhängern Roosevelts und Tafts.

Präsident Taft erklärte, es gebe keinen Kompromiß. Nach seiner Information werde er im ersten Wahlgang nominiert werden.

Ämtliche Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 24. Mai 1912 gnädigt bemogen gefunden, dem Schürmann Theodor Otto in Potsdam die silberne Verdienstmedaille zu verleihen.

Mit Entschliegung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 3. Mai 1912 wurde Eisenbahnschreiber Alfred Reck in Mannheim nach Karlsruhe versetzt.

Mit Entschliegung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 13. Mai 1912 wurde Eisenbahnschreiber Gustav Ebinger in Heidelberg zur Generaldirektion in Karlsruhe versetzt.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 15. Juni. Die Maul- und Klauenseuche hat im Monat Mai wieder zugenommen; sie ist in 6 Amtsbezirken, 10 Gemeinden und 63 Ställen neu ausgebrochen, dagegen in 3 Amtsbezirken, 12 Gemeinden und 39 Ställen erloschen. Am Schlusse des Monats blieben noch 8 Amtsbezirke mit 8 Gemeinden und 47 Ställen verheult. Die Ausbreitung der Seuche in den betroffenen Gebieten ist jedoch nur gering.

über Hyde Park nach der Albert Hall. Mehrere Musikkorps marschierten mit in dem Zug und spielten teils walisische, teils kirchliche Weisen. Dreitausend Leute aus Lancanshire, die sich für die Bewegung gegen die Entstaatlichung der Kirche in Wales interessieren, schlossen sich unterwegs dem Zuge an, und aus London kamen viele walisische Frauen zu den Versammlungen, die nachher in der Albert Hall und unter freiem Himmel in dem Hyde Park abgehalten wurden.

Die Prozession machte einen ersten Eindruck, es scheint als ob die Leute es wirklich ernst meinen mit ihrem Protest, sie sangen die Lieder mit großer Begeisterung und die Banner jeder einzelnen Diözese in Wales waren in der Prozession vertreten. Da waren Leute aus den Grafsen von Süd-Wales und solche aus dem Gebirge im Norden des Fürstentums. Viele der Inschriften auf den Bannern waren in walisischer Sprache und konnten daher von den Londonern nicht verstanden werden. Aber wie bereits erwähnt, waren auch einige englische darunter. Einer hieß: „David, ist unser Heiliger, nicht Mc Kenna.“ Ein anderer forderte die englischen Nonkonformisten auf, nicht den Katholiken dabei zu helfen, die walisische Kirche zu herabzuwürdigen. Mehrere Bischöfe marschierten an der Spitze der Prozession und vor ihnen her wurde ein grün-weißer Banner getragen mit dem walisischen Drachen. Gleich hinter den Bischöfen gingen mehrere hundert Geistliche und dann folgten Arbeiter aller Klassen. Die Prozession war ziemlich zwei Meilen lang.

Es regnete unaufhörlich, während sie durch die Straßen ging, aber trotzdem hatten sich große Menschenmengen versammelt, um sie zu sehen. Im Hyde Park trennte sich die Prozession in zwei Abteilungen, von denen die eine nach der Albert Hall ging, wo der Erzbischof von York, der Bischof von St. Athabs, der Herzog von Devonshire und Mr. Bonar Law sprach, während die zweite Abteilung im Hyde Park blieb. Dort hatte man sechs Tribünen aufgestellt, von denen aus 30 bis 40 Leute sprachen, unter ihnen der Bischof von London, Lord Roberts Cecil, ein Abgeordneter des Unterhauses.

Es blieb am Schlusse des Monats in jedem von der Seuche betroffenen Amtsbezirk nur je eine Gemeinde verschont. Auch Kottlauf und Schweinefuche haben im Monat Mai eine größere Verbreitung erlangt, während Bläschenauschlag und Sühnerpest zurückgingen. Die Influenza der Pferde ist ganz erloschen. Die übrigen Seuchen zeigen den gewöhnlichen Stand.

R. Blankenloch (A. Karlsruhe), 15. Juni. Man schreibt uns: Ueber die Mordtat, die in der Pfingstnacht an dem 26jährigen Max Gerner verübt wurde, herrscht begrifflicher Weise unter der Bevölkerung immer noch allgemeine Erregung. Ueberall wird das traurige Ereignis besprochen. Es ist wohl als sicher anzunehmen, daß Gerner nach wohlbedachtem Plane in die Kirchgasse gelockt und dort niedergeschlagen wurde. Es wird zwar von maßgebender Seite behauptet, daß der Vorfall durch das Geständnis des verhafteten Posthilfsboten Seeger vollständig klargestellt sei. (Dieser hat bekanntlich auf dem Rathsaule bei seiner Verhaftung und ebenso als er der Leiche des Gerner gegenübergestellt wurde, eingestanden, daß er der Täter sei), aber man ist doch der Ansicht, daß S. nur der ausführende Teil war, während etwaige Mithilfschuldige sich auf freiem Fuße befinden. Sollte nicht vollkommene Klarheit gewährt werden in nächster Zeit, so dürfte die Verhandlung, die demnächst vor der Strafkammer zum Austrag gebracht werden soll, große Ueberraschungen bringen. Wie man hört, soll eine Schlägerei, in die Seeger früher verwickelt war, dazu Anlaß gegeben haben, daß eine Untersuchung wegen Mord, bezw. Verleitung zum Mord eingeleitet werden soll.

Durlach, 14. Juni. Bei den Grabarbeiten, die anläßlich des Umbaues an dem Hauptfriedhof 4, zurzeit vorgenommen werden, fand man etwa 20 menschliche Gebeine. Außerdem wurde in der Nähe ein weiteres Massengrab mit 8 Gebeinen vorgefunden.

Durlach, 14. Juni. Beim Versuchsgeschäft entgleiten gestern vom Eilgüterzug 6072 zwei Güterwagen und fuhren mit solcher Gewalt auf die Signalbrücke auf, daß diese erhebliche Beschädigung erlitt.

Durlach, 14. Juni. Man schreibt uns: Nachdem der Autoverkehr zwischen Durlach und Stupsried vor Monaten eingestellt worden ist, hat sich Herr Gartner von Stupsried erboten (nachdem er schon täglich regelmäßig über Mittag nach Durlach fährt), vom 16. Juni ab an Sonntagen einen geregelten Personenbeförderungsdienst zwischen Stupsried, Thomashof und Durlach zu unterhalten. Interessenten seien auf die Geschäftsanzeige in der heutigen Nummer verwiesen.

Ettlingen, 14. Juni. Dieser Tage wurde eine Meldung verbreitet, nach der hier vor dem Schöffengericht sich ein auf 2 Tage bemessener Sensationsprozeß gegen einen tauben Angeklagten wegen großer Adoptionschwindeleien abspiele. Dieser Prozeß begann heute vormittag. Angeklagt war der früher in Frankfurt ansässige Agent Knecht. Um Adoptionschwindeleien handelte es sich bei dieser Angelegenheit, aber um große Schwindeleien. Der Angeklagte hatte, ähnlich wie in den bekannt gewordenen, in Norddeutschland verübten Schwindeleien ähnlicher Art, einer Reihe von Personen Geldbeträge herausgelockt durch das Versprechen, er werde ihnen Kinder diskreter Herkunft zuweisen können, für die im Falle der Adoption größere Abfindungssummen bezahlt würden. Bei mehreren der im zur Last gelegten Fälle verzweigte Knecht die Aussagen, während er bei anderen Fällen die Sache so darzustellen suchte, als ob es sich um einen Terzium handle. Das Urteil wird voraussichtlich noch heute abend erlassen.

Mannheim, 14. Juni. Der Teilhaber der Firma Mathias Stinnes, Ehegatte von Haniel, Schwager der Herren Gustav und Leo Stinnes, ist in Karlsbad gestorben. Die Mathias Stinnes'schen Fahrzeuge haben aus diesem Anlaß Halbmaße gefahren.

Mannheim, 14. Juni. Unterhalb der Riedbahnbrücke sprang gestern nachmittags eine 13 Jahre alte Volksschülerin von hier aus Furcht vor Strafe in den Neckar. Sie konnte noch rechtzeitig gerettet werden.

Blankenloch (A. Schweigen), 15. Juni. Gestern abend hantierte ein jungerer Burtsche mit einem Flobergenweisz, als plötzlich ein Schuß losging, der ein 2 1/2 jähriges Kind so unglücklich traf, daß es den Schußwunden erlegen ist.

Heidelberg, 15. Juni. In der hiesigen psychiatrischen Klinik sind in der Frauenabteilung ankommende Darmkrankheiten aufgetreten. Diese Abtheilung der Klinik mußte deshalb auf einige Zeit für Aufnahmen und Entlassungen gesperrt werden.

Adelsheim, 14. Juni. Das 3jährige Söhnchen des Hofgutbesizers Hege vom Damburg fiel am Montag in einen mit kochendem Wasser gefüllten Zuber. An den dabei erlittenen schweren Verletzungen ist das Kind jetzt gestorben.

Rehl, 15. Juni. Der Bürgerausschuß gab in seiner Sitzung am Mittwoch seine Zustimmung zu der Erbauung eines Amtsgerichts, Notariats und Gefängnisses mit einem Kostenaufwand von 300 000 M. und hierzu nötigen Geländeankäufen im Betrage von 63 000 M. Ferner erklärte sich der Bürgerausschuß mit der Errichtung eines Eichamts für 14 000 M. und mit der Aufnahme eines Darlehens von 10 000 M. zur Beleihung von Arbeiterwohnhäusern einverstanden.

Offenburg, 14. Juni. Die hiesige Zentrumspartei hat beschlossen, auch für den morgigen zweiten Wahlgang zur Oberbürgermeisterwahl Wahlenthaltung zu üben.

Ronnenweier (A. Lahr), 14. Juni. Hier ereignete sich ein Automobilunfall, der für die Insassen leicht hätte verhängnisvoll werden können. Als das Auto in die breite Dorfstraße nach Rippenheim einbiegen wollte, verlagte die Steuerung und der Wagen tannte in voller Fahrt auf ein nahegelegenes Haus. Sämtliche drei Insassen wurden herausgeschleudert, kamen aber glücklicherweise ohne besondere Verletzungen davon. Das Automobil war unbrauchbar.

Freiburg, 14. Juni. Nach einer Blättermeldung ist Gymnasiumsleiter Zün in Offenburg zum Leiter des Berthold-Gymnasiums in Freiburg ausersehen, dessen Direktor, Geh. Hofrat Schmalz, in den Ruhestand tritt.

Oberbaldingen (A. Donaueschingen), 14. Juni. Durch das Feuer am Mittwoch abend, dem, wie gemeldet, drei Wohnhäuser zum Opfer fielen, wurde ein Gebäudeschaden von etwa 15 000 Mark angerichtet. Vieh kam nicht zu Schaden, dagegen verbrannte der größte Teil der Fahrnisse.

Steinen (A. Lorrach), 15. Juni. Hier wurde ein überaus frecher Einbruchdiebstahl verübt. Der Dieb drang bei dem Kaufmann Schaber hier von der Hofseite ein, indem er eine Fensterscheibe eindrückte. Er entwendete wahllos, was ihm ge-

rade in die Finger fiel. Zwei ganze Anzüge, eine goldene Uhr, ein wertvoller Ring und verschiedene andere Wertgegenstände ließ der Einbrecher mitgehen. Durch den von Lorrach herbeigeholten Polizeihund wurde eine Spur verfolgt, doch konnte der mutmaßliche Täter, ein junger Burtsche von hier, noch nicht überführt werden.

Hawingen (A. Lorrach), 14. Juni. Ein Mann, der durch seine Körperfülle dem hiesigen Ortspolizeidiener auffiel, wurde von diesem festgenommen. Der Polizeidiener vermutete, daß die außergewöhnliche Körperfülle des Mannes darauf zurückzuführen sei, daß er in seinen Kleidern Sacharin trug. Er hatte sich darin nicht getäuscht. Der Verhaftete war ein Sacharinsmuggler, der von oben bis unten mit Süßholz bepackt war.

Stodach, 14. Juni. Die beiden Häftlinge, die kürzlich den Gefangenenwärter im hiesigen Gefängnisgebäude, als er ihnen das Essen brachte, in ihre Zelle einsperzten und dann, nachdem sie der Frau des Aufsehers die Schlüssel entrisßen, flüchteten, wurden in Stein am Rhein, wo sie für die Feuernte Arbeit gefunden hatten, ermittelt und verhaftet. Der eine der Ausreißer ist ein Bayer, der andere ein Schweizer. Der letztere wurde von der Schweizer Behörde zurückgehalten, während sein Zellengenosse wieder in das Amtsgerichtsgefängnis kam.

Wangen, 14. Juni. Ein 15jähriger Burtsche namens Stöckle wurde von dem 19 Jahre alten Alfred Moll, der mit einem geladenen Revolver hantierte, in die Brutt geschossen. Stöckle ist lebensgefährlich verletzt.

Parteipolitiches aus Baden.

Karlsruhe, 15. Juni. Das Zentralorgan der Konservativen Süddeutschlands, die „Deutsche Reichspost“ teilt mit, daß, nachdem Prinz zu Löwenstein gewünscht hatte, wegen seiner sonstigen vielfachen Transparenznahme in der Stellung des Vorsitzenden der Konservativen Partei Badens entlassen zu werden, der Landesausführer der Partei in seiner Sitzung am 11. Juni unter herzlichen Worten des Dankes für die während der 5jährigen Tätigkeit der Partei in so reichem Maße geleisteten wertvollen Dienste den Prinzen zu Löwenstein zum Ehrenvorsitzenden ernannt hat. Zum geschäftsführenden Vorsitzenden wurde Dr. Frhr. v. Barock-Starckensfels gewählt. Dem engeren Vorstand der Partei von Prinz zu Löwenstein nach wie vor angehören.

Das badische Landeswappen.

Im Juniheft der „Mannheimer Geschichtsblätter“ veröffentlicht Finanzrat Th. Widens aus Heidelberg eine sehr interessante Studie über das badische Landeswappen.

Den Ausführungen entnimmt das „Heidelb. Tagebl.“ folgendes: Die Grundform des badischen Wappens ist der gelbe (goldene) Schild mit dem roten rechten Schrägbalten. Es sind dies die Farben der Herzöge von Zähringen, deren Wappen uns der alte Siebmacher als goldenen Löwen in rotem Schilde gibt. Die Helmszier ist ein schwarzer Hut mit weißem Stulp.

Ueber die Bedeutung des roten badischen Schrägbaltes ist schon viel geschrieben und gestritten worden. Ulrich Kopp (über die Entstehung der Wappen im allgemeinen und des badischen insbesondere) will denselben als ein „Wohrgehänge“ deuten. Andere Heraldiker wollten das badische Wappenbild für ein redendes halten, den Namen „Baden“ mit „Bad, Pfad“ vergleichen und in dem Schrägbalten einen Fußpfad erkennen. Joseph Zell (Geschichte und Beschreibung des badischen Wappens) scheint nicht mit Unrecht schon früher solche Deutungen als lächerlich bezeichnet zu haben.

Der Schild mit dem Rechtschrägbalten und als Helmszier ein Helm mit Steinbockhörnern erscheint auf zahlreichen Siegeln der alten badischen Markgrafen vom 13. Jahrhundert an. Etwa vom 16. Jahrhundert ab nahmen die Markgrafen zu ihrem Stammwappen das als Mittelschild galt, auch noch die Wappen ihrer anderen Landbestände auf.

Siebmacher gibt das Wappen der Markgrafen von Baden-Durlach, wie es die Markgrafen Karl II. (gest. 1577), Ernst Friedrich (gest. 1604), Jakob 1584, und Georg Friedrich 1592 führten, damals jedoch nur mit Hoßberg, Saufenberg, Badenweiler und Rötteln, als Mittelschild das Stammwappen.

Rechts und links vom Hauptschild hängen weiter je fünf Schilde, welche zehn Schilde die Wappen der dem Großherzog unterstehenden Hoheitsländer, auch Standesherrschaften genannt, darstellen. Es sind: 1. Fürstentum Zähringen. 2. Grafschaft Heiligenberg. 3. Grafschaft Thengen. 4. Landgrafschaft Rietgau. 5. Hausgut Hagnau. 6. Fürstentum Leiningen. 7. Die Herrschaften Bismarckshausen, Lauda, Düren und Hartheim. 8. Das Fürstentum Löwenstein-Vertheim. 9. Fürstentum Krautheim. 10. Grafschaft Leiningen-Billigheim und Leiningen-Rudenau.

Zwischen diesen zehn Schilden unten in der Mitte hängt ein leerer, sogenannter Expletivschild. Der Hauptschild ist mit einer Krone gekrönt. Als Schildhalter stehen auf einem Sockel rechts ein nach rückwärts schauender, goldgetönter silberner Greif, links ein rückwärts schauender, goldgetönter, oben roter, unten goldener Löwe. Vom Sockel herab hängt an goldener Kette das Kreuz des Großherzogs, Hausordens der Treue. Das ganze Wappen umgibt ein mit Hermelin gefüttertes, mit goldenen Greifen bestreutes und mit Franzen und Quasten verzierter Wappenzelt, welches oben von einer sogenannten Zelthäube zusammengehalten wird.

Außer diesem großen Staatswappen wurde von 1807 bis 1830 auch ein kleineres Wappen geführt. Dieses Wappen findet man in Holzschnitt auf den Titelblättern einiger Regierungsblätter, so z. B. von 1814.

Da man von solchen federreichen, komplizierten, sogenannten Landartenwappen im 19. Jahrhundert nach und nach abkam, setzte Großherzog Leopold laut Verordnung vom 24. November 1830 folgendes einfache Staatswappen fest, das bis heute gilt. Die Verordnung lautet:

„Ein spanischer Schild von Gold mit dem roten rechten Schrägbalten, gehalten von zwei silbernen, rückwärts schauenden Greifen mit goldenen Kronen und rot ausgeschlagenen Zungen. Ueber dem Schild und auf der Spitze des mit Hermelin ausgeschlagenen Wappensmantels stehen Königskronen. Das Schild ist umgibt von den Ketten und Insignien des Zähringer Löwen, des Karl-Friedrich-Wittlar-Berndienst- und des Großherzogs Hausordens der Treue, welche von den Branten der Schildhalter herabhängen, die samt dem Schilde auf einer künstlich gebildeten Unterlage stehen.“

Während die Verordnung als Schildhalter silberne Greife vorschreibt, können wir beobachten, daß nicht selten von Hoflieferanten und sonstigen Geschäftsleuten, welche das badische Wappen in ihren Schaufenstern und Geschäftsräumen aushängen, in fehlerhafter Weise schwarze Greife geführt werden.

Die Form der badischen Flagge wurde durch landesherrliche Verordnung vom 17. Dezember 1891 bestimmt:

„Dasselbe hat aus zwei gelben und einem roten Längsstreifen von gleicher Breite zu bestehen und in dieser Anordnung in den geeigneten Fällen zur Anwendung zu kommen.“

Durch die gleiche Verordnung wurde auch die Form der Ständarten festgesetzt, welche der Großherzog, die Großherzogin, der Erbgroßherzog, die Prinzen und Prinzessinnen des Großherzogs Hauses führen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 15. Juni.

Das neue Torhaus am Karlsruher ist bereits unter Dach, und das letzte Stündlein der dortigen alten Torhäuser hat somit geschlagen. Mit dem Abbruch soll in den nächsten Wochen begonnen werden. Das neue Torhaus, an sich ein ganz hübscher, einstöckiger Bau, bildet nach der Ansicht des Publikums keinen vollen Ersatz für das malerische Bild des bisherigen Tores resp. Stadteingangs. Auch wird bemängelt, daß das neue Torhaus viel zu weit in den nördlichen Gehweg der Kriegstraße hineinzieht.

Bau der elektrischen Straßenbahn. Der zweigleisige Ausbau der Straßenbahnlinie in der Karlstraße schreitet rüstig voran und ist bereits bis zum Karlsruher fertig. Die Weierheimer Linie — 4 — wird während des Umbaues auf die Dauer von ca. 4 Wochen Zehminutenbetrieb erhalten.

Anlaßlich des in Weierheim stattfindenden Feuerwehrtages, Sängerfestes am Sonntag, 16. d. Mts., und am Sonntag, 23. d. Mts., wird in der Zeit von jeweils vorm. 11 Uhr bis abends 9 Uhr, in diesem Stadtteil das Feilbieten von Spiel-, Bad- und Konditoreiwaren sowie von Ansichtspostkarten und Festabzeichen im Umherziehen gestattet. Ebenso wird den Händlern des Stadtteils Weierheim, die ausschließlich Spezerer, Kolonial-, Delikatesswaren und Viktualien, sowie Zigarren, Tabak und zum Rauchen erforderliche Utensilien feilhalten, gestattet, an den beiden Sonntagen ihre Geschäfte statt bis 4 Uhr bis 6 Uhr nachmittags zum Verkauf offen zu halten.

Der Arbeiter-Bildungsverein Karlsruhe sagt Allen, die anläßlich seines goldenen Jubiläums seiner gedacht haben, in einem im Anzeigenteil der vorliegenden Nummer veröffentlichten Inserat dafür seinen herzlichsten und innigsten Dank mit der Bitte, die in den Kundgebungen zum Ausdruck gebrachte gütige Gesinnung auch weiterhin dem Verein bewahren zu wollen.

Am 20. Stiftungsfest des Vereins der Württemberger. In den Tagen vom 15.—17. Juni begeht der Verein der Württemberger in Karlsruhe die Feier seines 20. Stiftungsfestes. Aus diesem Anlaß hat der Vorstand eine geschickt zusammengestellte Festschrift herausgegeben, die außer einigen Illustrationen, dem Hauptprogramm für die vorgesehenen Veranstaltungen und dem Mitgliederverzeichnis in kurzen Zügen den Werdegang des Vereins enthält. Aus der Vereinsgeschichte sei hier u. a. folgendes wiedergegeben: „Wie in andern größeren Städten machte sich auch in Karlsruhe unter den vielen hier lebenden Württembergern das Bestreben geltend, eine Landsmannvereinsgründung zu gründen. Schon im Jahre 1887 gründete sich ein Verein „Schwaben“, der sich aber bald als wenig lebensfähig erwies. Im Jahre 1892 nahmen dann wieder eine Anzahl Landsleute zu dieser Frage Stellung. Ihren Bemühungen gelang es, den jetzt im 20. Jahre bestehenden Verein unter dem Namen „Schwabenverein Gemüthlichkeit“ zu gründen, der dann vom Jahre 1903 an den jetzigen Namen „Verein der Württemberger Karlsruhe“ führte. Der junge Verein entwickelte sich unter dem 1. Vorstand, Herrn Buchdruckermeister Chr. Haas, recht kräftig. Die alljährlich stattfindenden Vereinsausflüge, bei denen in der Hauptsache die verschiedensten Orte des Heimatlandes aufgesucht wurden, bildeten Höhepunkte in dem Vereinsleben und hielten dieselben die Liebe und Anhänglichkeit zu dem Vaterlande wach. Ein lange gehegter Wunsch ging dem Verein im Jahre 1904 in Erfüllung. Durch die Opferwilligkeit der Vereinsmitglieder, wie auch durch Spenden von Freunden und Gönnern konnte der Verein in den Besitz einer Fahne gelangen. Der König von Württemberg sowie der Kgl. würt. Konigl. Herr Ernst Müller, hatten hierzu reiche Geldspenden gestiftet. Die Fahnenweihe selbst fand am 14. August 1904 im Kolosseum unter überaus zahlreicher Beteiligung hiesiger sowie auswärtiger Landsmannvereine statt. Neben der Pflege der Geselligkeit, der Vaterlandsliebe, hat es sich der Verein auch angelegen sein lassen, in sozialer Hinsicht für seine Mitglieder zu sorgen. In lang andauernden Krankheits- und Unglücksfällen hat die Vereinskasse schon ganz bedeutende Beihilfen geleistet; auch die Sterbefälle hat in vielen Fällen schon segensreich gewirkt. Weiter sind den Mitgliedern unter überaus zahlreicher Beteiligung der Württemberger Vereine recht erhebliche Beihilfen zugeflossen. Außer dem schon genannten 1. Vorstand Herrn Haas haben im Laufe der Jahre noch als 1. Vorstände amtiert die Herren Chr. Kraft, der leider auch schon verstorben ist, dann Herr Wilh. Graß, der im Jahre 1905 nach Zürich verzog, und seit dieser Zeit der jetzige 1. Vorstand, Herr Wilh. Helber.“

Die Mitglieder des Naturheilvereins seien auf den am morgigen Sonntag stattfindenden Familienausflug mit botanischen Unterweisungen aufmerksam gemacht. (Näheres im Inseratenteil.)

Der Stenographen-Verein Stolze-Schren in Mühlburg eröffnet, wie aus dem Inseratenteil ersichtlich, am kommenden Dienstag, 17. d. Mts., abends 8 1/2 Uhr in seinem Vereinslokal „zur Tanne“ einen Vorkursus bei möglichem Honorar. (Näheres im Inserat.)

Das Sommerfest des Gesangsvereins „Concordia“, C. V., das für heute abend im Kolosseumgarten angesetzt war, ist des ungünstigen Wetters wegen verschoben und findet heute nicht statt.

Stadtgartenkonzert. Die vollständige Kapelle des Bad. Leib-Regiments unter der Direktion des Herrn Rgl. Musikmeister Bernhagen veranstaltet am morgigen Sonntag nachmittags 4 Uhr im Stadtgarten ein Konzert, das bei ungünstiger Witterung in der Festhalle abgehalten wird. (S. Inf.)

Im Friedrichshof gastiert von heute Samstag abend ab (bis inkl. 30. Juni) das Original-österreichisch-oberbayerische Gesangs-, Musik- und Tanz-Ensemble Klaus Egermaier, das sich überall bei seinem Auftreten großer Beliebtheit erfreut. Das aus 5 Damen und 7 Herren bestehende Ensemble konzertiert an Sonntagen außerdem von 11 bis 1 Uhr mittags. Wochentags beginnen die Konzerte allabendlich 8 Uhr und werden bei schönem Wetter im Garten abgehalten. (S. Inf.)

Das Kr. Allg. Musik-Ensemble gibt morgen Sonntag nachmittags und abend im großen Saal des Hotel „Nowak“ (bei schönem Wetter im hinteren Hotel-Garten nochmals zwei Konzerte mit ganz neuem vollständigen Programm. Was Krügl mit seinem ausgezeichneten Ensemble bietet, ist in der Tat wahre Kunst im vollstimmigen Genre. Der Bes. h kann aus der Damenwelt nur bestens empfohlen werden. — Heute abend gastiert das Ensemble im Hofgarten (Kaisersallee 25).

Zusammenstoß. Am Donnerstag mittag ist ein in der Göthestraße wohnhafter Molkereihilfe, als er mit seinem Fahrrad aus der Körnerstraße in die Kaiser-Allee einbiegen wollte, mit einem Wagen der elektrischen Straßenbahn zusammengefahren, was zur Folge hatte, daß er vom Rad geworfen und mehrere Meter von dem von dem Straßenbahnwagen mitgeschleift wurde. Der Verunglückte hat sich dabei eine Quetschung der rechten Hand und eine Verstauchung der linken Schulter zugezogen.

Gefährliche Spielerei. In einer Fabrik in der Oststadt machten einige junge Burtschen miteinander „Mil“, wobei einer dem andern eine spitze Feile (Schaber) in die linke Seite warf und ihn dadurch so erheblich verletzte, daß er ins Krankenhaus verbracht werden mußte.

Auf der Messe hat ein unbekannter, etwa 16 Jahre alter Burtsche ein falsches Markstück mit der Jahreszahl 1881 und dem Münzzeichen A ausgegeben.

Diebstähle. Am Donnerstag fielen einem unbekanntem Manns-Jardeneinbrecher in der Kalkstraße 14 Mark und Schmuckgegenstände im Werte von 23 Mark in die Hände. — In einem hiesigen Gast-

hause kam einem Reisenden ein Bistrententäschchen mit einem bayrischen Einhundertmarkstein abhandeln.

Sport-Nachrichten.

= Kiel, 14. Juni. (Tel.) Bei der heutigen sechsten Regatta um den französischen Eintonner-Pokal siegte die spanische Yacht „Momo“.

Von der Luftschiffahrt.

Frankfurt a. Mai., 14. Juni. (Tel.) Bei der Präsidial-Geschäftsstelle des Deutschen Fliegerbundes ist heute die zweite Anmeldung zu dem Wasserflugmaschinen-Wettbewerb eingegangen.

Vermischtes.

= Wien, 15. Juni. (Tel.) In der Sommerfrische Rodaun bei Wien tötete der Lehrer Raschendorfer im Einverständnis mit seiner Gattin und seinem 19jährigen Sohn Franz aus erster Ehe seine drei Kinder im Alter von 14, 13 und 8 Jahren.

Ein neuer Ueberfall durch Apachen.

hd Paris, 14. Juni. (Tel.) Gestern nachmittag wurde ein Reisender in einem kleinen Gehölz in der Nähe von Chevreuile von drei Apachen überfallen und durch Faustschläge zu Boden gestreckt.

Unwetter- und Hochwassernachrichten.

hd Bonn, 14. Juni. Infolge heftiger Regengüsse der letzten Tage ist der Rhein stark gestiegen. In Klein-Lausenburg sind die Wasser- und Uferbauten vollständig überschwemmt.

hd Wien, 14. Juni. (Tel.) Schwere Gewitter, verbunden mit Orkan und Hagelschlag haben in der Umgebung von Wien, sowie an der Südbahnstrecke ungeheuren Schaden an Kulturen und Gebäuden angerichtet.

P.C. Remberg, 15. Juni. (Privat.) Ueber das Dorf Krzmadia bei Myslenice in Galizien ist gestern ein furchtbares Gewitter niedergegangen, das die ganze Ernte vernichtet hat.

P.C. Dedenburg (Ungarn), 14. Juni. (Privat.) Dedenburg und Umgegend wurden in der vergangenen Nacht von einem furchtbaren Unwetter heimgesucht.

hd Belgrad, 14. Juni. (Tel.) Große Wolkenbrüche haben gestern den größten Teil des Königreichs heimgesucht.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

[[Berlin, 15. Juni. (Privat.) Zum kommandierenden General des durch die Militärvorlage bewilligten neuen Armeekorps ist, wie die „Tägl. Rundschau“ aus Militärkreisen erfährt, der Generalleutnant Scholz, Kommandeur der 21. Division in Frankfurt a. M. in Aussicht genommen.

= Berlin, 15. Juni. Das Reichsmilitärgericht als letzte Instanz hat die Klage des Pfarrers Kraag gegen die beiden Offiziere, die während seiner Predigt in der Charlottenburger Luisenkirche seinerzeit das Gotteshaus verlassen hatten, abgewiesen und damit das Urteil der ersten Instanz bestätigt.

= Berlin, 15. Juni. Das Urteil gegen den Pastor Stier wurde in der vergangenen Nacht nach 13stündiger Verhandlung dahin gesprochen, daß der Pfarrer wegen der Nachschichten beim Geländeverlauf für einen Truppenübungsplatz in Jossen des Amtsvergehens für schuldig erachtet und mit Amtsenthebung und Verweisung in ein anderes Amt bestraft wird.

P.C. Wien, 15. Juni. (Privat.) Aus Ugram wird gemeldet, daß sich dort scheinbar ein großer Monstreprozeß vorbereite. 30 Gymnasialisten, meistens nicht über 16 Jahre, sind verhaftet worden und werden streng beobachtet.

[[Rom, 15. Juni. (Privat.) Die Dauer-Kommission der Deputiertenkammer für internationale Verträge nahm das deutsch-schweizerisch-italienische Gotthardbahn-Abkommen an. Der Vorsitzende der Kommission erklärte öffentlich, daß die Kommission nur nach langem Zögern und nicht sowohl aus lahmender Ueberzeugung, als vielmehr aus politischer Rücksichtnahme auf Deutschland das Abkommen angenommen habe.

Me. London, 15. Juni. (Privat.) Laut Befehl der Admiralität wird die britische Heimatsflotte ab 1. Juli um vier weitere Kriegsschiffe des Mittelmeer-Geschwaders verstärkt werden. „Rams“ zufolge ist diese Maßnahme möglich geworden durch das neue englisch-französische Mittelmeer-Abkommen, wonach Frankreich den Schutz der gemeinsamen Mittelmeer-Interessen und England den Schutz der Nordsee übernimmt.

= Moskau, 14. Juni. Der Kaiser und die Kaiserin von Rußland sind mit ihren Kindern nach Jaroslje Etselo abgereist.

Die Festerversammlung des Hanja-Bundes in Leipzig.

[[Leipzig, 15. Juni. (Privat.) Gestern abend fand in Leipzig die Festerversammlung des Hanja-Bundes statt, in der der neue Geschäftsführer des Bundes, der nationalliberale Abgeordnete Legationssrat von Rüdthofen seine erste öffentliche Rede für den Bund hielt.

Zum Besuch deutscher Kriegsschiffe in Amerika.

= Newyork, 14. Juni. Bürgermeister Ganvor sandte auf das Vorschlagsgramm des Kontradmiraals Rebeur-Pashow folgendes Antworttelegramm: „Ihre lebenswürdige Vorschlagsbotschaft hat uns erfreut.“

Zur Lage in Persien.

Le. Petersburg, 15. Juni. (Privat.) Zwischen Rußland und England ist dem „Kusti“ zufolge ein Aufteilungsvertrag über Persien geschlossen worden unter Ausschließung dritter Mächte.

Zur neuen Lage in China.

= Peking, 14. Juni. (Reuter.) Ueber 2000 chinesische Soldaten hatten gestern abend in Leinau (Schantung) gemeutert. Es kam zu Plünderungen und Brandstiftungen.

Vom Balkan.

P.C. Konstantinopel, 14. Juni. (Privat.) Das Ministerium des Innern veröffentlicht ein Kommuniqué über die Lage in Albanien, das u. a. besagt: Das Hauptquartier der von Mitrovica gegen Ipek dirigierten Divisionen ist nach Aurelofnje verlegt worden.

tig 200 Arbeiter beschäftigt. Ihre Zahl wird auf 3000 erhöht werden. Die behufs Einwirkung auf die Rebellen entsandte Mission von Ulemas und Notabeln, die von den Anrainern elf Tage gefangen gehalten worden war, ist am 10. d. M. nach Ipek zurückgekehrt.

Der türkisch-italienische Krieg.

= Konstantinopel, 14. Juni. Die englische Regierung ernannte Herrn Satow, den früheren Beirat der chinesischen Zölle, zum Generalkonsul in Tripolis ohne vorheriges Ansuchen des Exequatur bei der Porte.

Eine Gegenmeldung.

= London, 15. Juni. (Privat.) Die „Central News“ erhält von ihrem Korrespondenten in Tripolis die Nachricht, daß die Türken bei Lebda eine blutige Schlacht lieferten, in der die Italiener vollständig geschlagen worden sein sollen.

Der Zustand in Marokko.

= Paris, 15. Juni. General Biautey hat an den Ministerpräsidenten Poincaré ein Telegramm gerichtet, in dem er die Richtlinien des Programms auseinandersetzt, das er zu befolgen beabsichtigt.

Handel und Verkehr.

o Dresden, 14. Juni. (Privat.) Die 1. Kammer für Handelsachen des Rgl. Landgerichts in Breslau fällt am 7. d. M. eine Endurteilung, durch die dem Inhaber einer Breslauer Zigarettenfabrik verboten wird, das Gerücht weiterzuerweitern.

Wasserstand des Rheins.

Auskang. Hafenweg, 14. Juni 4,40 m u. 13. Juni 4,32 m. Schifferinsel, 15. Juni Morgens 6 Uhr 3,93 m (14. Juni 2,88 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.) Samstag, den 15. Juni: Seierheimer Fußballverein. 8 1/2 Uhr Aufstellung zum Fadelzug.

Größtes Lager in versilberten Tafelgeräten.

J. Petry Wwe. Hoflieferant. Juwelen, Gold- und Silberwaren. Kaiserstr. 102. Tel. 1558. Größtes Lager in versilberten Tafelgeräten. Fest- und Ehrungsgeschenken. Fabrikale der Württembergischen Metallwarenfabrik Geislingen.

Sonnabend, den 15. Juni

bis inkl. Sonnabend, den 22. Juni



zu aussergewöhnlich billigen
Serien-Preisen.

Sämtliche Schürzen, nur erstklassige, erprobte Fabrikate, liegen im Lichthof auf Tischen zum Aussuchen.

Paul Burchard

**Kaiserstr.
 143.**

Unser grosser

Waschblusen-Verkauf

bietet Ihnen enorme Vorteile!

- ☛ Jede Bluse wird anprobiert! ☛
- ☛ Jede Bluse wird kostenlos geändert! ☛
- ☛ Jede Bluse wird ohne Preiszuschlag bis Grösse 54 geliefert! ☛

Paul Burchard

**Kaiserstraße
 143.**

Studentinnen-Organisationen. (Eigener Bericht.)

Heidelberg, 14. Juni. Die deutsche Studentin ist noch eine ziemlich neue Erfindung. Das Frauenstudium an sich ist zwar nicht so neu, besonders an Schweizer Universitäten...

Mit dem kräftigeren Einsetzen der Frauenbewegung und Emanzipationsbestrebungen hat sich ein erfreulicher Wandel vollzogen. Ding das strenge Schweizer Bürgerturn schon an seinen wissendurftigen, erwerbsbesessenen Töchtern das Uni-

versitätsstudium zugänglich zu machen und dem Studentinnenwesen so einen besseren Einschlag zu geben, so folgte ihm Deutschland allgemein und bei uns ist heute die flävische Studentin von der deutschen stark in die Minderheit gedrückt, was niemand als einen Fehler ansehen wird.

Unsere studierenden, deutschen Mädels sind ein sympathisches Element. Ihre Vorbildung ist eine wissenschaftlich gezielte. Fast alle sind aus gutem, bürgerlichen Hause und nehmen die Einwirkung einer ordentlichen Kinderstube mit in das freie, akademische Leben.

Organisation ist alles. Vereint wird auch der Schwache mächtig, auch das schwache Geschlecht. Zwänge die Vertretung gemeinsamer Interessen ihres Standes sie nicht schon zur Vereinigung, so doch schon engere wirtschaftliche und gesellige Interessen-Verbilligung von Lebensbedürfnissen, ein Erholungslokal, ein Refektorium nach dem Hörsaal oder nach der oft recht beengten Bude, Gelegenheit zu gemeinsamer Aussprache.

Denn einseitige Stifter und Stifterinnen, die sich, wie in Amerika, der Bedrängnis strebsamer und braver Mädels mit ausreichenden Stiftungen annähmen, sind bei uns sehr dünn gesät. Und so werden die Studentinnenvereine noch lange hart um eigene gemütliche Heime zu kämpfen haben.

Ebenso hat der „Verein Heidelberger Studentinnen“, dessen Vorsitz die Medizinerin Fräulein Paula Kipp führt, wie früher schon einen Vorstoß zur Verbesserung seiner Lage mit einem Sommerfest in der Stadthalle unternommen. Er zählte im vergangenen Jahre 25 ordentliche, 4 außerordentliche und 9 Altmittglieder. Das „home“ dieser wackeren Mädchenschar besteht in einem mäßig großen, ziemlich teuren Mietzimmer mit gemieteten Klavier und wenigen anderen Mietmöbeln.

Es hatten sich einige hundert geladene Personen, meist Damen, eingefunden, aber auch die Charakterköpfe einer Anzahl Professoren fehlten nicht, ebenso wenig die Vertretung der männlichen Kollegenschaft und der an sich so reizvolle, kleine Saal der Stadthalle bot ein festes- und farbenpräufiges Bild. Das Programm wurde ganz aus Eigenem bestritten. Zunächst gab es nach einem netten Prolog eine Aufführung von Björnstens „Neuemähten“, die schon dadurch ein besonderes Interesse erhebt, daß auch die beiden Männerrollen von Damen gespielt wurden.

So gelangte ein leicht komischer Einschlag in das Stück, der der Stimmung des Abends zu gute kam. Es folgte eine von drei Studentinnen getragene Gavotte, die an Anmut nichts zu wünschen übrig ließ. Man konnte fast glauben, die Schwestern Wiesenthal vor sich zu sehen. Liedervorträge des Fräulein Wirthwein, die mit einer schönen und geschulten Stimme begabt ist, und komische Schattenpiele, Travestieren von Schillers „Hanswuth“ und „Don Carlos“ schlossen den Vortragsteil des Abends und Terpsichore konnte zu ihrem Rechte kommen. Es war eine gelungene Veranstaltung und das Ergebnis, das auch noch durch den Verkauf eigens angefertigter, geschmackvoller Sitzbukettenarten nach einem im Besitz des Vereins befindlichen Original gesteigert wurde, dürfte den Verein ein Stückchen weiter in seinen wirtschaftlichen Bestrebungen bringen, aber eben nur ein Stückchen.

Zum erstrebten würdigen Ziele gehört natürlich viel mehr und so wird doch hoffentlich einmal ein kräftiger Wohltäter eingreifen, um unsere studierenden jungen Damen zu einem eigenen, ausreichenden Gesellschaftsheim zu verhelfen, das als eine immer zwingendere Notwendigkeit erscheint, je mehr gebildete Mädchen sich dem wissenschaftlichen Studium widmen. Sch. v. B.

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch A. Bielefelds Hofbuchhandlung, Viehmann u. Cie., Karlsruhe. „Die gynaeologische Prophylaxe bei Babasium“ von Prof. Dr. L. M. Bossi. Preis 3 Mark. Verlag Oskar Coblenz, Berlin W. 30. Von großer sozialer Bedeutung ist die Tatsache, daß es dem rühm-

ten Gynaekologen Professor Bossi in Genua gelungen ist, eine große Anzahl weiblicher Geisteskranker, welche in Irrenanstalten als unheilbar interniert waren, durch gynaeologische Eingriffe in verhältnismäßig kurzer Zeit wieder ganz herzustellen, jedoch sie an Geist und Körper getraut in den Kreis ihrer Familie zurückkehren konnten. Diese seine wichtigen Erfahrungen veröffentlicht der berühmte Gelehrte in seiner oben erwähnten Schrift.

„Ätrien und Dalmatien“. 48 Bilder in Drei- und Vierfarbendruck, nach Original-Aquarellen von Georg Holub und Rudolf Konopa. Druck und Verlag der Gesellschaft für graphische Industrie in Wien und Leipzig. Preis in farb. Umschlag 6 Kronen. Immer mehr wird die herrliche österreichische Küste der Adria das Reisziel jener vielen Tausend, die die übliche Natur- und Stimmungsbilder, originelles Volksleben und vor allem Erholung der abgelebten Ferien suchen. In diesen Reisen wird das Album „Ätrien und Dalmatien“ die schönste Erinnerung sein. Die beiden ausgezeichneten Künstler haben die schönsten und merkwürdigsten Punkte der begnadeten Küste in trefflich gezeichneten Architektur- und Stimmungsbildern festgehalten, und die Verlagsanstalt hat mit Hilfe der bewundernswerten Reproduktionstechnik Hervorragendes in der künstlerischen Wiedergabe der Bilder geleistet.

„Süd- und Mittelamerika“. Illustrierte Halbmonatsschrift für das Deutschum und die deutschen Interessen in Süd- und Mittelamerika und Mexiko. Herausgegeben von Dr. P. Traeger, Berlin, SW. 11. Verlag Süd- und Mittelamerika, G. m. b. H., Berlin SW. 11, Bernburgerstraße 30. — Aus dem Inhalte der vorliegenden Nummer 8 seien folgende größere Arbeiten hervorgehoben: Waberos Glück am Ende. Vom A-Korrespondent in Mexiko. — Manaos und die wirtschaftliche Lage des Amazonasgebietes. Von M. Schwierz. Mit 4 Abbildungen. — Staatssekretär Knox über die Monroe-Doktrin und die Konventionen mit Honduras und Nicaragua. — Zur Politik der Vereinigten Staaten in Mittelamerika. — Die erste Volkspartei der Präsidenten Madero. — Deutsche Sorgen in Mexiko.

Kosmos. Illustrierte Zeitschrift für die Interessen internationalen Verkehrs- und Kulturlebens; monatlich 2 Hefte; vierteljährlich 60 Pfg., Einzelheft 20 Pfg. Verlag Richard Mödel, Leipzig.

Die Jugendwelt. Zeitschrift für die erwachsene deutsche Jugend und ihre Freunde. Erscheint am 1. und 15. jeden Monats. Bezugspreis vierteljährlich 60 Pfg. Zu beziehen durch die Post und den Buchhandel. Verlag der „Jugendwelt“ Ludwig-Dresden.

Kleines Schmetterlingsbuch. Bearbeitet von Oberstudienrat Prof. Dr. Kurt Lampert, Vorstand der Kgl. Naturalienammlung in Stuttgart. 212 Seiten Text und 28 Farbendrucktafeln mit 429 Schmetterlings- und Raupen-Abbildungen. Verlag von J. F. Schreiber in Göttingen a. N. und München. Preis gebunden 4.50 Mk. — Diese Buch mit seinem bescheidenen Titel ist ein vollendetes kleines Prachtwerk über Schmetterlinge, das jedem Naturfreund hoch willkommen sein wird. Es bringt knapp, übersichtlich und klar eine genaue Beschreibung des Schmetterlings in seinen verschiedenen Entwicklungsstadien, geht auf seine Lebensweise, Lebensdauer, seinen Nutzen und Schaden ein und gibt Auskunft auf alle Fragen, die dem Sammler am Herzen liegen, Jagd und Sammeltechnik, Raupenzucht, Tausch und Handel mit Schmetterlingen.

Frauentanztheater, deren naturgemäße körperliche und seelische Behandlung arbeitslos und ohne Operation. Von Dr. med. A. Kühner Arzt und Herzog. Kreisphysikus z. D. (80 Pfg.) 2. Aufl. Hofverlagsbuchhandlung Edmund Demme, Leipzig.

Heim und Herd. Deutsche Jugend- und Hausbücherei, Band 6. Aus unseren Kolonien im Sonnenlande Afrika. Erlebnisse und Schilderungen. Preis 1 Mk. Verlag von Moritz Schauenburg, Lahr. 3

Der Likör der Pères Chartreux ist aus allen Prozessen in Deutschland siegreich hervorgegangen und wird nun mit nebenstehender Doppel-etikette versehen zum Verkauf gebracht. Letztere dient dazu, die Identität der Produkte durch die Identität der Fabrikanten zu garantieren.

Moderne Eheringe ohne Lötlage, in allen Goldfarben und 12 verschiedenen Facetten nach Wunsch sehr vorzuziehen bei B. Kamphues Juwelier Kaiserstr. 207. Telefon 2452.

Frankfurter Luftschiffahrtlotterie. Ziehung 26. 27. Juni sicher. 4492 Gewinne 100000 B., 1. Haupttreffer 50000 B., weitere Haupttreffer 10000, 5000 u. s. w., bei 1000000 Rollen beste Gewinnchancen. Frankfurter Lotterie 3. 5. 14. 10. 27. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Carl Götz, Baugeschäft, Karlsruhe, u. Gehr. Gähringer, Kaiserstr. 60, 7. Antweiler, E. Schwanwaffer, Chr. Wieder.

Getrag. Kleider Möbel, Schuhe kaufe ich stets zu sehr hohen Preisen. Postkarte erbelen an A. Czelewizki, Markgrafenstraße 7.

Ideale Büste schöne, volle Körperform durch Nahrungspulver „Grazino“, durchaus unschädlich, in kurzer Zeit geradezu überraschende Erfolge, ärztliches empfohlen. Garantieschein. Machen Sie einen letzten Versuch: es wird Ihnen nicht leid tun. Kart. 2 M., 3 Kart. z. Kur erforderlich. 5 M. Porto extra. Diskr. Versand. Apoth. H. Müller, Berlin 359, Frankfurter Allee 136.

Hypotheken, Restkaufschillinge und Erbschaften gegen Bar zu kaufen gesucht. Anfragen unter Nr. 9299a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Reise-Effekten Gegen bar oder erleichterte Zahlungen zu äußerst wohlfeilen Preisen gediegene Qualitätswaren in großer geschmackvoller Auswahl. Die Abbildungen in unserem Kataloge sind naturgetreue Original-Photographien; die Auswahl ist deshalb nicht schwerer als im Ladengeschäft.

Patent-Büro Villingen i. B. Friedrichstr. 18. Tel. 159.

CHRIST. OERTEL, KARLSRUHE, KAISERSTR. 101/103. GROSSES LAGER: KAMELHAARDECKEN, WOLLDECKEN, STEPPDECKEN, PIQUEDECKEN, TÜLL-BETTDECKEN, SPACHTEL-BAND, TULLGANGWEIER. BETTFEDERN, FLAUM, ROSSHAAR, MATRATZENBREI, BETTBARCHENT, LEINEN, BAUMWOLLTUCH, DAMASTE.

Nodi immer das Beste Rasiermesser für Ungeübte ist u. bleibt unser seit 15 Jahren bewährtes Schnellsicherheits-Rasiermesser Blitz No. 3 mit Rolle aus Nickel und Schaumlocher für jeden Rasiermesser haarscharf, per Stück Mark 3.—. Verletzen unmöglich. No. 87. Blitzrasiermesser mit Diamantstaub präpariert, erhält jedes Rasiermesser haarscharf, per Stück Mark 3.—. No. 70. Haarschneidemaschine für 3 Haarlingen, p. St. Mk. 2.40. Porto extra. — Versand unter Nachnahme oder vorherige Kasse. Reichhaltiger Katalog gratis und franko ohne Kaufzwang. Adrian & Stock, Solingen 80. Durchaus reelle Bedienung. — Tausende Anerkennungen.

Jagdgewehre. Als langjähriger Vertreter der altrenom. Mehan. Gewehrfabrik J. P. Sauer & Sohn in Suhl empfehle ich mich zur unentgeltlichen Auskunftserteilung, sowie Entgegennahme von Bestellungen nach aufzulegender Illustr. Preis-Kataloge. B. Kossmann, Douglasstraße 14. Tel. 2255.

Geigenbau. A. Otto, Karlsruhe, Waldstr. 4. 4460*

Spanischer Wein! offen a Liter von 70 Pfg. an. U. Spering, Weinhandlung, Obsteherstraße 28. 8089

la Apfelwein. In unseren Reifestoffern von 30 Litern an: 1911er Apfelwein Export Lit. 25.-, Reinsten Apfelwein Lit. 30.-, 1910er bio. (glanzhell) Lit. 30.-, wenn durch unsere Fabrik, Franz Gaus, empfohlen. S. Görig Söhne, Apfelweingroßhandlung, Ruppelheim (Burg).

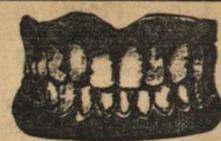


Atelier für mod. Zahnersatz. Zähne ohne Gaumenplatte. Gold- und Brückenarbeiten nach den modernsten Methoden.

Zahnpraxis A. Carow, Dentist. Kaiserstr. 114 Sprechzeit 8-12 und 2-7, Sonntags 9-2 Uhr. Kaiserstr. 114. Echte Platin-



mit Kautschukplatte unter Garantie für guten Sitz und Haltbarkeit. Was zahlen Sie bei der Konkurrenz?? Bei mir werden nur Zähne mit echten Platinstiften, in geeigneten Fällen Diatorix, verarbeitet.



Ganze Gebisse, 28 Zähne, 56 Mk.

Aluminium-Gebiss, federleicht, pro Zahn 5 Mk., was Sie anderwärts meist schon für Kautschuk bezahlen.

Zähne mit Porzellanzahnfleisch von Natürlichem Kautschuk zu unterscheiden, pro Zahn 4 Mk.

Goldplatten gegossen und gestanzt je nach Gewicht und Uebereinkunft.

Reparaturen von 2 Mk. an.

Auswärtige Patienten werden möglichst an einem Tage behandelt.

Städt. Rechtsauskunftsstelle.

(Städt. Arbeitsamt) Bähringerstraße 100, Erdgeschoss, erteilt münderbemittelten Personen unentgeltlich Rat u. Auskunft, vornehmlich in Sachen des Arbeits- und Dienstvertrags, der Kranken-, Unfall- und Invalidenversicherungsgesetzgebung, des Mietrechts, in Militär-, Steuer und Staatsangehörigkeitsachen usw.

Kochschule des Frauenvereins Lehr. Gründliche Ausbildung in der einfachen und feinen bürgerlichen Küche, sowie im Backen und Einmachen. Dauer der Kurse: 10 Wochen, Internat mit guter Verpflegung und schönem Zimmer.

Großherzog. Badische Lottereeinnahme

Preußisch-Süddeutsche Klassen-Lotterie

Karl Zachmann Zigarrengeschäft 9767.2.2 Kreuzstrasse 31, beim Hauptbahnhof.

Zur gefälligen Kenntnissnahme!

Wache hiermit der verehrlichen Kundschaft die Mitteilung, daß ich das Geschäft meines verstorbenen Mannes

Max Kiefer, Schreiner u. Möbeltransporteur in unveränderter Weise weiter führe und bitte um geneigtes Wohlwollen.

Frau Karoline Kiefer Wwe., Karlsruhe-Mühlburg, Eisenbahnstraße 2b.

Pianos von Aug. Förster | Eduard Seiler

von Mk. 740 an. G. m. b. H. von Mk. 675 an. In mittlerer Preislage zählen dieselben zu den schönsten, preiswertesten Klavieren.

Möbelmagaz. ver. Schreinermeister

eingetr. Genossenschaft m. unbeschr. Haftpflicht. Telephon 114. Gegr. 1883. Karlsruhe i. B., Amalienstrasse 31. Komplette Wohnungseinrichtungen und Einzelmöbel in allen Preislagen.

Kühle Limonade

im Sommer äußerst erfrischend u. durstlösend von hervorragend delikatem Geschmack u. feinem Fruchtaroma, bereitet man nach meinem Verfahren durch kinderleichte Selbstbereitung.

Aufforderung.

Auf 1. Juni d. Js. ist die erste Hälfte der Gemeindevollversammlung für das Jahr 1912 aus den Steuerwerten des Vermögens, des Einkommens und Kapitalvermögens, sowie aus Einkommenssteuererträgen zu veranlassen.

Pfänder-Versteigerung.

Am Mittwoch, den 19. Juni 1912, vormittags von 9 Uhr und nachmittags von 2 Uhr an, findet im Versteigerungssaal des Polizeiamts, Schwabenstraße 6, 2. Stod., die öffentliche Versteigerung der verfallenen Pfänder

Arbeitsvergebung.

Zur Erbauung einer Schule im Dorort Ruppurr sollen nachstehend bezeichnete Arbeiten vergeben werden: Grab- u. Maurerarbeiten, Steinmauerarbeiten, röttes und grünes bzw. gelbes Material, Eisenbetonarbeiten, Zimmerarbeiten, Schmiedearbeiten, Dachdeckerarbeiten, Siegel, Angebotsformulare und Zeichnungen können beim Städt. Hochbauamt, Postfach 11, Oberesdors, Zimmer 102 abgeholt, bzw. eingesehen werden.

Düngervergebung.

Der Tagesdünger von ca. 150 Pferden vom 1. Juli bis 30. September und von ca. 200 Pferden vom 1. Oktober bis 30. Juni 1913 soll vergeben werden.

Rindsfarren.

Die Gemeinde Friedrichstal vereinfacht öffentlich am Dienstag, den 18. Juni d. J., mittags 12 Uhr, einen jähreren

Der Gemeinderat.

Sacroix, Bürgermeister, Schönthal, Ratsh. Diplomierte Hebamme Frau Bouquet

la Bratenfett

per Pfund 70 Pfg. bei Rehrabnahme billiger empfiehl 9361.8.3 Friedrich Dietrich, Buchlerei, Wilhelmstraße 28, Rabattmarten.

Die Städt. Brockenfammlung

Bahnhoftstraße 32, Hinterhaus nimmt für die Bedürfnisse der Stadt dankbar jede Gabe in Dauden, Mäusen, Katzen- und Hunder-Kleider, Wäsche, Stiefel etc. entgegen.

Pfannkuch & Co

Neue gelbe Italiener Kartoffeln 3 Pfund 30 Pfg. 10 Pfund 95 Pfg. Zentner 9.00

Neue Malta-Kartoffeln

3 Pfund 42 Pfg. 10 Pfund 1.35

Neue Matjes-Heringe

Stück 12 Pfg.

Neue Bismarck-Heringe

aus frischen Fischen Stück 10 Pfg. 4 Liter 2.80

Holländer Schlangen-Burken

Stück 25 u. 30

Pfannkuch & Co

G. m. b. H. in den bekanntesten Verkaufsstellen

Privat-Entbindungsheim

der Neuzeit entsprechend eingerichtet, empfiehlt Frau Baniseth, Hebamme, Telephon 2718 - Weichenstraße 23.

Jul. Manias & Cie. Strassburg

Lichtdruckerei-Kunstdruckerei Ansichtskartenfabrik. Tel. 1816.

Grösste Vorsicht für Kapitalisten bei Kauf oder Beteiligung.

Wer ein Geschäft, Fabrik od. Grundstück etc. kaufen oder sich an rentabl. Unternehmen irgendwie beteiligen will, verlan-ge von mir kostenfr. Angebote, denn ich habe stets üb. 1000 Objekte aller Art hier oder auswärts an der Hand.

E. Kommen Nachf.

(Inh.: Conrad Otto). Stuttgart, Hasenbergstrasse 103. Auch Dresden, Berlin, Leipzig, Hamburg, Köln a. Rh., Nürnberg, Breslau.

Zu verpachten.

In unmittelbarer Nähe Baden-Badens, 15 Minuten entfernt, ist eine 2 Zimmerwohnung mit Mehlerei-Laden als alleiniges Mehlgeschäft am

Hotel

mit großem Fremdenverkehr, sehr frequentiertem Saal und außerdem beliebter Pilsenerbier-Fabrikation sehr preiswert zu verkaufen.

Friseurgeschäft,

ventables, ist umständehalber für 1600 Mk. zu verkaufen. Offerten unter Nr. 220154 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 3.2

Einfamilien-Wohnhaus

haben zu verkaufen oder zu vermieten Gebrüder Isenmann, Gengenbach. Zähringerstr. 25, Karlsruhe, sehr schöne, gut erhalt., gebrauchte Möbel aller Art billig abzugeben.

2 Rentenhäuser

sind billig zu verkaufen oder gegen Baupläne (auch Villen) zu vertauschen. Off. unter Nr. 219728 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Baden-Baden. Haus-Verkauf.

Wohnhaus mit Bad, Mitte der Stadt, in guter Geschäftslage, für 23000 Mk. bei kleiner Anzahlung zu verkaufen. Gute Lage für Schul-geschäft, Rodditiu etc. Offerten unter Nr. 4016a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Haus-Verkauf (Ehaus).

Wegen vorgerückten Alters, ist ein größeres Geschäftshaus, Kolonialwaren, welches vom Verkäufer selbst betrieben wird, gut rentierend, unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Auch wird ein Laich gegen ein kleiner. Wohnhaus gemacht. Näb. in der Exp. d. „Bad. Pr.“ u. Nr. 220188.

Sehr preiswert.

Einige gute, teure, Pianinos, moderner Konstruktion, in der Preislage von 300-400 Mk. stehen zu verkaufen. Pianolager H. Maurer, Gr. Post. 9358.3.8 Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.

Neues Automobil

6/16 HP. Doppel-Kardan, Karosserie Torpedo-Form, amerikanisches Ver-bed, Windabweisende, vollständig neu, noch nie gefahren, umständehalber äußerst billig abzugeben. Offerten unter Nr. 4486a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Einpänner-Chaisengeschirr.

neu, mit gelbem Beschlag, billig zu vert. Ludwig-Wilhelmstr. 3. 220023

Ein silber-plattiertes Chaisengeschirr.

bereits neu, ist umständehalber preiswert zu verkaufen. 220232.2.2 Rheinstraße 51, 1. Stod.

Ein fast noch neues Kinderwagen

mit Rädergestell ist zu verkaufen. 220231.2.2 Rheinstr. 51, 1. Stod.

Schön laupierte, echte, junge Rattenfänger

zu verkaufen. Bauer u. Schwenenberger, Haslach i. S. 220037

Gelegenheit!

Teilungshalber am Eingang des Kinsjattales, unterhalb des Ottenberger Schloßes - 5 Minuten vom Dorf und Habitation entfernt - gelegenes, 75 Ar großes Rehrandstück billig zu verkaufen. Seiner ruhigen, idyllischen, vor rauhen Winden geschützten, sonnigen Lage wegen zum Bau eines Landhauses vorzüglich geeignet. 219490.8.8

W. Dierks, Offenburg i. S.



Mein diesjähriger Saison-Ausverkauf beginnt am Montag den 17. Juni. Um das Lager möglichst zu räumen, gewähre ich auf alle Sonnenschirme 10% Rabatt. Zurückgesetzte Schirme zu ganz besonders vorteilhaften Preisen.

W. Kern Schirmfabrik Kaiserstr. 66, Zwischen Markt- platz u. Kreuzstr. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Bekanntmachung.

Vom Montag, den 17. Juni bis mit Samstag, den 22. Juni 1912, wird in nachstehenden Straßen die mechanische Reinigung des Wasser- rohres sowohl tagüber, wie auch nachts vorgenommen:

Durlach - Thomashof - Stupferich. Personenerkehr mittels Wagen! Einem geehrten Publikum von Durlach, Karlsruhe und Umgebung beehre ich mich erg. mitzuteilen, daß ich einen regelmäßigen Personenerkehrsdienst nach obgenannten Plätzen errichtet habe.

K. Th. Gartner, Stupferich. NB. Bitte anschnitten und aufbewahren!

Erhöhung des Einkommens durch Versicherung von Leibrenten bei der Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt. Beispiel für Männer (Frauen erhalten weniger):

Patent- u. Technisches Bureau H. Uhrig Darmstadt, Rheinstrasse 47 erwirkt und verwertet Patente, Gebrauchsmuster und Warenzeichen.

Pallabona trockenes Haarentfettungsmittel, macht die Haare locker und leicht zu frisieren, verhindert das Ausfallen der Haare, erleichtert feinen Duft.

50. Prachtbetten. Unterbett, Oberbett u. 2 Kissen, 1/4 Schäfer, hochfein rot, alchler Daunen- körper mit 17 Pfund Halbdaunen.

Holz-Dreyfus & Mayer-Dinkel, Mannheim. Handlung u. Hobelwerk. Gehobelte Platte, Red Pine und Nord-Tannen-Fussboden- bretter, Zierleisten etc.

Sparsame Frauen, Stricket nur Sternwolle. Orangestern, Blauern, Rotstern, Violettstern, Grünstern, Braunstern.

Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der 'Bad. Presse'.

Heulieferung. Die Lieferung von 2600 Zentner gutem Wiesheu für den Stadt- Schlacht- und Viehhof ist zu vergeben. Schriftliche Angebote hierauf sind bis Sonntag, den 17. Juni d.S., vormittags 11 Uhr, bei der Schlachtordnung einzureichen, wofür die näheren Bedingungen, sowie die Bestimmungen über Vergütung von Arbeiten und Lieferung für die Stadt zur Einsicht aufgelegt und Angebotsformulare abgegeben werden.

Gras-Versteigerung. Dienstag, den 18. Juni, 9 Uhr vormittags, wird das Grasertrags- und Wiesenbesitzungs-Verzeichnis der Gemarkung Durlach im Ortort Ruppurr öffentlich versteigert.

Versteigerung eines Bauplatzes. Herr Architekt Hermann Ball in Durlach wegen des nachstehenden Grundstücks der Gemarkung Durlach am Mittwoch, den 3. Juli d.S., vormittags 10 Uhr, in den Dienststunden des Notariats Durlach I, Sofienstr. Nr. 4, öffentlich an Eigentümern versteigern.

Bureau für Eheimittlung Johann Petri, Karlsruhe, Margrafstr. 26. 7008*

Ernstgemeint! Kaufmann, anfr. 40, latf., vorurteilsfrei, Betriebsleiter einer großen Fabrik mit hohem Gehalt, in sich unabh. Lebensstellung, große, sympathische Erscheinung, mit besten Charaktereigenschaften, durch die Geburt der Frau geachtet, sucht die Bekanntschaft einer geb. häuslich geb. hübsch. vernünft. Dame im Alter von 25 bis 45 Jahren zwecks baldiger Heirat.

Heirat. Fabrikant, 38 J., katholisch, tabel- losen Aufw. Witwer mit einem Kin- dern, wünscht mit einem Fräulein oder Witwe ohne Kinder bekannt zu werden. Off. unter Nr. 3219897 an die Expedition der 'Bad. Presse' erbeten.

Heirat. Fraulein, 22 Jahre, ebg., sehr häuslich, von angenehmem Aussehen, aus guter Familie, jed. ohne Ver- mögen, wünscht mit solchem ein- verheirateten Herrn in sich. Stellung. Witwer nicht ausgechl. Anonym. anfr. 320263.2.1 Off. unt. L. Z. R. an Annoncen- Exped. A. Hoessli, Stuttgart.

Heirat. werden von einer Dame unter freier Discretion vermittelt. Off. unter Nr. 320005 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb. 3.3

Heirat. streng reell u. ganz discret. Größte Verbindung u. Erfolge! 25jähriges Verlöbniß. Prospekt in versch. Couvert. Réunion internationale Ernst Gärtner, Dresden i. S., Schulstr. 1, 2. I. Südport. 3054a.10.9

PODSZUS Berlin 7 vermittelt reiche Heiratensorschüsse. 10408a* Zweigkontore New-York 303, 5* ave.

Damen Seb. Schillinger, dipl. m., langj. Prag, Prag II, Schwabegg. 171. B10488.14.12

Zu kaufen gesucht Gulg. Milchgeschäft zu kaufen gesucht. Offerten unt. Nr. 22092 an die Expedition der 'Bad. Presse' erb. 4.3

Bodenteppich zu kaufen gesucht. Offerten unt. Nr. 220439 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Zu verkaufen Wirtschaftsverkauf. Am Mittwoch, den 26. Juni d.S., nachmittags 2 Uhr, im Rathaus dahier wird eine kleinere, gutgehende Weinwirtschaft mit Speisekammer, Kellerei, Wein- u. Spirituosenhandlung, sowie eine in der Nähe der Stadt gelegene Wein- u. Spirituosenhandlung dem Verkauf ausgesetzt.

Für tücht. Bäcker u. Konditor sehr beachtenswert! Dep. Auslandreis. a. d. Angeh., ist in ein. d. gr. u. reist. Ort d. Pfalz, m. blüh. u. sehr genehm. Industrie, ar. Bahnh., ein. Anst., ca. 3600 Einw., eine nach neueh. Schif. erst b. kurz. St. vollst. neu u. großart. eingericht., tabell. geh.

Dampfabzehrung u. Konditorei einj. sehr schön. Haus m. prächt. u. schön. Wohnn., (auch erst vorw. wenig. Jahr. neu erb.) u. d. bill. (Fr. v. 19000 M. Anal. 6-8000 M. 3. bet. für Ischl., Ischl., Ischl., Ischl., Ischl., da d. Platz 1/2 Ischl. ist. Vertriebsl. werd., nur erkl. u. gutempfohl. Verwerb., welsch. ihr. Off. u. Nr. 220405 a. d. Exp. der 'Bad. Presse' einzufl. belieben. PS; D. Platz h. tein. Gemeinde- steuer!

Zu verkaufen: Anwesen Rheinstraße 13, ruhige Lage auf der verlängerten Sophienstraße, bestehend aus 3 Gebäuden, sehr schön, sehr gut, sehr billig. Zu erfragen nur Dunsen- straße 1. L. bei Architekt Heinrich Segauer. 9303.10.2

Zu verkaufen: Ein in herrlich. Lage d. fühl. Schwarzwaldes mit Vista auf die Wälder gelegenes Landhaus der Neuzeit entspr. eingericht., 10 Zimmer, Bad, Stallung, ar. abgetrennt. Veranda, Garten, ca. 1/2 Morgen Land, sofort preisw. zu verkaufen. Näheres bei Frau Clara Senes, Staufen b. Freiburg i. S.

Für Vereine. Mehrere, sehr gut erhaltene Flügel auch für Säle oder Wirt- schaftszwecke geeignet, in tadellosem, reparaturfreiem Zustand, sowie mehrere Tafelklaviere hat billig abzugeben. 9354.3.3 H. Maurer, Gr. Hofl., Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.

Wagen-Verkauf Wegen vollständiger Räumung des Lagers verkaufe ich sämtliche vorhandenen Wagen zu jedem annehmbaren Preis und zwar: 3 neue Landauer i. Robbau u. ge- braucht, Landauer, 1 neuer Viktu- rierwagen in abnehm. Bod., ein neues Bredt 6 Sit., 1 geb. Bredt 6 Sit., m. Dach, 1 geb. Bredt 4 Sit., 1 neuer Frühlingswagen m. Fed., 100 Jtr. Tragkraft, 1 bereits neuer Frühlingswagen f. Maschin- u. Krafttransport, 400 Jtr. Tragk., 1 Steinwagen mit 3 Bremlen, 3 Ephefaben, Wagenbauer, Karlsruhe, Kriegstr. 14. 220448

Gottesdienste. — 16. Juni. Evangelische Stadtgemeinde. Die Kollekte in allen Feiertagsgottesdiensten fällt dem Gustav-Adolf- Verein zu.

Stadtkirche. 9 Uhr: Sonntagsgottesdienst. 10 Uhr: Festgottesdienst: Festprediger Prof. D. Smend aus Straßburg; Diapora- Medner: Farrer Jost aus Nenden. Zu diesem Gottesdienst sind die Ehrengäste, Vertreter und Gäste von auswärt. eingeladen. — Kleine Kirche. 6 Uhr: Begrübungen der Mitglieder der Nachbargemeinde der Gustav-Adolf-Stiftung und anderer Korporationen. — Schloßkirche. 10 Uhr: Feiertagsgottesdienst: Prediger Stadtpf. Spener-Katant; Diapora-Medner: Hr. Epber-Adern. — Johannisstraße. 9 Uhr: Feiertagsgottesdienst: Stadtpf. Hebelbacher. 10 Uhr: Feiertagsgottesdienst: Stadtpf. Hebelbacher. Diapora-Medner: Hr. Gerold-Gien. 12 Uhr: Feiertagsgottesdienst: Stadtpf. Simon-Vorberg. — Christuskirche. 8 Uhr: Feiertagsgottesdienst: Stadtpf. Hebelbacher. 10 Uhr: Feiertagsgottesdienst: Stadtpf. Hebelbacher. Diapora-Medner: Hr. Renner-Sengling. 12 Uhr: Feiertagsgottesdienst: Stadtpf. Hebelbacher. 12 Uhr: Feiertagsgottesdienst: Stadtpf. Hebelbacher. Diapora-Medner: Hr. Renner-Sengling. 12 Uhr: Feiertagsgottesdienst: Stadtpf. Hebelbacher.

Evangelisches Vereinshaus, Amalienstr. 77. Vorm. 12 Uhr: Sonntagschule. Nachm. 3 Uhr: Abg. Verig. Stadtm. Kies. Nachm. 4 Uhr: Jungfrauenverein. Abends 8 Uhr: Vortrag von Hr. Graebner. Thema: 'Der Welt Freundschaft und Gottes Freundschaft'. Montag abend 8 Uhr: Jugendabteilung. Montag abend 8 Uhr: Mägdereiverein. Dienstag abend 8 Uhr: Bibel- besprechung im Männer- u. Jungfrauenverein. Mittwoch abend 8 Uhr: Abg. Verammlung: Stadtm. Kies. Donnerstag abend 8 Uhr: Döcher- verein. Donnerstag abend 8 Uhr: Allgemeine Verammlung Durlach- lachstr. 32. Samstag abend 8 Uhr: Gebetsvereinigung f. Männer und Jünglinge.

Katholische Stadtgemeinde. St. Stephanuskirche 5 Uhr Frühmesse. 6 Uhr hl. Messe. 7 Uhr hl. Messe. 9 Uhr: Sonntagsgottesdienst mit Pred. 10 Uhr: Haupt- gottesd. m. Hochamt u. Pred. 12 Uhr: Kindergottesd. mit Pred. 13 Uhr: Christuslehre f. Mädchen. 3 Uhr: Herz-Jesu-Andacht. 4 Uhr: III. Marien-Andacht mit Pred. 7 Uhr: Sonntagsgottesd. u. Freitag abend 8 Uhr: religiöse Vorträge f. d. Jungfrauenkongregation in der St. Augustinuskirche. Freitag 6 Uhr: Herz-Jesu-Ami mit Rosenk. — St. Bernhardskirche. 6 Uhr Frühmesse. 7 Uhr hl. Messe. 8 Uhr: Deutsche Singmesse m. Pred. 9 Uhr: Sonntagsgottesd. m. Hochamt u. Pred. 11 Uhr: Kindergottesd. m. Pred. 2 Uhr: Christuslehre f. Mädchen. 3 Uhr: Herz-Jesu-Andacht. 4 Uhr: III. Marien-Andacht. 5 Uhr: Sonntagsgottesd. m. Hochamt u. Pred. 6 Uhr: Herz-Jesu-Andacht. 7 Uhr: Sonntagsgottesd. m. Hochamt u. Pred. 8 Uhr: Deutsche Singmesse m. Pred. 9 Uhr: Sonntagsgottesd. m. Hochamt u. Pred. 10 Uhr: Kindergottesd. m. Pred. 11 Uhr: Christuslehre für Jünglinge. 12 Uhr: Herz-Jesu-Andacht. 13 Uhr: III. Marien-Andacht. 14 Uhr: hl. Kommunion. 15 Uhr: hl. Messe. 16 Uhr: Ami mit Aufhebung des Allerheiligsten u. Pred. Das Allerheiligste bleibt den Tag über bis 6 Uhr in der Moniranz ausgelegt. Von 1 bis 2 Uhr Anbetungsstunde für Männer. — St. Bonifatiuskirche. 6 Uhr Früh- messe u. Generalkommunion. 7 Uhr: Sonntagsgottesd. m. Hochamt u. Pred. 8 Uhr: Deutsche Singmesse m. Pred. 9 Uhr: Sonntagsgottesd. m. Hochamt u. Pred. 10 Uhr: Kindergottesd. m. Pred. u. Marien-Andacht. 11 Uhr: Christuslehre für Mädchen. 12 Uhr: Herz-Jesu-Andacht zum guten Tod u. Segen. — Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus. 5 Uhr hl. Messe. — Städtisches Krankenhaus. 7.15 Uhr früh Gottesdienst: Divisionssp. Dr. Holtmann. — St. Peter u. Paulskirche. 7 Uhr: Sonntagsgottesd. mit Pred. 8 Uhr: Deutsche Singmesse m. Pred. 9 Uhr: Sonntagsgottesd. m. Hochamt u. Pred. 10 Uhr: Kindergottesd. m. Pred. 11 Uhr: Christuslehre für Mädchen. 12 Uhr: Herz-Jesu-Andacht. 13 Uhr: III. Marien-Andacht. 14 Uhr: hl. Kommunion. 15 Uhr: hl. Messe. 16 Uhr: Ami mit Aufhebung des Allerheiligsten u. Pred. Das Allerheiligste bleibt den Tag über bis 6 Uhr in der Moniranz ausgelegt. Von 1 bis 2 Uhr Anbetungsstunde für Männer. — St. Bonifatiuskirche. 6 Uhr Früh- messe u. Generalkommunion. 7 Uhr: Sonntagsgottesd. m. Hochamt u. Pred. 8 Uhr: Deutsche Singmesse m. Pred. 9 Uhr: Sonntagsgottesd. m. Hochamt u. Pred. 10 Uhr: Kindergottesd. m. Pred. u. Marien-Andacht. 11 Uhr: Christuslehre für Mädchen. 12 Uhr: Herz-Jesu-Andacht zum guten Tod u. Segen. — Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus. 5 Uhr hl. Messe. — Städtisches Krankenhaus. 7.15 Uhr früh Gottesdienst: Divisionssp. Dr. Holtmann. — St. Peter u. Paulskirche. 7 Uhr: Sonntagsgottesd. mit Pred. 8 Uhr: Deutsche Singmesse m. Pred. 9 Uhr: Sonntagsgottesd. m. Hochamt u. Pred. 10 Uhr: Kindergottesd. m. Pred. 11 Uhr: Christuslehre für Mädchen. 12 Uhr: Herz-Jesu-Andacht. 13 Uhr: III. Marien-Andacht. 14 Uhr: hl. Kommunion. 15 Uhr: hl. Messe. 16 Uhr: Ami mit Aufhebung des Allerheiligsten u. Pred. Das Allerheiligste bleibt den Tag über bis 6 Uhr in der Moniranz ausgelegt. Von 1 bis 2 Uhr Anbetungsstunde für Männer. — St. Bonifatiuskirche. 6 Uhr Früh- messe u. Generalkommunion. 7 Uhr: Sonntagsgottesd. m. Hochamt u. Pred. 8 Uhr: Deutsche Singmesse m. Pred. 9 Uhr: Sonntagsgottesd. m. Hochamt u. Pred. 10 Uhr: Kindergottesd. m. Pred. u. Marien-Andacht. 11 Uhr: Christuslehre für Mädchen. 12 Uhr: Herz-Jesu-Andacht zum guten Tod u. Segen. — Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus. 5 Uhr hl. Messe. — Städtisches Krankenhaus. 7.15 Uhr früh Gottesdienst: Divisionssp. Dr. Holtmann.

English Services. are held in the Pfandauerhaus, Kaiserplatz, Sundays. Holy Communion 8 1/2 and 12. Morning Prayer and Sermon 11. Rev. E. H. Tottenham M A., Karlsruhe 49a.

(Alt-)Katholische Stadtgemeinde. Auserhebungskirche. 10 Uhr: Stadtpf. Röpfer. Friedenskirche der Methodisten-Gemeinde, Karlsruferstr. 49b. Vorm. 10 Uhr: Predigt. Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Nachm. 5 Uhr: Predigt. Montag abend 8 Uhr: Jünglings- u. Männerverein. Mittwoch abend 8 Uhr: Bibelstunde. Pred. Schapf. Zionskirche der Ev. Gemeinschaft, Peterstraße 4. Vorm. 10 Uhr: Predigt: Prediger Beder. Vorm. 11 Uhr: Kinder- gottesdienst. Nachm. 5 Uhr: Predigt: Prediger Eiffele. 15 Uhr: Jungfrauenverein. Dienstag abend 8 Uhr: Gebetsvereinigung. Mittwoch abend 8 Uhr: Jünglings- u. Männerverein. Donnerstag abend 8 Uhr: Bibelstunde.

Geld-Darlehen mit ratenweiser Rückzahlung ohne Korklofen. Viele Anschaffungen: Reell und discret. Hypotheken- Baugeld beforat F. Gauweiler, Karlsruhe-Mühlburg, Darm- b. Nr. unter W. 693/Nr. 4427a an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Geleise Rollwagen leicht gebauet, sofort günstig abzugeben. Ant. unter W. 693/Nr. 4427a an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

A.H. Karlsruhe, 15. Juni. Am Großherzoglichen Hoftheater fand gestern Abend S. M. v. Waltershausens Musiktragödie „Oberst Chabert“ bei ihrer ersten Wiederholung abermals eine begeisterte Aufnahme. Immer wieder mußte der anwesende Dichterkomponist auch diesmal vor dem Vorhang erscheinen, von stürmischem Applaus, Hoch- und Bravorufen begrüßt. Ebenso wurde den Mitwirkenden die lebhafteste Anerkennung und der herzlichste Beifall zuteil. Die Ausführung, unter Herrn Hofkapellmeister Reichweins sicherer Leitung, machte einen vielleicht noch geschlosseneren und ruhigeren Eindruck, wie bei der Premiere. Der meisterhafte Chabert des Herrn Büttner, die prächtige Gräfin Frau Bauer-Kottlars, Herrn Siewerts schönstimmige Graf Ferraud, Herrn Mehlers wirklamer Advokat Derwille, Herrn v. Schwinds vortrefflicher Godechal und Herr Bussard in der von ihm so vorzüglich gegebenen kleinen Rolle des Kanzlisten Boucard übertrafen sich fast selbst. Und so konnte der Komponist auch an dieser Aufführung vor gut besuchtem Hause — darin sich anscheinend wieder manche distinguierte Fremde befanden — seine große Freude haben.

Baden-Baden, 14. Juni. Auf der deutschen Kunstausstellung hier selbst wurden in letzter Zeit an Private verkauft: 1. A. F. Jäger „Gänseleier“, 2. G. Kampmann „Weihnacht“, 3. H. Hoff „Aufstreb“, 4. H. Meid „Zirkus“, 5. J. Bizer „Quar“, 6. A. Hauelsen „Bildnis S. Thoma“, 7. A. Corinth „Fragment aus: Das Leben“, 8. R. Engelhorn „Landschaft“, 9. J. Reif „Schwarzwälderin“, 10. C. Dieblich „Schwarzwaldförste“, 11. J. Schoenleber „Frühling im Dorf“, 12. A. Holzer „Landschaft“.

Kaustedt, 14. Juni. (Priv.) Im hiesigen Goethe-theater fand die Aufführung des jüngsten Dramas von Gerhard Hauptmann „Gabriel Schillings Fucht“ statt. Das Werk erregte großes Interesse und der Dichter wurde stürmisch hervorgerufen.

Naturwissenschaftlicher Verein Karlsruhe.

15. Juni. In der Sitzung am 24. Mai hielt Herr Dr. Wolke einen Vortrag über Fernphotographie und Fernsehen. Die Aufgabe des Fernsehens ist zwar seit langer Zeit theoretisch gelöst, jedoch hat bis jetzt noch nicht die praktische Durcharbeitung ihr Ziel erreicht. Als Vorläufer auf diesem Gebiete kann man die Pantelegraphen und vor allem die Fernphotographie ansehen. Der Vortragende demonstrierte einen Pantelegraphen von Caselli. Diese Vorrichtung besteht aus zwei Apparaten: der Gebestation und der Empfangsstation. Auf beiden Stationen befinden sich synchronrotierende metallische Zylinder. Auf der Gebestation ist das zu übertragende Bild mit einer isolierenden Tinte auf die Metallfläche des Zylinders aufgetragen. Ein Kontaktstift gleitet auf der Bildfläche und, je nachdem, ob er die Metallfläche oder die isolierenden Bildkonturen berührt, schließt er oder unterbricht er den Strom, welcher zu der Empfangsstation geleitet wird. Auf der Empfangsstation ist der Zylinder mit einem Papierstreifen belegt und statt des Kontaktstiftes gleitet auf der Papierfläche ein Zeichenstift, der bei Schließen des Stromes an das Papier gedrückt wird. Während der Rotation verschieben sich die beiden Zylinder mittels einer Schraubenachse längs ihrer Achsen, so daß die Spur des gleitenden Stiftes eine Schraubenlinie auf der Zylinderfläche bildet; dadurch kommen alle Punkte des Bildes nacheinander mit dem Stifte in Berührung. Dieser Apparat kann nur die Umrisse der Bilder wiedergeben, dabei dauert die Uebertragung des Bildes je nach dem Modell ca. 1 Stunde. Bedeutende Fortschritte auf diesem Gebiet leistete der von Prof. A. Korn erfundene Teleautograph. Mittels diesem Apparat kann man photographische Bilder übertragen, die jedoch zu diesem Zweck besonders präpariert sein müssen. Man kopiert hierzu das Bild durch einen Raster (Gitter). Auf diese Weise erhält man ein Bild, das nur aus Strichen besteht, dabei geben die verschiedenen Verbreiterungen der Striche die Tönung des Bildes wieder. Ein so präpariertes Bild wird auf den Zylinder der Gebestation aufgetragen, und zwar so, daß die Striche leitend sind. Mittels eines gleitenden Stiftes wird der Strom so wie bei Caselli unterbrochen oder geschlossen. Auf der Empfangsstation ist der rotierende Zylinder mit einem photographischen Film versehen. Das Licht einer Lampe (Kernlampe) wird mittels Linsen auf den Film gerichtet, jedoch von einer beweglichen Blende aufgehoben; unter der Wirkung des Stromes wird die Blende verschoben und das Licht durchgelassen, wodurch auf dem Film in entsprechenden Punkten eine Schwärzung entsteht. Im Prinzip ist hier derselbe Vorgang wie bei Caselli, nur daß statt des Stiftes ein Lichtstrahl zeichnet. Zwei sehr wichtige Neuerungen besitzt der Kornsche Teleautograph. Erstens wird die synchrone Bewegung der Zylinder durch eine geistreiche Anordnung bis auf 1 Proz. konstant gehalten. Zweitens benutzt Korn als bewegliche Blende einen Faden des Seitengalvanometers. Der Vortragende führte ein Nischenmodell dieser Anordnung vor. Sie beruht darauf, daß zwischen den Polen eines Elektromagnets sich ein leitender Faden befindet, der unter Einwirkung des ihn durchfließenden Stromes sich an die Seite verschiebt. Bei Korn ist der Faden durch einen Aluminiumstreifen ersetzt und wirkt als die bewegliche Blende. Auf diese Weise konnte Korn nicht nur gute Bilder erhalten, sondern auch die Zeit der Uebertragung bedeutend herabsetzen. Doch erst die Anwendung von Selen erlaubte die direkte Uebertragung von Photographien. Selen ist ein dem Schwefel ähnlicher Körper, der die Eigenschaft besitzt, seinen sehr großen elektrischen Widerstand unter Einwirkung des Lichtes zu variieren. Der Vortragende zeigte in einigen Experimenten die Wirkung des Lichtes auf Selen; es genügt eine diffuse Beleuchtung, um seinen Widerstand bis auf die Hälfte zu vermindern. Trotz ihrer großen Empfindlichkeit besitzen die Selenzellen den Fehler, daß sie nicht unmittelbar nach Ausschalten des Lichtes auf ihren Anfangswiderstand zurückkommen, sondern eine längere Zeit dazu brauchen. Korn gelang es, diese sogenannte Trägheit der Selenzellen mittels einer genialen Kompensationsmethode zu umgehen und dieselben für die Fernphotographie brauchbar zu machen. Die Anordnung der Kornschen Fernphotographie ist folgende. Auf der Gebestation befindet sich ein schraubenartig rotierender Glaszylinder, auf welchem der photographische Film mit dem zu übertragenden Bilde angebracht ist. Ein Lichtstrahl fällt durch den durchsichtigen Film auf eine Selenzelle und wird nach der Tönung des Bildes geschwächt. Die Selenzelle verwandelt die Lichtschwankungen in entsprechende Stromschwankungen, die der Empfangsstation übermittelt werden. Die Anordnung der Empfangsstation ist ähnlich wie beim Teleautographen, nur, daß die Blende im Seitengalvanometer proportional den Stromschwankungen abgelenkt wird und dementsprechend mehr oder weniger Licht auf den empfindlichen Film durchläßt. Auf diese Weise werden die verschiedenen Punkte des Empfangsfilms mehr oder weniger

geschwächt, je nach der Tönung der entsprechenden Punkte des Bildes auf der Gebestation. Diese Anordnung erlaubt, ein vollkommenes Bild in wenigen Minuten zu übertragen. In München und Berlin sind bereits derartige Apparate im Betrieb.

Von da aus aber ist noch ein weiter Weg zum Fernsehen. Wie man sieht, ist es möglich, ein Bild nur punktweise zu übertragen, und zwar alle Punkte nacheinander. Das Auge behält die Lichteindrücke noch ca. 1/10 Sekunde nach der Beleuchtung, jedoch wenn wir alle Punkte des Bildes in weniger als 1/10 Sekunden dem Auge zuführen könnten, dann würden wir den Eindruck eines vollständigen Bildes erreichen. Der Vortragende führte diese Tatsache an einem Versuch vor. Dementsprechend müßte die Zeit der Uebertragung des Bildes bis auf ca. 1/10 Sekunde vermindert werden. Die Uebertragungsgeschwindigkeit müßte also ca. 5000 mal größer werden, wie die heute erreichte. Während des Vortrages wurden mehrere Bilder projiziert.

Veranstaltungen und Kongresse.

Heidelberg, 15. Juni. In den Tagen vom 28. Juni bis 1. Juli wird hier in Heidelberg der 13. Deutsche Kongreß für Volks- und Jugendspiele abgehalten werden. Vorträge werden u. a. halten: Universitäts-Professor Dr. Bartisch (Breslau) über die deutschen Hochschulen und die Verhältnisse, Generalfeldmarschall von der Goltz über Jugendeutschland, Frau Ulricke Prof. über die Erziehung unserer Mädchen und Frauen. Nachmittags finden jeweils Spiele, turnerische und sportliche Übungen statt, an denen sich die Schulen, Studentenschaft, das Militär, Turn- und Sportvereine, Pfadfinderkorps und Wandervogel beteiligen werden. Aus Anlaß der Tagung ist am Sonntag, 30. Juni, eine Schloß- und Brückenbeleuchtung vorgesehen.

Baden-Baden, 13. Juni. Die diesjährige Zusammenkunft der Dozenten der Hochschulen Heidelberg, Freiburg, Karlsruhe und Strassburg findet hier am 16. d. Mts. statt.

München, 11. Juni. Der Deutsche Verein von Gas- und Wasserfachmännern, der zurzeit 1182 Mitglieder zählt, hält auf Einladung der Stadt München seine 53. Jahresversammlung in den Tagen vom 24. bis einschließlich 27. Juni in München ab. Die Vorträge sind den fachtechnischen Sitzungen gewidmet, an den Nachmittagen finden Exkursionen statt, unter denen die Besichtigung des neuen städtischen Gaswerkes an der Dachauerstraße und des Quellengebietes der Münchener Wasserversorgung, sowie der Bayerischen Gewerbeschau, des großen „Ereignisses“ der Münchener Saison von 1912, an der Spitze stehen. Außerdem ist ein gemeinsamer Besuch des Deutschen Museums nebst Neubau des Volkssabes, der städtischen Wasserversorgungsstation, der Maria-Jäherwerke A.-G. usw. in Aussicht genommen. Am 28. Juni werden die Teilnehmer des Kongresses, deren Zahl auf etwa 1200-1400 geschätzt wird, auf Einladung der Stadt Augsburg mit Sonderzug dorthin befördert, um die Lokalisation und die Wasserwerke, sowie verschiedene industrielle Werke und sonstige Sehenswürdigkeiten der Stadt Augsburg zu besichtigen.

BERLIN Conrad Uhl's Hotel Bristol Unter den Linden Modernster Comfort.

Besonders preiswertes Sonder-Angebot! Echt amerikan. Panama-Hüte Hervorragend auserlesen schöne gute Ware :: :: Enorme Auswahl Mk. 6.50 8.50 10.50 15.50 20.00 24.00 28.00 = und Rabattmarken. Zeumer's Hut-Modעהaus Kaiserstrasse 125/127. 10062

Metropol-Theater. Schillerstr. 22 Ecke Goethestr. Aus dem sensationellen Programm von Samstag, den 15. bis inkl. Dienstag, den 18. Juni, sind ganz besonders hervorzuhoben: Der große Monopol-Kunstfilm: Die Blume der Mormonenstadt. Drama in 2 Akten. Die Erlebnisse eines Emigranten unter Mormonen. Für diesen Film haben wir Allein-Erstaufführungsrecht für Karlsruhe erworben, und 10061 Das Gift der Menschheit. Drama in 2 Akten. Dieser Film zeigt, wie der Teufel „Alkohol“ ganze Familien zugrunde richten kann.

Regen-Kleidung für Herren, Jünglinge und Knaben, in jeder Größe fertig am Lager. Gummi-Mäntel . . . Mk. 20.— bis Mk. 42.— *Goden-Mäntel . . . Mk. 17.— bis Mk. 36.— Covercoat-Mäntel, impräg. Mk. 25.— bis Mk. 42.— *Bozener Mäntel . . . Mk. 18.— bis Mk. 36.— *Goden-Pelerinen . . . Mk. 10.— bis Mk. 27.— * Für Jünglinge und Knaben entsprechend billiger. N. Breitbarth Ecke Kaiser- und Herronstrasse.

Toilette-Seifen und Parfümerien = bekannteste in- und ausländische Fabrikate = empfiehlt in reicher Auswahl Parfümerie A. Hildenbrand Erbprinzenstr. 31 Telefon 3092. Vornehmer, hochelegant eingerichteter Friseur-Salon für Damen. 9854

Speise-Zwiebeln hochprima Eppiter p. Str. Nr. 6.30 Knoblauch, silberweißen in Strängen per Zentner Mk. 7.— Meerrettig, gute Sorte 100 Stück Mk. 12.— Neue Italiener Kartoffel per Zentner Mk. 7.50 Speise-Kartoffeln schön sortiert und guttrockend, weißfleischig . . . per Str. Mk. 4.50 unsortierte . . . per Str. Mk. 3.25 für Vereine und Bierbeverläufer Preisermäßigung offeriert Joseph Lechner, Landesproduzenten-Vereinigung, Berghaus, Pfalz, 68094, Telefon Nr. 21, Amt Hülshausen.

Wirtschaft. Altrenommiertes Bierlokal mit moderner Einrichtung zum Betrieb der Eigenschlächterei Spezialauschank einer Karlsruher Großbrauerei bis per 1. Oktober an tüchtigen, kautionsfähigen Weger in Kauf zu vergeben. Offerten unter Nr. 10048 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Haus zu kaufen gesucht. In der Ettlinger-, Karl- oder Ruppurrerstraße wird Haus mit Einfahrt und größerem Platz, ca. 6-800 qm, zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 9771 befördert die Exped. der „Bad. Presse“, 2.3 Dampfmaschine, moderne Konstruktion, tadellos erhalten 25 PS, 9 Atm. System Kohläffel, sofort spottbillig zu verkaufen. In Betrieb zu besichtigen noch während 14 Tagen. B20496.2.1 W. Ziegler, Ettlingen i. B. Komondorride, 1 1/2 Jahre, f. 100 L. verkauft. Weiter Schutz- und Wachhund, zaffereines Tier, schneeweiß, Bernhardenbrüder. 4324a.2.1 Gilbert, Heiden (A. Sinsheim).

Moderne Saloneinrichtung, fast neu, bill. abzug. Basl. f. Brautleute. B20470 Offenweinstr. 5, part. Herren-Fahrrad fast neu, Lorp.-Freil., aus. bill. abzug. Marienstr. 19, IV. B20473 Kinderwagen „Brennabor“ mit Ridelgeit, wen. gebr. bill. a. verl. Winterstr. 38, V. St. B20474 Sch. Kinderwag. u. Sportwagen m. Verb. weg. Weag. zu verkauf. B20449 Weinbrennerstr. 50, III. Kinderwagen gut erhalt., billig zu verk. B20450 Ruppurrerstr. 70a, I. Stad. Sehr gut erhalt. Kinder Sinf. u. Ziegwagen zu verkaufen. B20460 Wehlfenstr. 24, I. St. rechtl. 10 Stück kräftige Bienenvölker hat zu verkaufen mit Kasten. Hch. Thomas in Heidelberg (Rheinl.). B20835.3.2

Empfehlenswerte Bäder • Sommerfrischen • Heilanstalten • Hôtels • Gasthöfe • Pensionate.

Rappennau

Solbad u. Luftkurort

Station der Eisenbahnlinie Heidelberg-Heilbronn.
Unter dem Protektorat J. K. H. der Großherzogin Luise von Baden.
Kurzzeit 1. Mai bis Ende Oktober.

Neuerbautes Solbad, höchstgradige Sole. Sol-, Kohlensäure-, Dampf- und Moorbäder. Douche und Inhalation. Glänzende Heilerfolge bei allen rheumatischen Leiden, chronischen Knochen- und Gelenkerkrankungen, Stryptose, Rachitis, Frauenkrankheiten usw. Schöne Anlagen und Hochwaldungen. Herrliche Ausflüge ins nahe Neckartal. Gute Verpflegung in mehreren Gasthöfen und Pensionen, sowie bei Privaten.

erteilt das Bürgermeisteramt.

Filzbach

Mürtschenstock

am Wallensee 712 m ü. M. Pension

Prachtv. geleg. Kurhaus. Schattige Gartenanlagen, Badeeinrichtung. Tel. Elektr. Licht. Kuranten, Passanten, Vereinen und Schulen best. empfohlen. Pension von 5 Fr. an per Tag. Neu erbaute Dependance.

Prospekte. (1644a) B. Kamm-Menzl, Propr.

Café-Restaurant zum Park-Hotel

Kreuzstr. 37 Karlsruhe am Bahnhof

Tel. 3149. Separates Bier- und Weinkelk. Tel. 3149. Ausschank von Montger Bier und Münchner Thomasbräu. Diners u. Sopers, bürgerl. Küche. Weine offen u. in Flaschen. Mäßige Preise.

Inh.: Johannes Hertenstein, langj. Wirt in Freiburg i. Br.

Ettlingen

am Fuße des Schwarzwaldes, reizvolles Landschaftchen in malerischer Gegend am Eingang in das Albtal. 1/2 stündige elektrische Verbindung mit der Residenz Karlsruhe. Durch seine günstigen klimatischen Verhältnisse (stets kühle Nächte) ist Ettlingen besonders geeignet zu Sommeraufenthalt und dauerndem Wohnsitz. Landhauskolonien am Berg und am Wald. Realschule mit Realprogymnasium, Lehrerseminar, Garnison, moderne Badanstalt. Prachtige Spaziergänge und größere Touren.

4062a Fremden-Verkehrsverein Ettlingen.

Wilhelmshöhe Ettlingen

Luftkurhotel u. Restaurant

empfiehlt seine vollständig neu renovierten Lokalitäten, deckten Terrassen, sowie Fremdenzimmer 1. Pensionäre und Touristen. Neuer Besitzer: Philipp Mössner.

Baden-Baden.

Pension u. Café-Restaurant „Morgenröte“

Telephon 1048 Gernsbachstr. 82

mit Molkerei, direkt am Walde am Fuße des Merkurs in staubreier Lage, grosser, schattiger Garten. Saalbau.

Besitzer: Wilh. Flösser.

Baden-Baden Hotel Viktoria

malen garde. Am Zentrum der Stadt. Lift. — Elektrisches Licht. Zentralheizung. Sehr mäßige Preise. Neu — gefüllt.

H. Löbbe.

Hotel-Restaurant „Augustabad“

Baden-Baden 1655a*

Sophienallee 32. Telephon 871, in nächster Nähe der Kur- und Badeanst. Gut bürgerl. Haus. Elektr. Licht. Zimmer mit Frühstück von Mk. 3.00 an. Pension von Mk. 5.50 an. Gute Rest. zu maß. Pr. Prosp. gerne z. D. Bes. A. Degler.

Baden-Baden. — Gasthof zur Laterne

Gernsbacherstraße Nr. 10. 2648a

Gutes bürgerliches Haus. — Pension von 4 Mk. an — Mittagstisch 1. — u. 1.50 Mk. — Badische Weinprobe. Der Eigent.: Emil Kupferer.

Lautenbach i. Murgtal, 1/2 Std. von Gernsbach, prächtige Umgebung, nahe am Walde, neu erbaute, mit moderner Einrichtung.

Gasthof und Pension Lautenfelsen,

Zimmer mit Pension, Nachmittagskaffee unbegriffen von 4 Mark an. Prospekte. 3755a Anfragen erbittet H. Meyer. Telephon 84

Gasthof u. Pension „zum grünen Hof“

Silpertsau

Station Reichentaler Straße der Murgtalbahn. Prachtig, nahe am Walde gelegen, direkter Aufstieg nach Reichenbrunn-Wildbad. Neu renov. in großem Saal für Vereine. Südl. Fremdenzimmer. Vorsügl. Verpflegung. Off. Bier, reine Weine. Def. L. Geiser.

Waldhaus Rote Lache.

Schöner Ausflugsort in das Murgtal, Raststätte auf der Route Forbach-Remersbach nach B.-Baden, auch von Gernsbach über Schloß Eberstein, handig im Walde, in 2 Stunden zu erreichen. Angenehmer Waldaufenthalt für Touristen, Familien und Vereine, bei bekannt guter Küche (Forellen). Telephon Forbach 22. 3838a E. Gartner, langjähr. Küchenchef.

Raumünzsch. Gasthaus u. Pension „zum Wasserfall“.

Am romantischsten Teile des Murgtals. Neu erbaute. Schön eingerichtete Fremdenzimmer. Sehr gute Küche, reine Weine, ff. Bier. Gasbeleuchtung und Telephon. Eine Stunde von der Bahnstation. Mäßige Pensionen.

4295a.4.2 Def. Jos. Warth.

Erbprinzen — Neuhaus

1/2 Stunden von Ottenhöfen entfernt. In nächster Nähe von Allerheiligen.

Sehr bekanntes Haus in schöner Lage, inmitten herrlicher Tannenwaldungen. — Mäßige Pensionen sowie bei vorzüglicher Verpflegung. Besondere Pensionen für Touristen. Unterwasser. Verand. von selbstgebranntem Kirchwasser, Brombeer-, Heidelbeer- u. Himbeergetränk.

341a.6.4 Def. Joh. Saitel.

Kirschbaumwäsen b. Schönmünzach, Bahnhst. Forbach-Gausbach

Gasthof und Pension „Waldeck“

in schönster Lage des ganzen Murgtals, 20 Minuten oberhalb Raumünzsch und inmitten der herrlichsten Tannenwaldungen. Post, Telephon und Telephon im Hause. Kalte und warme Bäder. Eigene Forellenfischerei. Für Vereine und Familien vorzüglichen Mittagstisch von Mk. 1.20 bis Mk. 2.50 mit und ohne Forellen. Luftkurort Prospekte. Der Eigentümer: Wilhelm Bäuerle. 3816a.12.5

Gasthaus u. Pension „3. Lamm“

Neuweiler bei Baden-Baden (Stat. Steinbach)

Altrenommiertes Haus — Gute Küche — Forellen. Selbstgebaute Reine, Spezialität Wasserweine, Affentaler. Lokalitäten für Vereine, neu eingerichtete Fremdenzimmer.

Billige Pension. (Tel. 12 Steinbach) Def.: Hermann Graf.

Oberharmersbach (Baden) Dorf. Bahnhofhotel.

Serrliche, gesunde Lage, in Nähe schöner Tannenwaldungen. Beliebtes Ausflugsziel. Stanzquartier für prächtige Ausflüge. Bestembiolen. Mäßige Preise. Pension von 4 Mk. 50 Bfg. an. Idealliches Landleben. Staubfrei. Beste Verpflegung. Auskunft gratis. (4360a.3.2) Landol. Lehmann jr.

Oberprechtal (Schwarzwald) Gasthof u. Pension Adler,

durch schönen Anbau vergrößert und der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Erstes und bestingerichtetes Haus am Platze, mit anerkannt vorzüglicher Küche u. reinen, selbstgezeugenen Weinen; neue Veranda, schöner Garten. Best. Waldspaziergänge, ruhig, ländlicher Aufenthalt. Warme Bäder, Mikrowirtschaft. Eigene Kuhmilch, Forellenfischerei. Saubere, billige Pensionen. 3985a

Telephon 1. Prospekte bereitwillig durch den Besitzer Fr. Pleuler.

Höhenluftkurort St. Georgen

im bad. Schwarzwald, 870 m ü. d. M.

Hotel-Pension Deutsches Haus

Erstes u. neuzeitlich eingerichtetes Haus am Platze. Elektr. Licht — Zentralheizung — Bäder — Auto-Garage. Schöne Zimmer, grosse Lokalitäten. Karlsruher Bier. Mäßige Pensionenpreise. Prospekte durch den Besitzer. Telephon Nr. 126. (3960a) Karl Speck.

Burg-Hotel Kirnack

bei Villagen an der hochromantischen Schwarzwaldbahn. Luftkur-Hotel 800 m über dem Meer.

Mit all. Komfort. Herrlichste Lage im ebenen Tannenhochwald, ruhig, geschützt u. staubfr. Überaus beliebt. Aufenthalt, Solbäder, Garage, Equipage, Forellenfischerei, Tennispl. Elektr. Licht, Mass. Preise, Spez. Ermäss. 1. Mai, Juni u. Sept. Saison Mai bis Okt. — Prosp. bereitw. A. Kinast, Besitzer.

Unterkirnack bad. Schwarzwald

805 m ü. dem Meer.

Hotel Pension „Tanne“

Bekanntes Haus in ruhiger, staubreier Lage, in allernächster Nähe mächtiger Tannenhochwaldungen. Pensionen von 5 bis 8. — Für längeren Aufenthalt sehr zu empfehlen. Prospekte bereitwillig. Vor- und Nachsaison Preisermäßigung. Der Besitzer: A. Neugart.

Villingen Luftkurort „Park-Hotel“

Kurhaus I. Ranges 3702a

Solbad. Prächtiger eigener Waldpark. Herrliche Lage. — Jeder Komfort. Vorzügliche Küche. — Mäßige Preise. Verlangen Sie Prospekt gratis.

Furtwangen. Höhenkurort Raben

1045 m ü. d. M.

am Fuße des 1150 m hohen Brend, 1/2 Stunde vom Bahnhof, 200 m über d. Stadt, am Höhenweg Forbach-Basel, herrl. Tannenwaldungen, geschützte, ruhige Lage; ideale Sommerfrische. Eigene Mikrowirtschaft. Prospekte gratis. Tel. 84. 3987a.6.4 Eigent.: C. Oskar Wehrle.

Hammereisenbach-Bregenbach

Gasthof und Pension zum „Fischer“.

In schöner Lage des Murgtals, 15 Minuten vom Bahnhof Hammereisenbach. Am Walde gelegen. Schöne Spaziergänge. Vorzügliche Küche. Reine Weine, ff. Bier offen und in Flaschen. Eigene Landwirtschaft. Forellen. 760 m ü. M. Pension von Mk. 3.50 an. Es empfiehlt sich. Emil Schanzgr.

Bruderhalde bei Hinterzarten

Gasthaus und Pension „Zur Söfelschmiede“

an der Bahtrasse Titisee-Heidelberg, unmittelbar am Walde gelegen. Von den Stationen Titisee 1 St. u. Hinterzarten 1/2 St. entfernt. Geschützte, ruhige Lage. Schöne Ausflüge zum Heulse, Heulseberg, Herogenhorn, Weierfeld, Schluchsee, St. Blasien, Schörritz, Hutachschlucht, Hölental, Rabennachtluft, Weistannenhöhe, Turner. Pension von Mk. 5 an. Zweimal. Botenpost mit Titisee. Tel. Nr. 4. Def. Ad. Reiser. 3284a

Sulzbach-Bad

Renchtal Station Hubacker 320 m ü. d. M.

Höhenluftkurort im badischen Schwarzwald, inmitten herrlicher Tannenwaldungen mit altberühmten Glanzweiläusern. Anerkannter Heilerfolge bei: Schwächezustände aller Art, Brustleiden des Herzensystems, rheumatische und gichtische Leiden, Frauenkrankheiten usw. Feinst- und Badereisen. Angenehmer Aufenthalt für Schwächlinge und Erholungsbedürftige. — Badeort: Dr. Reuzling. — Komfortable Einrichtungen. Mäßige Pensionenpreise bei ausgezeichneter Verpflegung. — Ausführliche Prospekte durch den Besitzer Dr. Wehrle.

Appenzellerland (Schweiz).

Anschluss an die Schweiz. Bundesbahnen durch die Linien: Winkeln-Heerisau-Urnäsch-Appenzell; Bodensee-Toggenburg; St. Gallen-Teufen-Gais-Appenzell; Altstätten-Gais; St. Gallen-Speicher-Trogen; Rorschach-Heiden/Rheineck-Walzenhausen; Automobilkurs Rheineck-Wolfhalden-Heiden. Klimatische Höhenkuren. Heilquellen. Reine, stärkende, doch milde Alpenluft. Erholungsbedürftigen heimelige, gemüthlicher Aufenthalt. Eigenartiges, liebliches Hügel- und Bergland. Windgeschützte Lagen von 700—1200 m ü. M. Schmacke Dörfer, schöne Wälder. Beliebtes Touristengebiet; reich an leicht zugänglichen, dankbaren Aussichtspunkten. Ausflüge ins Alpstengebiet (Säntis, Wildkirchli, Seesäpsee etc.). Vom Boden- und Zürichsee, von St. Gallen und aus dem Reintal per Bahn und Post bequem zu erreichen.

Auskunft und Prospekte durch die offiziellen Verkehrsvereine Heerisau, Teufen oder Wolfhalden oder durch das offizielle Verkehrs-Büreau St. Gallen. Z. G. 1524. 4180a*

Vöhrenbach badischer Schwarzwald Höhenluftkurort

800 m ü. d. M. — Prospekt frei d. Verkehrsverein u. Bürgermeisteramt. 4093a

Kappel Gasthaus zum Stern

Angenehmer Luftkurort 890 m ü. M. Aussicht auf die Alpen. Prachtige Tannenwaldungen. Forellenfischerei. Milchwirtschaft. Helle, freundl. Zimmer, großer, neuer Speisesaal. Gesellschaftszimmer. Bäder im Hause. Tennisplatz. Eigenes Fuhrwerk. Telephon Neustadt 12. 3388a.6.4 Besitzer: M. Glatz.

Lenzkirch Bahnhof-Hotel

3734a 820 m ü. d. M. Bes.: Karl Vogt.

Neues, gut bürgerl. Haus. Elektr. Licht. Zentralheizung. Bäder im Hause. Arzt, Apotheke. — Ruhige Lage. — Angenehmer Sommer-Aufenthalt. Waldungen in nächster Nähe. — Dependance. — Pension von Mk. 5. — an.

Bad Dür rheim

im Badischen Schwarzwald Höchstgelegenes Solbad Europas

Jährlich 80 000 Bäder. — Ausk. u. Prosp. durch das Grossh. Salinenamt und des Kur- u. Verkehrsvereins.

Bad Dür rheim Kurhaus und Salinenhotel I. R. mit eigener Badanstalt

Bad Dür rheim Phys.-Diätet. Heilanstalt I. Kurhaus.

Bad Dür rheim Hotel zum Kreuz mit Dependance Waldblick.

Bad Dür rheim Hotel zur Sonne mit Villa Irma.

Bad Dür rheim Gasthof zum Rössle, Solbäder im Hause.

Bad Dür rheim Jugenderholungsheim Fr. Major Kohlermann. 3900a

Bad Dür rheim Wald- und Kurhaus „Hirschhalde“, Bes.: W. Bischoff.

Waldkurhaus Bad Sulzburg, Schwarzw.

Ruhige, prächtige Höhenlage. Für Erholungsbedürftige schönster Aufenthalt. Herrliche Spaziergänge. Gute Verpflegung. Thermalquelle für Trinkwasser u. Bäder. — Das ganze Jahr geöffnet. — Verlangen Sie Prospekte. Lohnender Ausflugsort. 4600a.8.1

Sanatorium Oberweiler

bei Badenweiler in Baden 8574a

für Leichtlungenkranke

der mittleren Stände, namentlich auch für Frauen. Beste klimatische Lage. Mäßige Preise. Dasselbst

Sonnenbad

für den Kurort Badenweiler-Oberweiler. Ausk. u. Prosp. durch Dr. Vogel-Oberweiler.

Todtmoos, bad. Schwarzwald

Villa in herrlichster, staubreier und isolierter Lage, gut möbliert, ist geteilt zu vermieten. — Für Ruhe- und Erholungsbedürftige, für Sommer- und Winteraufenthalt, vorzüglich geeignet. Frühstück evtl. auch Abendbrot im Hause. Mäßige Preise bei aufmerksamster Bedienung. Gefl. Anfragen sind zu richten an Frau Berta Walter, Villa Dietsche, Todtmoos. 4463a.2.1

Mülben. Kurhaus Steck

500 m ü. M. Bahnstation Eberbach u. Gaimühle.

Post und Telephon im Hause. — Volle Pension mit 4 Mahlzeiten von Mk. 3.50 an. Direkt am Walde gelegen. Gute Küche, Speisesaal, Veranda. Gut eingerichtete Fremdenzimmer mit 30 Betten. 3580a.10.6

Sanatorium Bergzabern

Luftkurort

Sommer u. Winter kuren. Sport und Jagd Gelegenheit

Prospekte etc. durch Dr. Bossert-Beitz u. leit. Arzt.

Freudenberg a. Main

Station der Bahn Miltenberg-Stabroden. Schöne Lage a. bewaldet. Bergabgänge, Spaziergänge i. Laub- u. Tannenwäldern, interess. Schloßruine, Hochquellenwasserleitung, Badanstalt. Lohn. Ausfl. i. d. Odenwald u. Spessart. Mittagstisch. 80 B. Pension 3.50 an. Ausfl. herbeitu. durch d. Fremdenverkehr-Ber. 2282a.10.5

Lichtenberg im Odenwald, Hessen.

Gasthaus u. Pension Georg Schanz,

altrenommiertes Haus. Pension nach Uebereinkunft von 3.60 Mk. an. In dreifachiger Bahnhst. von Karlsruhe zu erreichen. Bahnhst. Odenwald-Station der Odenwald-Strasse Reichenheim-Heilsbrunn. Fernsprecher: Amt Reichenheim Nr. 16. Prachtige Lage im Herzen des Odenwaldes auf schloßartigen Ausläufer der Reinfircher Höhe, dicht bei dem einsigen, schattigen Schloßpark. Herrliche Fernsicht, prächtige Tannenwaldungen, zahllose kleine und größere Spaziergänge. Ausflüge nach der Reinfircher Höhe, Rodenstein, Siedelstein z. zc. Ausk. u. Prosp. erteilt obenbenannte Adresse. 4831a.5.2

Empfehlenswerte Bäder • Sommerfrischen • Heilanstalten • Hôtels • Gasthöfe • Pensionate.

Norderney

Königliches Nordseebad.
Größtes deutsches Nordseebad. Kurzeit vom 1. Juni bis 10. Oktober. — 1911 Besucherzahl: 48000.
Führer nebst Ortplan pp. kostenlos durch Gemeinde-Verwaltung sowie sämtl. Geschäftsstellen der Annoncen-Expedition Haasenstejn & Vogler A.-G.

Hotel Schuler, Stetten a. k. M.

Telephon 6 Truppenübungsplatz Heuberg Telephon 6

Neu eröffnet, ausgestattet mit allem Comfort der Neuzeit, 20 Zimmer mit 30 Betten, Billard und Spielzimmer, Bäder, grosse Terrassen mit herrlichem Blick über das Lager. — Stetten liegt 804 m ü. M., in nächster Nähe vom reizenden Donau. — Schöne Ausflüge nach Schloss Werenwag, Wildenstein, Beuron, Gutenstein u. s. f. — Sehr gesundes Klima, eignet sich vorzüglich zum Ferienaufenthalt. — Pension von 5.— Mk. an. — Vorzügliche Küche. Prima Weine. 4306a.4.2

Inh.: August Busse.

Wagen und Auto auf Bestellung am Bahnhof.

Bad Nauheim

Villa Habsburg

Querenstraße 8, nahe den Bädern.
Ruhige Lage. Schöne, luftige Zimmer. Pension. Gute Verpflegung. Inb.: Fr. Chr. Blankart, Fr. K. Speckhardt 3249a.12.7

Vierwaldstättersee

Hotel und Pension „zum Freienhof“ Stansstad
durch Neubau vergrößert und hergerichtet. Angenehme Sommerfrische. Großer Garten. Schatt. Spaziergänge. Bäder. Elektr. Licht. Zentralpunkt für gr. und kl. Ausflüge. Pensionspreis Frs. 5.—6.— 3677a.4.2

Luftkur am Sarner See **Sarnen** unweit Luzern
am Sarner See Brünigbahn.
Herrlicher Landaufenthalt.

Hotel-Pension „Obwaldnerhof“

Pension von 5 Frk. an. Familienarrangement. — Prospekt. 3611a

Hotel Stalden ob Sarnen

800 m ü. M. Obwalden (Schweiz).
Prachtvolle ruhige Höhenlage; für Erholungsbedürftige sehr geeignet. — Tannenwald. Pension v. 5.— frs. an, incl. Café kompl. am Nachmittag. Prospekt durch Fr. Zeier. 2706a.6.5

Route Luzern-Brünig-Interlaken

Giswil. Hotel-Pens. „Krone“ Schweiz

508 M. ü. M.
wunderbare Lage — herrl. Spaziergänge — Ruhe.
Pens. von 5.— Frs. an. (2704a) Prosp. d. N. Ming-Imfeld.

(Schweiz) Grand Hotel Royal, an der Hauptpromenade. Prachtiger Neubau mit jeglichem Komfort. Vorzügliche Küche (auch Diät-Küche). Zimmer von 4.3.—, Pension von 17.— aufwärts. C. Lichtenberger. 3436a.10.7

Matten — Interlaken.

Pension Chalet Jungfrau am Rugenpark.

Von Deutschen viel besuchtes Haus. Prachtvolle Aussicht. Ruhige Lage. Schöne Spaziergänge in die Parkanlagen. Komfortable Zimmer. Bäder im Hause. Vorzögl. Küche und Keller. Pensionspreis von 5 Frs. an. Lina Nützi. 4043a

Goldiwil Pension Blümlisalp

1000 Meter über Meer. — Das ganze Jahr offen.
Bestrenommiertes Haus in wunderlicher Landschaft. Prächtiges Alpenpanorama. Aussicht auf den See. Gesunde, ruhige Lage. Schattiger Garten. Nächster Nähe große Tannenwälder. Bad, elektr. Licht. Postwagenverbindung. Telephone 904. Pensionspreis Fr. 5.60 bis 6.—. Prospekt durch 2559a.8.3
K. Stegmann-Schärli, Propr.

Seewen-Alp Höhenkurort.

1720 m. ü. M. B.-Stat. Schupfheim, Post u. Telegraph Flühl (Kl. Luzern). Großart. Alpenpanorama, schöner Alpensee mit Ruderboot. Pensionspreis (4 Mahlzeiten inkl. Zimmer) 5 fr. Prospekt durch Isidor Burkhart. 4148a.10.3

Vättis b. Ragaz (Schweiz) Hotel Lerche

951 m ü. Meer
Im malerischen Tale. Herrliche, nahe Badspaziergänge. Besondere ruhige Bergtouren. Moderner Neubau mit 60 Betten. Südl. eingerichtete Zimmer, Balkon, gedeckter Veranda, Bäder. Große Gartenanlage. Regelmäßige Pension m. Zimmer b. 1/2 Frs. an. Juni und September reduzierte Preise. (4144a.3.3) Familie J. B. Zimmermann.

Rigi-Klösterli

Schweiz.
1317 m über Meer.

Liebliche Lage in geschütztem Bergkessel. Prachtvolle Wald- und Wiesenspaziergänge nach wunderschönen Aussichtspunkten. Angenehmer u. vielbesuchter Frühjahrsaufenthalt. Parkanlagen. Elektr. Licht. Kurarzt.

Hotel Sonne und Hotel Schwert

Modern eingerichtet. Pension einschliesslich Zimmer Fr. 6.— bis 8.50. Prospekt kostenfrei durch J. Fassbind, Besitzer. 4185a.7.6

Därligen (Schweiz) am Thunersee bei Interlaken. Hotel und Pension Schärz.

Idyll. Lage am See. Schatt. Garten. Seebäder und Ruderboot ohne Extravergütung. Beste Verpfleg. Pensionspr. Mai bis 15. Juni 3.50, später 4 fr. (4099a) Familie Schärz.

Schweiz Ein Idyll als Luftkurort in geschützter, alpiner, wald- und wiesenseicher Landschaft und zutragl. Höhenlage. Hotel Kurhaus Engel in Emmetten.

800 m ü. M. u. ca. 360 m ob d. Vierwaldstättersee u. am Fusse des aussichtsr. Niederbauen. Tagespreis Mk. 4.00—5.50. Prosp. 3241a

Bad Schimberg bei Luzern Stat. Entlebuch

Alpenluftkurort 1. Kl. 1425 m ü. M. 150 Betten. Großart. Gebirgs- und Tannenwald. Reiz. Spaziergänge. Stärkste Natrium-Schwefelquelle d. Schweiz. Radiumaktivität. Kräft. Eisenqu. Außerord. Erfolge b. Magen-, Nieren-, Darmleiden, Diabetes, Gallenleiden, Blutharnt, Rheumat. Reconvalescenz, Kranh. d. Atmungsorg. Hüthma. Inhalatorium. Surtax. Wäg. Freie. Prospekt. (4134a) J. Erne, Dir.

Kurhaus „Zur Seeschau“ in Emmishofen (Schweiz)

bei Konstanz am Bodensee.
Anstalt für komb. Wasserheilverfahren. Angenehmster Aufenthalt für Kranke und Erholungsbedürftige. Herrliche staubfreie Lage. Aussicht auf See und Alpen. 30000 qm Park. Luft- und Sonnenbäder. Moderne Einrichtung. Beste Kurerfolge. Preis mit Kur 7—9 Frs. Prospekt gratis. (3948a) Besitzer: Th. Liebert.

Ermatingen:: Am Bodensee.

Herrlichste Sommerfrische auf Schloss Wolfsberg.
Alberühmte Fremdenpension in geschützter, staubfreier Lage, in nächster Nähe von herrlichen Wäldern. Prachtvoller Rundblick auf See und die Vorarlberge. Eigene Landwirtschaft. Mod. Einrichtungen. Pension von Fr. 6.— an. Prospekt gratis. 966a.12.5 C. Bürgi, Besitzer.

BAD UTTWIL

Bahnstation bei Romanshorn, direkt am Bodensee (Schweiz). Bestrenommiertes Haus. 4 Depend. Schloss Uttwil, mit herrl. Seeausblick, neu u. modern möbliert. Schöner, ruhiger Aufenthalt. Prachtvolle Lage. Schattige Gärten, 400 Meter Seefront. Schöne Spaziergänge am See. Bäder. Pension mit Zimmer von Fr. 5.50 an. Neuhäuser: Grillhaus, Restaurant u. alpenländische Weinstuben. Kurkapelle jeden Sonntag u. Donnerstag. Direktor J. Ehrhart, langj. Rüdigerhof der Tonhalle Zürich u. Restaurateur der Tonhalle St. Gallen. 3559a.9.5 Es empfiehlt sich höchst John Oswald-von Mann.

HÖHEN-KURORT SEEWIS

Frühjahr, Sommer, Herbst.
Günstigste, milde Höhenklima. Seit Jahrzehnten anerkannt und gerühmt. — Für Gemüthl., Rekonvaleszenten und Erholungsbedürftige.
Hotel u. Scesaplana Schweiz (Graubünden) 1000 Meter ü. d. Meer. Blick auf das 3000 m ü. d. Meer gelegene Scesaplana-Gebirge.
1500a.6.4

Klosters-Dörfli Graubünden

unweit Landquart 1200 m ü. M.
Pension und Gasthaus Schweizerhaus.
Gut bürgerliches Haus in schönster Lage. Staubfreie, herrliche Luft. Be sie Erholungsort. Pension samt Zimmer von Fr. 5.50 bis 6.50. Vorzügliches Bier, offene Weine. Elektr. Licht. Prospekt gratis. 6.3 L. Dobler 3776a

Hotel-Pension Rheinquelle.

1650 m ü. Meer. Post u. Telegraph im Hause.
Herrlich gelegenes Hochalpenental. Gesundes, mildes Alpenklima. Nächster Ausgangspunkt zu den Rheinquellen, Toma- u. Maighelseen u. Badus. 2951 m ü. M. Mannigfaltige Hochalpenflouren. Touristen-Station. Mäßige Preise, gute Küche u. immer frische Forellen. Pension mit Zimmer Fr. 6.— bis 6.50. Nächste Station Göschenen, 3 Poststunden. Es empfiehlt sich Carl Caveng.

Wolfhalden, Kanton Appenzell.

Privat-Pension „Rätia“

bietet Erholungsbedürftigen günstigen Frühjahrsaufenthalt. Vollständig staubfrei, direkt am Wald. Pensionspreis inkl. Zimmer von Fr. 3.— bis Fr. 3.60. Prospekt. (3707a) Frau Leber Engl.

Luftkurort Feusisberg

720 m ü. Meer. am Zürichsee.
Bahnhstation Schindlegli, Linie Wädenswil-Einsiedeln.

Hotel u. Pension „Schönfels“

Besteiger. Kurhaus in ruhig. aussichtsr., staubfr. Lage. Park u. Tannenwald. Gedeckte Terrass. Bäder. Elektr. Licht. Zentralheizg. Jahresbetrieb. Pens. v. 4 Mk. an. Prospekt d. Br. Maechler. 2890a

Gersau Hotel Hof Gersau & Pension Rössli

Vierwaldstätter-See.
Angenehmster Kuraufenthalt, freie, sonnige Lage mit Garten und Hallen. Moderner Komfort. Mahlzeiten an kleinen Tischchen. Pensionspreis von Fr. 6.— bis 7.—. Prospekt durch F. Baggenstoff. 1007a.6.1

Buochs Vierwaldstättersee-Hotel Krone

Ruhige, kühle Lage, fohnfrei, abwechslungsreiches Exkursionsgebiet. Zentralheizung. Elektr. Licht. Schatt. Anlagen. Pens. v. Fr. 5.50—7.—. Prospekt. Ls. Odermatt-Bürgli, Propr.

Seelisberg Vierwaldstättersee Hotel-Pens. Bellevue

800 m ü. M. (Schweiz)
Sanftbau neu, mod., Comfort, prachtvolle Lage. Schattige Terrassen, einjährige Geranien! Pensionspr. Juli u. August frs. 7.—12; Mai, Juni u. Sept. frs. 6.—10. Prospekt. Verwandle Hotel-Pens.: Söhne-Ed. Engelberg, 1019 m. Beni. frs. 6.—10; Sept. frs. 6.—9. 3853a

Luftkurort Bernbach

Gasth. u. Pension z. „grünen Baum“.
Schatt. Garten. Gute Küche, fr. Getränke. Billige Pensionen. Touristen, Schulen, Vereinen empfohlen. Bad, elektr. Licht u. Saun. Teleph. Nr. 2. M. Lutz Wwe.

Wildbad. Hotel fühler Brunnen.

Nächst d. Bahnhof. Gut bürgerl. Haus in ruhiger, freier Lage. Pension Fr. 5.— bis 6.50. Grobes, schattiges Gartenrestaurant. Pilsener und Münchener Bier. Bei nächtigen Krämpfen anerkannt vorzügliche Verpflegung. Sowohl Kurgästen als auch Touristen, Vereinen u. Schülern zu empfehlen. Tel. 74. Autogarage. 3427a.3.3

Besenfeld Höhenluftkurort (800 m ü. M.).

Station Wildbad u. Forbach. Autoverbindung von Wildbad und im Murgtal. Gasthof Sonne-Post. (Telephonamt).
Ruhiger Sommeraufenthalt bei bester Verpflegung. Pension mässig. Elektr. Licht. Bäder im Hause. Garten beim Hause, 5 Minuten vom Walde. Prospekt gratis. Bes.: Ernst Pfeifle, ehem. Küchenchef. 2439a.6.1

Freudenstadt.

Höhen- und Nerven-Kurort I. Ranges.

740 m ü. M. 1. Mai bis 1. Okt. Frequenz 9000.
Amstätt i. würt. Schwarzwald. Schnella, Karlsruhe 31, Sdb. Ospreiche ebene Tannenwälder. Borzögl. Quellwasser, Wildt. Terrainten. Bäder. Sdb. Luftbad. Tennis. Alpenausicht. Pracht. Gebirgslandschaft (a. 50 Ausflüge).
Kurtheater, Seisal. Elektr. u. Gaswerk. Jagd. Fährerei. Diätetischen-Kurhaus, 6 Aerzte. Nennom. Hotels (25), a. 200 Privatwohnungen, Villenkolonie, 3 Wald-Cafés, Bedeckte Gänge. Evang. u. kath. Kirche. — Alljähr. Führer d. „Freudenstadt“. 2338a Prospekt gratis d. Stadtdirektor Hartranft.

Luftkurort Bayersbronn bei Freudenstadt.

Bahnhof-Hotel.

Württemberg. Schwarzwald.
Elegant eingerichtet. Schöne luftige Fremdenzimmer. Elektr. Beleuchtung. Schattige Terrassen. Vorzügliche Verpflegung. Mäßige Pensionspreise. Eigene Fischwasser. Telephone 24. 4282a
Gerr Oberleber Bräuninger, Badhaustr. 12 in Karlsruhe. Besitzer: Karl Morlok.

Hirsau Luftkurort

Würt. Schwarzw., Eisenbahn. Pforzheim—Calw.
Gasthof und Pension z. Rössle.
mit Dependence.
Elektr. Licht, Fremdenzimmer, 30 Betten. Weine, Kaffee, helles und Pechorbräu. Forellen, Park, Saalbau, Bäder. Pension Mk. 4.20. 3157a
Telephon Calw 17. Prospekt. H. K. Bilharz.

Luftkurort Nagold

an der Bahnlinie Pforzheim—Calw—Horb—Freudenstadt—Nagold—Altensteig. 3892a
Bekannt durch seinen malerischen Schlossberg mit gut erhaltenen Burgmauern. Nagold, die Perle des ganzen Nagoldtales, bild. mit reichlichen und feinem Mära ausgesattelt, in reizender gesunder Lage, rings von Wäldern u. herrl. Anlagen und schönen Waldwegen umgeben. Erholungsheim der Verpflegungsanstalt Württemberg und des XIII. Württembg. Armeekorps, verich. Kurhäuser. Schöne Aussichtspunkte. Gelegenheit zu lohnend. Ausflügen, zur Kahnfahrt, zur Ausübung der Jagd und Fährerei sowie zum Baden. Flussbäder, elektrische Robottinnen u. Schwimmbäder. Vorzügliche Gasthöfe und billige Wohnungen für ganze Familien und Einzelne. Elektrische Beleuchtung.
Empfehlenswerte Gasthöfe:
Paul Lutz am Hof Pensionspr. von 5.— an pro Tag
Ernst Knodel zum Hühle 4.50 „ „ „
Louis Kappler Kurhaus 4.50 „ „ „
A. Gehmann Schwarzer Waldhüt 4.— „ „ „
Zu weiteren Auskünften ist gerne bereit: Stadtdirektor Brodbeck. 4127a

Luftkurort Wildberg

im würt. Schwarzw. alterr. romant. geleg. Städtchen im Nagoldtal, 400 m ü. Stat. d. Linie Pforzheim—Horb, malerisch an einen Bergsiden erb. von der Nagold buchtenförmig umflossen, beliebter Sommeraufenthalt, von Touristen und Vereinen sehr frequentiert, angenehme Spaziergänge in die nahen Nadelwälder. Lohnende Aussichtspunkte: Sulzer Gt., 577 m, in allerwärts Nähe; Hühlerberg, 626 m, herrliche Aussicht, 1/2 Sdb., idyllischer Waldweg. — Post und Apotheke, Post und Tel., elektr. Licht, Fris- und Wannenbäder, Gelegenheit zum Baden und Baden, gute Luft, da keine lästigen Fabriken. — Empfehlenswerte Gasthöfe: „Zum Schwarzwald“, Frischhäuser. — Gasthof, großer Saal und Garten, Tel. 12, Bef. Fr. Dürr; „Hofen“, Tel. 1, Bef. Kempf; „Häfen“, Bef. Wihler; „Schwanen, Bef. Kinnel, je Veranda mit prächt. Blick ins Nagoldtal; Bierbrauerei „zur Traube“, Tel. 10, Bef. B. Rothfuß. 4127a
Fremden-Verkehrs-Verein Wildberg.

Lauterbach Luftkurort

ca. 600 m über Meer.
Einer der schönsten, abwechslungsreichen Punkte des würt. Schwarzwaldes.
altrenommiert. Haus direkt am Walde. Besonders geschützte, staubfreie Lage. Neu renoviert. 3795a.3.3
Mässige Pensionspreise, Prospekt. Telephone No. 1.
Neuer Besitzer: A. Holzschuh.

Kurhaus

altrenommiert. Haus direkt am Walde. Besonders geschützte, staubfreie Lage. Neu renoviert. 3795a.3.3
Mässige Pensionspreise, Prospekt. Telephone No. 1.
Neuer Besitzer: A. Holzschuh.

Empfehlenswerte Bäder • Sommerfrischen • Heilanstalten • Hôtels • Gasthöfe • Pensionate.

Bad Boll Badischer Schwarzwald - 620 m über dem Meer - Stationen: Reiseltingen oder Bonndorf der Höllentalbahn. Hotel und Dependancen Bad Boll. Herrliche Lage im wildromantischen Wuttachtale, von prachtvollen Wäldern umgeben. Grosser Park direkt an die Tannenwälder angeschlossen. Sehr ruhig und ganz staubfrei gelegen. Fluß- und Mineralbäder. Lawn-Tennis- und Croquet-Spiele. Große Forellenfischerei. Vorzügliche Verpflegung. Sehr mäßige Preise. Prospekte gratis und franko. Inhaber: Paul Bogner. - Gleiches Haus: Hotel Victoria Salò am Gardasee (Oberitalien). 4627a.3.1

Waldhotel Notschrei! 1121 m ü. d. M., im südl. bad. Schwarzwald. Zentrale Lage zwisch. Feldberg, Belchen und Schauinsland. Vielverzweigte ebene Waldwege; keine Wiesen. Mai und Juni ermässigte Preise. 3772a Prospekte durch den Besitzer: AD. ASAL.

Bad Kohlgrub (Alpenkurort) 900 m ü. d. M. Höchstgelegenes Stahl- und Eisenmoorbad Deutschlands. Berühmt durch seine glänzenden Kurerfolge, die herrliche, ruhige und staubfreie Lage. Aertzliche Leitung: Hofrat Dr. M. Stifter. Weitgehendster Komfort. - Mässige Preise. 3426a Illustrierte Prospekte gratis durch die Badverwaltung Kohlgrub (Bayern).

Hotel Wagner Luzern. Beim Bahnhof und Engl. Garten. Modernster Komfort. Fließendes Wasser, kalt und warm, in allen Zimmern. Civile Preise. C. WAGNER, Eigentümer.

D. K. Ulrich, homöopath. Arzt. Riethausle-St. Gallen, Teufenerstrasse, letzte Villa 405a durch seine Aufsehen erregenden Heilerfolge in Deutschland und in der Schweiz als Homöopath rühmlichst bekannt, oft auch da noch Erfolge erzielend, wo andere Heilveruche versagten. Als besonders geeignet für diese Behandlungsart erweisen sich: Nervenleiden jeder Art, Anämie (Bleichsucht) und Erkrankungen der Atmungsorgane, Magenleiden, Ischias, Rheumatismus, Gicht, Hämorrhoiden, Geschlechtskrankheiten jeden Stadiums, Influenza und ihre Folgeerscheinungen, Scharlach, Diphtherie, Leberleiden, Gallen- u. Blasensteine, Beinleiden jeder Art, Schwächezustände, die auf fehlerhafter Blutmischung beruhen, Zuckerkrankheit, Hautausschläge, Augenentzündungen, auch der Neugeborenen, Frauenkrankheiten jeder Art, Kropf, Drüsenanschwellungen, Skrofuloze, Krebs, Bandwurm, Impotenz (Männerschwäche). Behandlung auch briefl., ohne Störung des Berufes. Sprechstunden tägl. bis 9 Uhr. Sehr belehrende Broschüre, besonders für „schwache Männer“, für Fr. 1.50 gegen Nachnahme. Aufnahme Kranker und Erholungsbedürftiger zu jeder Zeit im eigenen Sanatorium. Herrliche Lage, jeder Komfort. Bäder. Mässige Preise. 2922.10.9

Langenbruck „Ochsen“ Hotel-Pension 750 m ü. M. - Basler Jura. 2082a.4.4 Altrenommiertes Haus. - Vorzügliche Küche, guter Keller. - Telefon. - Bäder im Hause. - Pension 4-5 Fr.

Vorarlberg und Liechtenstein. Herrliches Alpenland zwischen Bodensee und Silvrettastock. Von der Arlbergbahn durchzogen. Interessante, gut fahrbare Alpenstraße über den Arlberg (1802 m). Prachtvolle Wälder, Hochtouren und Gletscher, Sommerstationen, Höhenkurorte, Wintersportplätze. - Volkstrachten in den Gebirgstälern. - Sehenswert: Landesmuseum Bregenz; Schloß Vaduz. Auskunftsstelle: Verband für Fremdenverkehr in Vorarlberg und Liechtenstein-Bregenz. 5561a.3.3 Illustrierter Führer gegen Einsendung von 25 Pfg. - 30 h - 30 cts.

Andelsbuch im Bregenzerwald, Stat. der Bregenzerwaldbahn, beliebter Luftkurort u. altrenommiertes Stahlbad. Prospekte gratis durch den gemeinnützigen Verein des Ortes.

Bödele-Alpenhotel. Modern eingerichtet. Klimatischer Luftkurort u. bekannter Wintersportplatz. Viel Wald. Prosp. gratis.

Feldkirch in Vorarlberg, mit reiz. Umgeb., eingeschl. von steil abstürzenden, bewaldeten Berghängen, histor. interess. Ort. Bekannt d. d. Jesuitenpensionat. Knolpen. der Arlbergbahn. Günstige Lage für Partien ins Mittel- und Hochgebirge. Direkter Aufstieg zu den drei Schwistern und Fürstentum nach Gail. Ausk. u. Führer sind zu haben b. Versch.-Verein. Hotels: Sären, Englischer Hof und Post Löwen, Weisses Ross, Schäfer, Vorarlberger Hof. Restaurationen: Lingg, Saler, Schallerhof, Wachter, Winkel.

Gaflei Kurhaus, 1500 m ü. M. i. d. Dreischwisterngruppe oberhalb Vaduz-Liechtenstein. Offen vom 1. Juni bis 1. Oktbr. Pension von Mitte Juni an. Elektr. Beleuchtung. Telefon. Post zweimal am Tage. Prospekte durch die Kurhausverwaltung von Gaflei in Vaduz.

Gargellen Höhenluftkurort, 1475 m ü. M. Hochalpin., nervenstärk. Sommerfrische. Eldorado Vorarlbergs. in Montavon. Bahnhofsgebäude-Schruns. Hotel Madrisa, modern. Haus mit allem Komfort, 100 Betten. Lesesaal, Musikz. Billard. Anerk. gute Verpf. Schöne Spazierg. in staub- u. rauchfreier Luft. Waldungen. Ausgangspunkt für Hochtouristen. Saisonbeginn 15. Juni. Ausk. u. Prosp. durch die Direktion des Hotels Madrisa, Gargellen. (Gleiche Direktion Hotel Bayer, Hof, Immenstadt i. bayr. Algäu.)

Lingenau. Bregenzerwald, Bahn und Post - herrliche Lage, 2 Küchen, Garten, Klavier - bei Peter Fink, Handlung.

Malbun Liechtenstein. Alpenkurhaus u. Touristenstation, am Fuße des Sareiser-Joches, 1650 m ü. M. Schöne Spaziergänge, gute Küche, reelle Weine, Prospekte gratis durch Theod. Jehli, Besitzer.

Vaduz Gasthof u. Pension Seeger z. Bierhaus. Besteinger. Fremdenzimmer, gut bürgerl. Haus. Saal und Garten.

Luftkurort Durbach im Gebirg. Schwarzw. Ganz im Walde gelegen. 4897a.3.1 Wirtschaft zum Kranz. Zur Erholung sehr geeignet. Reine Weine; gute Küche. - Forellen. - Pension 3/40 Mk. Ludwig Fieß.

Bingen a. Rh. Gasthaus zum „Rheinischen Hof“ hält sich den Touristen best. empfohlen. Otto Eisele aus Rotenfels, früh. Küchenchef. B19713.5.1

Landaufenthalt auf Obgüt. Schöne Lage. Für Ruhe bedürftige. Wäs. Preis. 6.4 Sehr, Kippenheim, Nähe Freiburg i. B. 91884

Bäder-Inferate finden in der hiesigen „Bad. Presse“ die weiteste Verbreitung und haben dabei den besten Erfolg.

Todes-Anzeige. Tiefgebeugt allen Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß uns heute mittig 12 Uhr unser lieber Gatte, Vater, Sohn, Bruder und Onkel Hermann Feldmann im Alter von 34 Jahren durch den Tod entrissen wurde. Um stille Teilnahme bitten im Namen der tiefbetrübten Hinterbliebenen: Die Witwe: Frau Anna Feldmann, geb. Müller. Spielfberg, den 14. Juni 1912. 4534a

Stellen-Angebote. Gut eingeführte, süddeutsche Aktiengesellschaft sucht für Karlsruhe einen Bautechniker. Guter gewandter Zeichner, im Aufstellen von Maschinenanlagen bewandert, sofort für dauernd gesucht. Gehalt bis zu M. 150.- monatlich. 3.2 Offerten sind zu richten an die Großherzogliche Manufaktur, Karlsruherische Werkstätten, Karlsruhe. 9991

Lebensstellung. In einem flott gehenden Futtermittelgeschäft ist durch den Weggang eines Gesellschafters ins Ausland eine gut dotierte Vertrauensstelle zu belegen bei einer Einlage von 20 000 M. Jüngere Herren bevorzugt. Offerten unter Nr. 920145 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Zufilalleiter. Ein durchaus selbständiger, junger Kaufmann als Leiter ein. Filiale der Kolonialwaren- und Selbstkosten-Brände gesucht. Demselben ist Gelegenheit geboten, das Geschäft auf eigene Rechnung zu übernehmen. Es werden 2000 Mark Einlage verlangt. Offerten unter Nr. 4505a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Für Reisende. aller Branchen bietet meine Wein-vertretung brillanten Nebenverdienst, unter Distretion. Offerten unter 4506a an die Expedition der „Badischen Presse“.

Als Lehrmädchen in den Laden jede zu baldigem Eintritt und bei fortwährender Bezahlung ein junges, itrebl. Mädchen mit guter Schulbildung. 9945.2.2 Franz Perrin, Detail Kaiserstr. 124b.

Gebildeter, gut empfohlener Herr zu vertraulicher Vermittler-Tätigkeit im Versicherungs-Weien gesucht. Off. u. D. S. 623 an Danbe & Co., Frankfurt a. M. 4011a.3.3

Existenz. 100-300 M. u. mehr pro Monat auch im intelligenten Herren- und Damen durch ein Postfachgeschäft in eigener Wohnung verdienen. Hervorragendes Erwerbssystem. Näb. kostenlos durch Dr. Aders & Co., Berlin W. 55.4, Lutherstr. 7/8. 9388a

W. Stellen finden: In. Köche, vier Bedientene, Jäger, junge Kellner, ig. Kellnerinnen, Kuchenträger, Küchenmädchen. 10067 Josef Wolfarth, Steinstr. 19, gewerbsmäßiger Stellenvermittler.

Zimmer- und Möbel-Tapezier-Gesuch. Ein junger, tüchtiger Arbeiter kann sofort eintreten. 920523 Jakob Bornaßter, Luisenstr. 21.

Elektromonteur gesucht. 920402 Karl Nahrung, Kaiserstr. 225. Tüchtiger 10002.2.2

Eisendreher zum sofortigen Eintritt für dauernde Beschäftigung gesucht. Maschinenbau-Anstalt Chr. Röhm, Schützenstraße 14, Verbandsstelle verträge nach jed. Ort. Off. postl., Existenz-Breslau 8. 9188a

Lehrling gesucht. Junger Mann kann unter äußerst günstigen Bedingungen die moderne Blumenbinderei erlernen. 2.1 W. H. Mayer, Blumenhalle, 920521 Karl-Friedrichstr. 6.

Eine tüchtige Monatsfrau oder Mädchen sucht 920518 Frau Selke, Arienstraße 116a.

Ladis Post Prutz, Tirol, Station Landeck. Entzückender Alpenluftkurort, altrenom. Schwefelbad. Windgesch. mild. Renoviert, gemütl. tirol. Haus m. Veranden, herrl. Spaziergänge, Ladisee. Pension von 4.70 ab. Prosp. frei d. Kurverwaltung. 3423a.20.11

NORDERNEY. Strand-Hotel Europäischer Hof. Vornehmstes Familien-Hotel allerersten Ranges, direkt am Badestrande. 2.1 Telegr.-Adr.: „Europäischer Hof“, Telefon Nr. 306. 9299a Volle Pension. Mäßige Preise. Besitzer: Wilh. Borchers.

Nordseeinsel Spiekeroog. Ruhiges Badeleben ohne Luxus. Prospekte gratis. (3617) Badeverwaltung.

Offseebad Misdroy von Hochwald und Bergen umgeben. Wasserleitung - Elektrisches Licht - Freiluft-Seebad und Zeltlager. Prospekte durch die Kurdirektion

Kurhaus u. Hotel Miramare, am Strand, Inh. Ad. Anschütz. Hotel Seeblick, Dep. Seestern u. Haus Brandenburg. Hotel Victoria, am Strand, Inh.: Artur Köhler, Traiteur. Hotel-Prospekte auf Wunsch gratis!

Seebad Mittelkerke bei Ostende, Villa des Roseraies, empfl. Familienpens. m. Aussicht a. Meer. Vorz. Küche, El. Licht. Man spr. deutsch. Bism.

Müritz im Ostseebad und Waldluftkurort. Familienbad. 2 Landungsbrücken. Prospekte durch die Ausgabestellen des Verbandes Deutscher Ostseebäder und durch die Badverwaltung.

Ostseebad Heiligendamm Das norddeutsche Capri. Aeltestes, vornehmstes Ostseebad. Herrlicher Hochbuchwald bis ans Meer. Einzelzimmer im Kurhaus, Grand-Hotel, Burg „Höhenzollern“, 12 Villen zum Alleinbewohnen direkt am Strande. Pferdebanen, Tennis-Tourier, Büchsen-, Pistolen- und Tontaubenschüssen u. Touriere. Neuerrung: Vollständige Renovierung der Hotels, Verlängerung der Anlagebrücke bis auf 230 m. Bühnenbau für Strandgewinnung. Eine 400 qm große Terrasse im neu eingerichteten und in eigener Verwaltung befindlichen Waldrestaurant. Kanalisation. Süßwasserleitung. Elektrische Beleuchtung. Vor- u. Nachsaison ermässigte Preise. Neue erstklassige Leitung. 3123a

Heinr. Böckenhauer Eigentümer des Savoy- u. Phoenix-Hotel in Hamburg.

Brunshaupten Fulgen. Ostseebad u. Klimakurort. 1017: 18 266 Gäste. Quellwasser u. Süßw. Günstige Bahnanbindung. Prospekte Badverwaltung, Verkehrs-Bureau Berlin, Unter den Linden 70 u. auch bei Rudolf Mosse.

Gesucht auf 1. Juli oder früher im Baugeschäft erfahrener Buchhalter. Angebote mit Zeugnissen, Gehaltsansprüchen etc. unter B. 100 hauptpostlagernd Freiburg i. B. 4504a.3.2

Tüchtige Maurer finden von Montag, den 17. Juni ab dauernde Beschäftigung am 9655.3.3 Gewerbeschul-Neubau Karlsruhe, Ecke Adler- und Steinstraße.

Wer im Baugewerbe Stelle sucht, verlange geg. 30 M. Probe-Nr. von Baugeltung für Württembg., Baden, Welfen, Götting, Köttingen, Preis-Nr. Bauzeitungs-Vorlag Stuttgart. 7.2a.26.10

Existenz. 100-300 M. u. mehr pro Monat auch im intelligenten Herren- und Damen durch ein Postfachgeschäft in eigener Wohnung verdienen. Hervorragendes Erwerbssystem. Näb. kostenlos durch Dr. Aders & Co., Berlin W. 55.4, Lutherstr. 7/8. 9388a

W. Stellen finden: In. Köche, vier Bedientene, Jäger, junge Kellner, ig. Kellnerinnen, Kuchenträger, Küchenmädchen. 10067 Josef Wolfarth, Steinstr. 19, gewerbsmäßiger Stellenvermittler.

Zimmer- und Möbel-Tapezier-Gesuch. Ein junger, tüchtiger Arbeiter kann sofort eintreten. 920523 Jakob Bornaßter, Luisenstr. 21.

Elektromonteur gesucht. 920402 Karl Nahrung, Kaiserstr. 225. Tüchtiger 10002.2.2

Eisendreher zum sofortigen Eintritt für dauernde Beschäftigung gesucht. Maschinenbau-Anstalt Chr. Röhm, Schützenstraße 14, Verbandsstelle verträge nach jed. Ort. Off. postl., Existenz-Breslau 8. 9188a

Lehrling gesucht. Junger Mann kann unter äußerst günstigen Bedingungen die moderne Blumenbinderei erlernen. 2.1 W. H. Mayer, Blumenhalle, 920521 Karl-Friedrichstr. 6.

Eine tüchtige Monatsfrau oder Mädchen sucht 920518 Frau Selke, Arienstraße 116a.

Todes-Anzeige. Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern lieben, treubesorgten unvergesslichen Vater, Schwager und Onkel Jakob Eilber nach kurzem, aber schwerem Leiden zu sich in die ewige Heimat abzurufen. Um stille Teilnahme bitten: Die tieftrauernden Kinder.

Karlsruhe, den 14. Juni 1912. Die Beerdigung findet Sonntag, den 16. Juni, mittags 12 Uhr, von der Leichenhalle aus statt. Trauerhaus: Marienstrasse 3, II. St. B20466

Dankagung. Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme während der Krankheit und beim Ableben unsern lieben Gatten, Vaters, Großvaters und Schwiegervaters Herrn E. Allgeier, Privatier, bitten wir auf diesem Wege unsern tiefgefühltesten Dank entgegenzunehmen. Besonders sei bekannt dem Rath. Männerverein der Südhalt, dem Rath. Gesellenverein Karlsruhe sowie dem Verein eben. Bad. gelber Dragoonier für die herrlichen Blumenspenden und überaus zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnis. Vor allem aber gilt unser Dank dem ehrwürdigen Schwiegersohn des St. Bernhardshaus, die unsern guten Vater während seiner schweren Krankheit so liebevoll gepflegt und treu bewacht haben. Innigen Dank sagen wir auch der hochwürdigen Geistlichkeit der Pfarrei für den öfteren Besuch und die tröstlichen Worte. Karlsruhe (Baden), den 14. Juni 1912. Die tieftrauernd Sinterbliebenen.

Stellen-Angebote. Gut eingeführte, süddeutsche Aktiengesellschaft sucht für Karlsruhe einen Bautechniker. Guter gewandter Zeichner, im Aufstellen von Maschinenanlagen bewandert, sofort für dauernd gesucht. Gehalt bis zu M. 150.- monatlich. 3.2 Offerten sind zu richten an die Großherzogliche Manufaktur, Karlsruherische Werkstätten, Karlsruhe. 9991

Lebensstellung. In einem flott gehenden Futtermittelgeschäft ist durch den Weggang eines Gesellschafters ins Ausland eine gut dotierte Vertrauensstelle zu belegen bei einer Einlage von 20 000 M. Jüngere Herren bevorzugt. Offerten unter Nr. 920145 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Zufilalleiter. Ein durchaus selbständiger, junger Kaufmann als Leiter ein. Filiale der Kolonialwaren- und Selbstkosten-Brände gesucht. Demselben ist Gelegenheit geboten, das Geschäft auf eigene Rechnung zu übernehmen. Es werden 2000 Mark Einlage verlangt. Offerten unter Nr. 4505a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Für Reisende. aller Branchen bietet meine Wein-vertretung brillanten Nebenverdienst, unter Distretion. Offerten unter 4506a an die Expedition der „Badischen Presse“.

Als Lehrmädchen in den Laden jede zu baldigem Eintritt und bei fortwährender Bezahlung ein junges, itrebl. Mädchen mit guter Schulbildung. 9945.2.2 Franz Perrin, Detail Kaiserstr. 124b.

Existenz. 100-300 M. u. mehr pro Monat auch im intelligenten Herren- und Damen durch ein Postfachgeschäft in eigener Wohnung verdienen. Hervorragendes Erwerbssystem. Näb. kostenlos durch Dr. Aders & Co., Berlin W. 55.4, Lutherstr. 7/8. 9388a

W. Stellen finden: In. Köche, vier Bedientene, Jäger, junge Kellner, ig. Kellnerinnen, Kuchenträger, Küchenmädchen. 10067 Josef Wolfarth, Steinstr. 19, gewerbsmäßiger Stellenvermittler.

Zimmer- und Möbel-Tapezier-Gesuch. Ein junger, tüchtiger Arbeiter kann sofort eintreten. 920523 Jakob Bornaßter, Luisenstr. 21.

Elektromonteur gesucht. 920402 Karl Nahrung, Kaiserstr. 225. Tüchtiger 10002.2.2

Eisendreher zum sofortigen Eintritt für dauernde Beschäftigung gesucht. Maschinenbau-Anstalt Chr. Röhm, Schützenstraße 14, Verbandsstelle verträge nach jed. Ort. Off. postl., Existenz-Breslau 8. 9188a

Lehrling gesucht. Junger Mann kann unter äußerst günstigen Bedingungen die moderne Blumenbinderei erlernen. 2.1 W. H. Mayer, Blumenhalle, 920521 Karl-Friedrichstr. 6.

Eine tüchtige Monatsfrau oder Mädchen sucht 920518 Frau Selke, Arienstraße 116a.

Stellen-Angebote. Gut eingeführte, süddeutsche Aktiengesellschaft sucht für Karlsruhe einen Bautechniker. Guter gewandter Zeichner, im Aufstellen von Maschinenanlagen bewandert, sofort für dauernd gesucht. Gehalt bis zu M. 150.- monatlich. 3.2 Offerten sind zu richten an die Großherzogliche Manufaktur, Karlsruherische Werkstätten, Karlsruhe. 9991

Lebensstellung. In einem flott gehenden Futtermittelgeschäft ist durch den Weggang eines Gesellschafters ins Ausland eine gut dotierte Vertrauensstelle zu belegen bei einer Einlage von 20 000 M. Jüngere Herren bevorzugt. Offerten unter Nr. 920145 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Zufilalleiter. Ein durchaus selbständiger, junger Kaufmann als Leiter ein. Filiale der Kolonialwaren- und Selbstkosten-Brände gesucht. Demselben ist Gelegenheit geboten, das Geschäft auf eigene Rechnung zu übernehmen. Es werden 2000 Mark Einlage verlangt. Offerten unter Nr. 4505a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Für Reisende. aller Branchen bietet meine Wein-vertretung brillanten Nebenverdienst, unter Distretion. Offerten unter 4506a an die Expedition der „Badischen Presse“.

Als Lehrmädchen in den Laden jede zu baldigem Eintritt und bei fortwährender Bezahlung ein junges, itrebl. Mädchen mit guter Schulbildung. 9945.2.2 Franz Perrin, Detail Kaiserstr. 124b.

Existenz. 100-300 M. u. mehr pro Monat auch im intelligenten Herren- und Damen durch ein Postfachgeschäft in eigener Wohnung verdienen. Hervorragendes Erwerbssystem. Näb. kostenlos durch Dr. Aders & Co., Berlin W. 55.4, Lutherstr. 7/8. 9388a

W. Stellen finden: In. Köche, vier Bedientene, Jäger, junge Kellner, ig. Kellnerinnen, Kuchenträger, Küchenmädchen. 10067 Josef Wolfarth, Steinstr. 19, gewerbsmäßiger Stellenvermittler.

Zimmer- und Möbel-Tapezier-Gesuch. Ein junger, tüchtiger Arbeiter kann sofort eintreten. 920523 Jakob Bornaßter, Luisenstr. 21.

Elektromonteur gesucht. 920402 Karl Nahrung, Kaiserstr. 225. Tüchtiger 10002.2.2

Eisendreher zum sofortigen Eintritt für dauernde Beschäftigung gesucht. Maschinenbau-Anstalt Chr. Röhm, Schützenstraße 14, Verbandsstelle verträge nach jed. Ort. Off. postl., Existenz-Breslau 8. 9188a

Lehrling gesucht. Junger Mann kann unter äußerst günstigen Bedingungen die moderne Blumenbinderei erlernen. 2.1 W. H. Mayer, Blumenhalle, 920521 Karl-Friedrichstr. 6.

Eine tüchtige Monatsfrau oder Mädchen sucht 920518 Frau Selke, Arienstraße 116a.

Stellen-Angebote. Gut eingeführte, süddeutsche Aktiengesellschaft sucht für Karlsruhe einen Bautechniker. Guter gewandter Zeichner, im Aufstellen von Maschinenanlagen bewandert, sofort für dauernd gesucht. Gehalt bis zu M. 150.- monatlich. 3.2 Offerten sind zu richten an die Großherzogliche Manufaktur, Karlsruherische Werkstätten, Karlsruhe. 9991

Lebensstellung. In einem flott gehenden Futtermittelgeschäft ist durch den Weggang eines Gesellschafters ins Ausland eine gut dotierte Vertrauensstelle zu belegen bei einer Einlage von 20 000 M. Jüngere Herren bevorzugt. Offerten unter Nr. 920145 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Zufilalleiter. Ein durchaus selbständiger, junger Kaufmann als Leiter ein. Filiale der Kolonialwaren- und Selbstkosten-Brände gesucht. Demselben ist Gelegenheit geboten, das Geschäft auf eigene Rechnung zu übernehmen. Es werden 2000 Mark Einlage verlangt. Offerten unter Nr. 4505a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Für Reisende. aller Branchen bietet meine Wein-vertretung brillanten Nebenverdienst, unter Distretion. Offerten unter 4506a an die Expedition der „Badischen Presse“.

Als Lehrmädchen in den Laden jede zu baldigem Eintritt und bei fortwährender Bezahlung ein junges, itrebl. Mädchen mit guter Schulbildung. 9945.2.2 Franz Perrin, Detail Kaiserstr. 124b.

Existenz. 100-300 M. u. mehr pro Monat auch im intelligenten Herren- und Damen durch ein Postfachgeschäft in eigener Wohnung verdienen. Hervorragendes Erwerbssystem. Näb. kostenlos durch Dr. Aders & Co., Berlin W. 55.4, Lutherstr. 7/8. 9388a

W. Stellen finden: In. Köche, vier Bedientene, Jäger, junge Kellner, ig. Kellnerinnen, Kuchenträger, Küchenmädchen. 10067 Josef Wolfarth, Steinstr. 19, gewerbsmäßiger Stellenvermittler.

Zimmer- und Möbel-Tapezier-Gesuch. Ein junger, tüchtiger Arbeiter kann sofort eintreten. 920523 Jakob Bornaßter, Luisenstr. 21.

Elektromonteur gesucht. 920402 Karl Nahrung, Kaiserstr. 225. Tüchtiger 10002.2.2

Eisendreher zum sofortigen Eintritt für dauernde Beschäftigung gesucht. Maschinenbau-Anstalt Chr. Röhm, Schützenstraße 14, Verbandsstelle verträge nach jed. Ort. Off. postl., Existenz-Breslau 8. 9188a

Lehrling gesucht. Junger Mann kann unter äußerst günstigen Bedingungen die moderne Blumenbinderei erlernen. 2.1 W. H. Mayer, Blumenhalle, 920521 Karl-Friedrichstr. 6.

Eine tüchtige Monatsfrau oder Mädchen sucht 920518 Frau Selke, Arienstraße 116a.

Stellen-Angebote. Gut eingeführte, süddeutsche Aktiengesellschaft sucht für Karlsruhe einen Bautechniker. Guter gewandter Zeichner, im Aufstellen von Maschinenanlagen bewandert, sofort für dauernd gesucht. Gehalt bis zu M. 150.- monatlich. 3.2 Offerten sind zu richten an die Großherzogliche Manufaktur, Karlsruherische Werkstätten, Karlsruhe. 9991

Lebensstellung. In einem flott gehenden Futtermittelgeschäft ist durch den Weggang eines Gesellschafters ins Ausland eine gut dotierte Vertrauensstelle zu belegen bei einer Einlage von 20 000 M. Jüngere Herren bevorzugt. Offerten unter Nr. 920145 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Zufilalleiter. Ein durchaus selbständiger, junger Kaufmann als Leiter ein. Filiale der Kolonialwaren- und Selbstkosten-Brände gesucht. Demselben ist Gelegenheit geboten, das Geschäft auf eigene Rechnung zu übernehmen. Es werden 2000 Mark Einlage verlangt. Offerten unter Nr. 4505a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Für Reisende. aller Branchen bietet meine Wein-vertretung brillanten Nebenverdienst, unter Distretion. Offerten unter 4506a an die Expedition der „Badischen Presse“.

Als Lehrmädchen in den Laden jede zu baldigem Eintritt und bei fortwährender Bezahlung ein junges, itrebl. Mädchen mit guter Schulbildung. 9945.2.2 Franz Perrin, Detail Kaiserstr. 124b.

Existenz. 100-300 M. u. mehr pro Monat auch im intelligenten Herren- und Damen durch ein Postfachgeschäft in eigener Wohnung verdienen. Hervorragendes Erwerbssystem. Näb. kostenlos durch Dr. Aders & Co., Berlin W. 55.4, Lutherstr. 7/8. 9388a

W. Stellen finden: In. Köche, vier Bedientene, Jäger, junge Kellner, ig. Kellnerinnen, Kuchenträger, Küchenmädchen. 10067 Josef Wolfarth, Steinstr. 19, gewerbsmäßiger Stellenvermittler.

Zimmer- und Möbel-Tapezier-Gesuch. Ein junger, tüchtiger Arbeiter kann sofort eintreten. 920523 Jakob Bornaßter, Luisenstr. 21.

Elektromonteur gesucht. 920402 Karl Nahrung, Kaiserstr. 225. Tüchtiger 10002.2.2

Eisendreher zum sofortigen Eintritt für dauernde Beschäftigung gesucht. Maschinenbau-Anstalt Chr. Röhm, Schützenstraße 14, Verbandsstelle verträge nach jed. Ort. Off. postl., Existenz-Breslau 8. 9188a

Lehrling gesucht. Junger Mann kann unter äußerst günstigen Bedingungen die moderne Blumenbinderei erlernen. 2.1 W. H. Mayer, Blumenhalle, 920521 Karl-Friedrichstr. 6.

Eine tüchtige Monatsfrau oder Mädchen sucht 920518 Frau Selke, Arienstraße 116a.

Stellen-Angebote. Gut eingeführte, süddeutsche Aktiengesellschaft sucht für Karlsruhe einen Bautechniker. Guter gewandter Zeichner, im Aufstellen von Maschinenanlagen bewandert, sofort für dauernd gesucht. Gehalt bis zu M. 150.- monatlich. 3.2 Offerten sind zu richten an die Großherzogliche Manufaktur, Karlsruherische Werkstätten, Karlsruhe. 9991

Lebensstellung. In einem flott gehenden Futtermittelgeschäft ist durch den Weggang eines Gesellschafters ins Ausland eine gut dotierte Vertrauensstelle zu belegen bei einer Einlage von 20 000 M. Jüngere Herren bevorzugt. Offerten unter Nr. 920145 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Zufilalleiter. Ein durchaus selbständiger, junger Kaufmann als Leiter ein. Filiale der Kolonialwaren- und Selbstkosten-Brände gesucht. Demselben ist Gelegenheit geboten, das Geschäft auf eigene Rechnung zu übernehmen. Es werden 2000 Mark Einlage verlangt. Offerten unter Nr. 4505a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Für Reisende. aller Branchen bietet meine Wein-vertretung brillanten Nebenverdienst, unter Distretion. Offerten unter 4506a an die Expedition der „Badischen Presse“.

Als Lehrmädchen in den Laden jede zu baldigem Eintritt und bei fortwährender Bezahlung ein junges, itrebl. Mädchen mit guter Schulbildung. 9945.2.2 Franz Perrin, Detail Kaiserstr. 124b.

Existenz. 100-300 M. u. mehr pro Monat auch im intelligenten Herren- und Damen durch ein Postfachgeschäft in eigener Wohnung verdienen. Hervorragendes Erwerbssystem. Näb. kostenlos durch Dr. Aders & Co., Berlin W. 55.4, Lutherstr. 7/8. 9388a

W. Stellen finden: In. Köche, vier Bedientene, Jäger, junge Kellner, ig. Kellnerinnen, Kuchenträger, Küchenmädchen. 10067 Josef Wolfarth, Steinstr. 19, gewerbsmäßiger Stellenvermittler.

Zimmer- und Möbel-Tapezier-Gesuch. Ein junger, tüchtiger Arbeiter kann sofort eintreten. 920523 Jakob Bornaßter, Luisenstr. 21.

Elektromonteur gesucht. 920402 Karl Nahrung, Kaiserstr. 225. Tüchtiger 10002.2.2

Eisendreher zum sofortigen Eintritt für dauernde Beschäftigung gesucht. Maschinenbau-Anstalt Chr. Röhm, Schützenstraße 14, Verbandsstelle verträge nach jed. Ort. Off. postl., Existenz-Breslau 8. 9188a

Lehrling gesucht. Junger Mann kann unter äußerst günstigen Bedingungen die moderne Blumenbinderei erlernen. 2.1 W. H. Mayer, Blumenhalle, 920521 Karl-Friedrichstr. 6.

Eine tüchtige Monatsfrau oder Mädchen sucht 920518 Frau Selke, Arienstraße 116a.

Stellen-Angebote. Gut eingeführte, süddeutsche Aktiengesellschaft sucht für Karlsruhe einen Bautechniker. Guter gewandter Zeichner, im Aufstellen von Maschinenanlagen bewandert, sofort für dauernd gesucht. Gehalt bis zu M. 150.- monatlich. 3.2 Offerten sind zu richten an die Großherzogliche Manufaktur, Karlsruherische Werkstätten, Karlsruhe. 9991

Lebensstellung. In einem flott gehenden Futtermittelgeschäft ist durch den Weggang eines Gesellschafters ins Ausland eine gut dotierte Vertrauensstelle zu belegen bei einer Einlage von 20 000 M. Jüngere Herren bevorzugt. Offerten unter Nr. 920145 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Total-Ausverkauf

wegen vollständiger Geschäfts-Aufgabe

Frau O. Rumpf

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Kaiserstrasse 79

Kaiserstrasse 79.

Solange Vorrat.

Extra-Angebot!

Solange Vorrat.

Die soeben im eigenen Atelier fertiggestellten

ca. 200 Spitzen-Blusen

bringe ab heute zu fabelhaft billigen Preisen zum Verkauf. — Ferner gewähre auf alle Waren trotz der mit Blaustift gezeichneten reinen Netto-Preise

5 Prozent Extra-Rabatt.

10044

30 tücht. Maurer, Steinbauer und Tagelöhner gesucht. Louis Goldmann, Baugeschäft, Vörsheim. 4587a

Plattenleger tüchtige, finden sofort gutbezahlte Beschäftigung bei Herm. Schulds, Zementwarenfabrik, Lebr in Baden.

Gutbel. Bachmann von Maschinenbau gesucht, welcher sich mit 1500 Mk. beteiligt. Offerten sub. 1500/4473a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbzt. 38

Rehrere kräftige Tagelöhner für dauernde Beschäftigung per sofort gesucht. 4542a.2.1. Maschinenfabrik Grigner & Co. Durlach. 4542a.2.1

stätt. Aushilfs-Kellnerinnen einfache und bessere gesucht. Arbeitsamt f. jeweils Sonntags Städt. Arbeitsamt 2.2 (weibl. Arbeitsnachweis), 9476 Jährigerstr. 100. Telefon 629.

H. jüngere Kellnerinnen, Restaurationsköchinnen, Büffetmädchen, Friseurmädchen, welche tüchtig sind, Haus- und Küchenmädchen. Frau Anna Müller, Jährigerstr. 8, II. gewerbsmäßig. Stellenvermittlerin.

Gesucht wird zum sofortigen Eintritt nach Baden-Baden ein einfaches, durchaus zuverlässiges und erfahrenes **Kinderfräulein** zu einem 14 Monate alten Kind. Angebote mit nur besten Zeugnissen zur Erieherbürdung unter Nr. 4525a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zimmernädchen gesucht. Offerten unter Nr. 4502a an die Expedition der „Badischen Presse“ erbten. 2.2

Gesucht event. als Aushilfe f. sofort od. 1. Juli tücht. Zimmernädchen, das gut bügeln und waschen kann. Gute Bezahl. 920180. Näb. Hoffstr. 1, III.

Zimmernädchen gesucht, ein zuverlässiges. Dasselbe muß im Nähen u. Bügeln bewandert sein. Gute Stelle. Eintritt 1. Juli. 920208. Näb. Aricnstraße 47, II.

Röchin-Gesuch. Wegen Erkrankung der Röchin wird ein tüchtiges Mädchen, das gut kochen kann u. einen Teil der Hausarbeit befolgt, gesucht. 9229 Zu melden Weidenstraße 47, 2. Stod. 9-11 und 2-5 Uhr.

Tüchtige Köchin in größeren Haushalt für sofort gesucht. Näheres bei 920308.4.3 Frau Konrad Regensburger, Beethovenstraße 1.

Röchin gesucht eine tüchtige, zuverlässige, welche einer guten Küche selbständig vorstehen kann, auch Hausarbeit übernimmt, in feinem Haushalt. Eintritt 1. oder 15. Juli. Anträge an Frau Robert Katz, Vörsheim. 4494a Emilienstraße 1. 3.3

Tüchtige Köchin selbst., perfekt für feine Küche. Juli u. August bei höchstem Lohn gesucht. Pension Rosenpark Rippoldsau.

Zur Führung eines größeren Hauswesens und als Erzieherin eines 13jähr. mütterlichen Mädchens wird eine **erfahrene und gebildete Dame** aus guter Familie, nicht unter 35 Jahren, gesucht, welche schon derartige Stellen bekleidet hat. 4449a.2.2 Nur bestens empfohlene Damen wollen ausführliche Offerten unter F. P. 4093 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Vörsheim richten.

Zu einem älteren, alleinstehenden Herrn wird eine an Alter gereifte **Wirtschafterin**, welche dem Haushalt und der Küche selbständig vorsteht, zum 1. Juli gesucht. Zeugnisse sind der Meldung anzuhängen. 4538a Geh. Hofrat Mahla, Landau (Wfal).

Ein fleißiges Hausmädchen findet sofort Stellung. Café-Restaur. Hildenbrand, Waldstraße 8. 9578

Gesucht auf 1. Juli ein Hausmädchen bei gutem Lohn. 10011 Hotel Grosse.

Mädchen-Gesuch. Ein ordentl. Mädchen, das häuslich kochen kann u. Hausarbeit mit Verstand, wegen Erkrankung des jetzigen Mädchens, per sofort gesucht. 920437 Näb. Kreuzstraße 26, 3. St., r.

Nach Frankreich suche ich wohlgelegene Mädchen i. garant. sol. Häut. Frau Maria Hoffstadt, Stuttgart, Bühlstraße 3. 92062 gewerbsmäßig-Stellenvermittlerin für Frankreich. (Gebr. 1883).

Besseres Mädchen od. einf. Frä. für ganz oder auch für nachmitt. sof. gesucht u. Städt. Kind u. chr. Hausarbeit. Borgstr. von 10-12 u. 2-4 Uhr. Adresse unter Nr. 920444 in der Expedition der „Bad. Presse“ zu erfragen.

Ein **Mädchen**, welches schon gedient hat u. etwas kochen kann, wird gesucht. Frau C. Weiß, Wademeistrasse 51. 920476

Monatsfrau gesucht wird eine alleinstehende Person für morgens in mütterl. Haushalt. Zu erfrag. u. 920468 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Monatsfrau oder Mädchen für vor oder nachmittags auf sofort gesucht. 10066 Weidenstraße 13, 4. Stod.

Frau wird einige Stunden zur Aushilfe in der Küche gesucht. 9940.3.3 Eine perfekte **Taillenarbeiterin** für Luxur sofort gesucht. Zu erfragen Gartenstraße 42.

Stellen-Gesuche. Junger Kaufmann

der Kolonialwaren-Branchen, mit sämtlichen Kontorarbeiten vertraut, sucht per 1. August oder später Stellung für Kontor oder Lager. Offerten unt. Nr. 920127 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Junger Mann, 25 Jahre alt, 4. geb. Inf., mit schöner Handchrift, sucht, geführt auf nur gute Zeugnisse per sofort oder später dauernde Stellung auf Büro oder in sonstigen Ver- trauensstellen. Derselbe würde evtl. auch anfängl. 1 oder 2 Monate voluntieren. Offert. unter Nr. 918819 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbten.

Tüchtiger, durchaus Gärtnereisobler sucht Dauerstelle. Ueberrimmt auch Nebenposten (als Bortier, Hausmeister etc.). Offert. unt. Nr. 920488 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Beschäftigung, gegen kleine Vergütung. Offerten unter Nr. 920192 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Stellen suchen: Mädchen die kochen können. 920495 Wilhelm Böhm, Kronenstr. 18, gewerbsmäßig-Stellenvermittler.

Vermietungen. Einfamilienhaus in Durlach zu vermieten per 1. Oktober. 920495

Zu Gengenbach ist Haus Friedrichstraße 19 ganz oder geteilt zu vermieten, auch zu Sommerwohnungen, daselbst enthält 2 Stodwerke, 8 Zimmer, 2 Küchen, auch reichlich Zubehör; Partee wurde früher mit Erfolg ein Laden geführt, evtl. veräußert. Anfragen beim Eigentümer J. Bortoluzzi, Karlstraße, Beilgenstraße Nr. 7. 7315

Wirtschaft mit Metzgerei per 1. Oktober zu vermieten, ebenso gutgehende Wirtschaft in nächster Nähe eines Großbetriebs per 1. Oktober zu vermieten. Offert. unt. Nr. 10049 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Laden. Amalienstr. 15 ist ein mittlerer Laden mit Wohnung oder Werkstatt auf Juli zu verm. Zu erf. 2. Stod. Wds. 920092

Laden zu vermieten. Kaiserstraße 19 ist ein moderner geräumiger Laden, für jede Branche passend, per 1. Juli 1912 zu vermieten. 5555 Näb. beim Hauseigentümer, 3. St.

Als Garage, große Werkstätte etc. zu verwendende Räume sind zu vermieten per 1. Juli 1912. Zu erfragen bei Herrn v. Christoff, Sophienstraße 41. 8648

Werkstätte mit od. ohne Wohnz. zu verm.: Waldstr. 29 II. Kolosseum gegenüb.

Werkstätte Durlacherstraße 101 ist eine Werkstätte mit Hpferd. Elektromotor zu vermieten. 920086

Schöne geräumige Werkstätte Kaiserstraße Nr. 75, für jeden Zweck sehr geeignet, per sofort oder später billig zu vermieten. Näheres bei J. Eßlinger & Wormser, Derrnstraße 19. 9427

Eisenbahnstraße 18 ist ein großer Keller u. Shopf auf sofort zu vermieten. Näheres beim Eigentümer, 4. Stod oder Kaiserstr. 209, Laden, II. 1407

Derrnstraße 19 ist eine schöne geräumige 5 Zimmerwohnung mit Bad u. reichl. Zubehör wegen Wegzug sofort od. spät zu vermiet. Näb. daselbst part. 6706

Mathystraße 10, 3. St., ist die vollständig neuhergerichtete 6 Zimmer-Wohnung samt reichl. Zubehör auf sofort od. 1. Juli zu vermiet. Näb. das 3. St. 9198

Wohnung zu vermieten. Reichelstraße 2 ist im 4. Stod eine sehr schöne 7 Zimmerwohnung, der Neuzzeit entsprechend eingerichtet, mit sämtlichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Preis 1050 Mark. 9060*

Friedenstraße 12 2. Stod, mit Vorder- u. Hinterhof, ist die Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, 2 Kellern, Maniarde, Kammer, Anteil an der Waschküche u. Trockenpfeiler auf 1. Oktober zu vermieten. Anzulegen von 10-5 Uhr. 9762* Näheres partee.

Vierzimmerwohnung Dreißtstr. 16, II. Küche m. Herd, eingetragenes Badezimmer, Maniarde, Keller, Speise- u. Waschküche, ist wegen Verlegung auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im 3. Stod oder Kreuzstraße 3, im Laden. 9208.3.3

Hardtstraße 27 große 4 Zimmerwohnung, 3. St., mit Maniarde, per sof. od. später zu vermieten. 9848

Schöne 4 Zimmerwohnung mit Bad, Maniarde u. all. Zubehör, in best. Lage, Bachstraße 38, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres 919936 Waldstraße 54, I. St.

Dreijammerwohnung. Gemischt. 55 ist im 4. Stod per 1. Juli schöne, der Neuzzeit entsprechende Dreijammerwohnung zu vermieten. Näheres 2. St., rechts. 920508.2.1

Wohnung zu vermiet. Götterstr. 24 ist im Hinterhaus eine 2 Zimmerwohnung auf 1. Juli zu vermieten. 9917*

Maniardezimmer 11. Stod, rechts. 920477

Maniardezimmer, 1 Zimmer, Küche (Gas, Wasser, Glasabfluß) weg. Verlegung auf 1. Juli bestmög- lich. August an einzelne Person vermietbar. 920576

Uhlendstr. 32, Näheres part. Amalienstr. 5, Hinterb. 2. Stod, 3 Zimmer, Küche, Maniarde, 280 Mk sofort od. später an ruh. Mieter zu vermieten. 920240

Näb. Amalienstr. 3 im Laden. Augartenstraße 85a ist eine Wohnung von 1 Zimmer, Küche und Keller auf 1. oder 15. Juli zu verm. Näb. im Laden. 920418

Waldstraße 39 sind mod. 4 Zimmerwohnungen mit Erker, Bad, Maniarde, Keller, Veranda sofort od. 1. Juli zu vermieten. 919887.10.6

Waldstraße 7 ist eine sehr schöne 5 Zimmerwohnung mit Balkon u. Veranda, 2 Treppen hoch, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres bei Fr. Frey, Vorholzstr. 38. 6258

Kapellenstraße 54 ist ein großes Maniardezimmer nebst Küche auf 1. Juli zu vermieten. Näb. im II. Stod. 920478

Karlstraße 93 ist eine Wohnung von 1 Zimmer, Küche, Keller per sofort zu vermieten. Näheres Querbau, 2. Stod. 920455

Kornblumenstraße Nr. 8 ist im 2. Stod eine 3 Zimmer-Wohnung mit Küche, Klotz, schöne große Maniarde und verputzte Speisekammer, Kellerabteil, Waschküchen- anteil u. Gartenanteil auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst im 3. Stod links oder Scheffelstraße 55 im Laden. 9312*

Pullistraße 12 Parteewohnung besteh. aus 3 groß. Zimmern, geräum. Gang, schön. Küche, Mani- arde, Keller u. Gartenanteil auf 1. Okt. neu hergerichtet, zu verm. Näb. das od. Kaiserstrasse 82, III. 920411

Pullistraße 14 ist im 2. Stod eine schöne Wohnung von 3 gr. Zimmern und Zubehör auf 1. Juli oder später zu vermieten. Näheres partee. 920453.2.1

Reifenstraße 25, freie Lage, 5 Zimmerwohnung mit Bad, Mani- arde und all. Zubehör auf 1. August d. 3. zu vermieten. Zu erfragen partee. 920411

Weidenstraße 7 ist hübsche Zwei- Zimmer-Wohnung (Dachboden) an kleine Familie zu vermieten. 925. im Hinterb. b. Eigent. 6287*

Beierthheimer-Allee 36, 2. Stod, herrschaftl. Wohnung von 9 Zimmern, Küche mit Speisekammer, Badezimmer, Mädchenzimmer, Kammer nebst Anteil an Waschküche und Trockenpfeiler auf 1. Oktober zu vermieten.

Die Wohnung wird neu hergerichtet und ist mit elektr. Licht und automatischer Treppenbeleuchtung versehen. Einzuleben von 10-12 und 3-5 Uhr. Zu erfragen Erbsingenstraße 8, im Bureau im Hof oder Karlstraße 95, im Laden. 8882

Durlach. Landhaus Schid, Mittertstraße 11, vermietet per 1. Oktober 4 bzw. 5 Zimmerwohnung mit allem Komfort. Schöne, ruhige Turmberglage. 10055

Im Schwarzwald als Sommerwohnung zu vermieten: 5-6 möbl. Zimmer mit Küchen- einrichtung in einem Privathause in Waldesnahe, mit schöner Aus- sicht, etwa 1000 m Höhenlage. Nä- heres erteilt Reinhard Weber, Schlangenbad (Post Neustadt), 920395 Schwarzwald. 2.2

Villa-Wohnung Neubau, 3-5 Zimmer m. Ball- clestr. Licht, Obst- u. Gemüsegarten nebst Zubehör in sauber- ruhiger Lage mit wunderb. Aus- auf den Rhein u. den Wald, sof. sehr billig zu vermieten. Gefl. Anfragen unter Nr. 919818 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Wohn- u. Schlafzimmer, aut möbliert, per bald oder später zu vermieten. 920188.4.3

Anauststraße 1, 3. Stod. Fein möbliertes Wohn- und Schlafzimmer, Gas u. electr. Licht, Badbenügung, in feinem Hause der Weststr. zu vermieten. Näheres zu erfragen unter Nr. 92059 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzim- mer mit Klavier, auch einzeln so- fort od. später zu vermieten. Kaiserstraße 135, 2 Treppen, beim Marktplatz. 920436

Schön möbl. Zimmer mit sep. Eingang im 3. Stod zu vermieten. 10059 Näheres Körnerstr. 31, II.

Nächst dem Hauptbahnhof, Rodasanlage 1, 2 Treppen, in ruhiger Lage, ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 920349.2.2

Möbl. Zimmer an Herrn oder Frä. evtl. mit 2 Betten billig zu vermieten. 920481

Schön möbl. Zimmer zu verm. in der Nähe des Stadtgartens. Näb. Winterstr. 16, III. 920458

Gut möbl. Zimmer mit separ. Eingang ist an Herrn od. Fräul. sofort zu vermieten. 920456

Waldhornstraße 27, 1 Tr. Ein gut möbl. Zimmer mit Schreibtisch an einen Herrn sof. oder später zu vermieten. 920457

Douglasstraße 9, III. St., r. Gut möbliertes Zimmer in ge- sunder Lage, ohne Vifanis, schöne Gartenaussicht, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Garten- straße 18, III. St. 920397

Maniarde, einfach möbl., sofort billig zu vermieten. 920459

Jährigerstraße 32, IV. Stod. Adlerstraße 35, 2 Treppen, ist ein möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit Gasbel. für ein oder zwei Herren mit oder ohne Pension auf 1. Juli zu verm. 919888

Amalienstraße 17, 4. Stod links, ist ein schönes möbl. Zimmer, mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. 920295.3.3

Waldhornstraße Nr. 7, 4. Stod, ist freundliches, einfach möbliertes Zimmer mit Schreibtisch für 18 Mk. mit Kasse sofort zu vermieten. 920611

Wismarstraße 31, part., dem Gymnasium gegenüb., zwei gut möbl. Zimmer als Wohn- und Schlafzimmer od. teils in ruh. Hause 1. Juli 3. verm. 920482

Erbsingenstraße 30, 2. Stod, ist gut möbliertes Zimmer mit 1 od. 2 Betten bill. zu vermiet. 920488

Dans Thomastrasse 9, II. Eingang Stephanienstraße, ist ein freundl. Zimmer mit Pension an soliden Herrn zu vermieten. 919989

Serenstr. 33, Seifb. III. links, ist ein freundl. einf. möbl. Zim- mer sofort oder später zu vermieten. 920479

Städtstr. 45, Seitenb., 1 Treppe, ist ein freundl. möbl. Zimmer sofort billig zu verm. 920352

Johlystraße 14, partee, ist gut möbliertes Zimmer sofort oder später billig zu vermiet. 920464

Kaiserstraße 38, 2 Treppen, sind sofort zwei große, gut möbl. Zimmer mit Pension billig zu vermieten. 920315

Körnerstraße 11, II., in feinem Hause, ist Wohn- u. Schlafzim- mer, sehr gut eingerichtet, auf 1. Juli zu vermieten. 920017

Kreuzstraße 10, 1 Treppe, ist ein gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension auf 1. Juli zu ver- mieten. Näb. 3 Trp. hoch. 920517

Kronenstr. 1214, Schlafzette, ist ein gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension auf 1. Juli zu ver- mieten. Näb. 3 Trp. hoch. 920517

Kronenstr. 22, 4. Stod, nach der Kaiserstraße, ist auf 1. Juli ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 920188.4.3

Seffingstraße 13 ist ein freundl. Parteezimmer, nach d. Straße gehend, billig zu verm. 920385

Rippurgerstraße 98, II., ist ein gut möbl. Zimmer mit einem od. zwei Betten sofort oder später zu vermieten. 920164

Sophienstraße 5, im 2. Stod, ist ein schön möbliertes Zimmer an jungen, soliden Herrn zu ver- mieten. 920454

Sofienstraße 13, 2 Trepp., ist gut möbl. Zimmer auf 1. Juli zu vermieten. 920388

Uhlendstraße 21 ist auf sohl. ob- später schon gut möbl. Zimmer billig zu vermieten. 920450

Wilmstraße 18, II., unmöbliert. Maniardezimmer mit 2 Fenstern und geradem Vanden zu verm. auf 1. Juli. 920384

Waldstraße 40e, IV., ist freundl., möbl., reizvolles Maniardezimmer zu vermieten. 920214

Winterstraße 18, 2. Stod, II., nach dem Stadtgarten, ist schön möbl. Zimmer sof. zu vermieten. 920388

Jährigerstraße 1 ist ein schönes, großes, unmöbl. Zimmer an verm. zu erfragen unt. Nr. 920457 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Unmöbliertes, großes, schönes Part. Zimmer mit sep. Eing. an best. Herrn od. Fräul. zu verm. Büro auswärts. Birtel 20, part.

Miet-Gesuche.

Junger Ehepaar sucht zum 1. Oktober oder früher in Beier- heim 4 Zimmerwohnung mit Zu- behör. Älteres Haus nicht aus- geschlossen. Offerten mit Preisangabe unt. Nr. 919870 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbten.

Auf 1. Oktober wird von ruhigem Ehepaar eine schöne 3 Zimmerwohnung nur in ruhigem, evtl. geschloßenem Hause gesucht. Offert. erbitte mit Preis- angabe unter Nr. 920465 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ein moderner und treuer Reisebegleiter ist das **Oigee-Prismen-Binocle!!**

Es vereinigt neben Billigkeit alle Vorzüge, die man an ein wirklich allererstklassiges Fernglas stellen kann.

Um jeden Kaufliebhaber vor Anschaffung eines guten Glases von den Vorzügen der Oigee-Prismen-Binocles zu überzeugen, liefern wir jedem solventen Reflektanten 4296a.27.4

ein Oigee-Prismen-Binocle ohne jede Kaufverbindlichkeit 8 Tage zur Ansicht.

Luxor-Extra, 6 fache Vergr. Mark	98.-
do.	108.-
Oigee	150.-
do.	180.-
do.	140.-

ohne Aufschlag geg. bequeme monatl. Amortisation, bei Barzahlung hohen Kassakonto!!

Cromer & Schrack, Strassburg 220 i. Els.

Bei Bedarf in Fahrrädern, Sprechmaschinen, elektr. und Handspielplanos, Orchestrions verlange man Spezial-Kataloge.

Lichtpausen

werden sorgfältig und prompt angefertigt bei 3913

S. Thoma Nachf., Elektr. Lichtpausanst.,
Karlsruhe, Kaiser-Allee 29. — Telefon 2218.
(Auswärtige Aufträge werden gleichen Tags erledigt.)

Modelle. Jackenkleider und Mäntel

verkauft wegen vorgerückter Saison mit **20 bis 30 %** Rabatt.

Aug. Kohlmeier
Atelier für feine Damenschneiderei
Kaiserstrasse 112, eine Treppe.
9847.2.2

Spezial-Geschäft in 7177*

Band- u. Seidenwaren - Resten

M. Jacob, Waldstr. 14.
Meterweise. Gewichtweise.

9240.4.4

Sommer-Damen-Taschen

in Rohseide und Leinen.

Modernste Formen. Große Auswahl.
Preislisten von Mk. 1.-, 1.50, 2.-, 3.-, 3.50, 4.-, 4.50 und höher.

L. Wohlschlegel
Kaiserstrasse 173, zwischen Herren- u. Ritterstr.
Waschgürtel. Gummigürtel. Sportgürtel.

Fr. Reising, Heidelberg.

:: Dampf-Brennerei ::
aller Arten Qualitäts-Brantweinen als

Likör-Fabrik. 4027a

Cognac, Kirschwasser, Zwetschgenwasser, Heidelbeergeist etc.

Ein großer Posten **Emailherde**

aus sehr starkem Blech und teilweise doppelte Wände ist für mich eingetroffen. — Sehr gut badend. **Alleinverkauf** am hiesigen Platze

Großes Lager in laktierten **Rochherden, sowie Gasherden** aller Art.

Bevor Sie kaufen vergleichen Sie bei mir Preise und Qualität. Interessenten lade ich ohne Kaufzwang zur Besichtigung ein. **Ausstellung** in meiner Lohreinfahrt. Man achte genau auf Firma, Straße und Hausnummer.

J. Blum
Eisenwaren, Haus- und Küchengeräte-Magazin
49 Schützenstraße 49. — Telefon 3097.

Naturreine Weine

empfehlen

Beleggroßhandlung **Ig. Schmälzle** in Otterdweier (Baden).
Inhaber: Leo Burscher. 4001a

Alles wird teuer, nur die echte Palmrose nicht!

Feinstes Pflanzenfett aus Cocosnüssen, garantiert rein, den besten Marken gleichwertig.

Alleinige Fabrikanten: **Els. Palmrose-Werke, A.-G.**
Kehl (Rheinhafen).
Zu haben à 65 s per Pfd.-Zafeln bei der Fa. E. Braun, Offenburg und Filialen, sowie in den best. Kolonialw.-Geschäften.

Red Star Line
Rote Stern Linie
Postdampfer von **Antwerpen** nach **New York** und **Kanada**

Auskunft erteilt **Rich. Graebener,**
in Karlsruhe,
Kaiserstr. 199a, Eing. Balbstr.

Die Karlsruher Puppen-Klinik

Herm. 4186

Kaiserstrasse 223 **Bieler**

hellt das ganze Jahr hindurch alle kranken **Puppen** auf das beste, billigste und reellste und gibt auf alles **Rabatt-Marken**

„Kola“

Einkaufsgenossenschaft
Karlsruher Kolonialwarenhändler
G. m. b. H. 10574a
offeriert bei ihren Mitgliedern

Buhler's Seife u. Wasch-Extrakt „Zamos“
mit Gutfischen für nützliche und praktische Zugaben.

Buhler's Seife
ist garantiert rein, daher sparsam im Gebrauch.

Wasch-Extrakt „Zamos“
ist überall beliebt und erhältlich. Alleinige Fabrikanten:
J. Welter & Buhler,
Dampfeisen-Fabrik,
Neuwied a. Rhein.

Tapeten!

Naturell-Tapeten 10 Pfg. an Gold-Tapeten 20 „
in den schönsten u. neuesten Mustern. Man verlange kostenfreie Musterbuch Nr. 13. 1088a
Gebr. Ziegler, Lüneburg.

NACH PROFESSOR GRAHAM:
AMBROSIA
BROD u. CAKES
GERICKE-POTSDAM

Verträgt der schwächste Magen schon morgens früh. Licht-Beit.

Jean Kisse, holl., Kaiserstrasse 150.
Victor Merkle, Kaiserstrasse 160.
Hermann Munding, Kaiserstrasse 110.

Weißer Käse (Sibeliäts)
täglich frisch per Pfund 25 Pfg. sowie feinsten sauren Rahm empfiehlt

Hygienische Milchverjüngungsanstalt
Gerwiststr. 34. — Telef. 1648.

Erhältlich bei den Herren Kaufmann A. Stapp, Gottesauerstraße 29, A. Göhring, Steinstraße 7, F. Witterer, Ede Amalien- u. Dirsch L., H. Dietmer, Werderplatz 31, W. Seb, Amalienstr. 46, Th. Günther, Balbstraße 11. 9/45

Apfelwein selbstgekeltert in bester Qualität, goldklar, liter 24 Pfg. Faß leihweise. Zahlreiche Anerkennungen. 2028a.27.20
August Roth, Oberkirch.

Eine geschmackvolle **Wohnungs-Einrichtung**

kaufen Sie leicht, wenn Ihnen vielseitige Auswahl erstklassiger Qualitäts-Möbel, ausserordentlich niedrige Preisbemessung und sachgemässe ehrliche Beratung zur Verfügung stehen. **Alles dies finden Sie in hervorragendem Maße in der**

Möbel-Ausstellung
D. Reis, Karlsruhe i. B.
Fernsprecher 1522
Kronenstr. 37/39. 9552

Ständiges Lager von ca. Hundert Einrichtungen.

BADENIA-LOKOMOBILEN

von 10-600 PS.
Sattdampf-Lokomobilen
Heissdampf-Lokomobilen
Gleichstrom-Lokomobilen
(Bauart Prof. Stumpf)
Hervorragende Neuheit — Grösste Wirtschaftlichkeit, bei grösster Einfachheit.

Maschinenfabrik BADENIA vorm. Wm. Platz Söhne A.-G.
WEINHEIM (Baden) 2215a.18.7

Patente etc. erwirkt und verwertet anerkannt schnell Civ.-Ing. Jaeger, Chemik. Dr. Breslauer, Berlin SW. 61.
Is Refer. Prüfung diakr. u. kostenlos. Die Schrift „Wie muss eine Erfindung für die Verwertung beschaffen sein“ gratis

Unwiderruflich 19. Juni
Ziehung d. Offenb. Lotterie. Gesamtw. d. Gew.

30 000 M 14 Gew.
15 400 M

Invaliden-Geld-Lotterie.
Ziehung unwiderrufl. 29. Juni. 2928 Bargew.

44 000 M Hauptgew.
20 000 M

Lose beider Lotterien à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk., Porto u. Liste 25 s empfiehlt Lotterie-Unternehmer

J. Stürmer, Strassburg i. E.
Langestr. Nr. 107
In Karlsruhe: Carl Götz, Habelstr. 11/15, 4141a
Gebr. Göhringer, Kaiserstrasse 60.

Zuschneide- und Nähkurse
beginnen jeden Monat am 1. u. 16.
Johanna Weber, Privat-Zuschneide-
schule, Herrenstraße 33. 9091a

7010
Erste Karlsruher Leiterfabrik H. Raible,
Bismarckstrasse 33,
empfiehlt in jeder Grösse **Haushaltungs- u. Geschäftsleitern, Obstabschneideleitern, Schiebleitern, Masslaten u. Nivellierlaten** i. best. Ausführung.

Billige Preise. Unübertroffene Leistung.
Färberei 1175*
Kramer
ehem. Waschanstalt
Kaiserstr. 94. — Telefon 1568.

Achtung!
1a. prima ganz harte Salami nach Ital. Art.
feinstes Aufschnitt, pikantester Geschmack, beste haltbare Dauerware!
Fabriziert aus feinstem, unter. Roh-, Rind- und Schweinefleisch. Konturrenzloses Fabrikat! Ein Versuch führt zur dauernden Nachfrage. Pfund 105 Pfg. ab hier **Polkollu, Nachnahme.** 918310
J. Schindler, Wurfabrik, Chemnitz i. S.

Rohr- u. Filterbrunnen
Schacht- und Senkbrunnen
Tief-Brunnen

Brunnen-Bohrungen

Joh. Brechtel
Gudwigshafen a. Rh.

bis 1000 m nach Wasser, Sole, Kohlensäure, Mineralwasser, Salzen, Kohle, Erz, Erdöl.
Bohrversuche zur Bodenuntersuchung.

APOTHEKE'S
Ufssstreu-Pulver

Bestes Kosmetikum d. Welt, z. Pflege d. Haut. **Kein Wundlaufen.** kein Geruch mehr. Von ärztl. Autorität sehr empfohlen. Zu haben in all. Droz. u. Apoth. Preis 1.10. **Wohl nicht erhältlich, erl. bez. Einsend. v. M. 1.15 Franko.** Versand direkt v. Fabrik **Hans Fecher, Frankfurt a. M. 12.**